

Anlage 2: Schichtenverzeichnisse und Aufschlussprofile aus Erkundungsprogramm 1970/1975

Anlage 2.1: Schichtenverzeichnisse

Anlage 2.2: Aufschlussprofile

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
 Heilbronn a. N. · Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Aktenzeichen:

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Schurf
 Bohrung/Schurf Nr.: **1** Ort: **BAB-Weinsberg-Nürnberg**

Streckenabschnitt Westernach Wolpertshausen

Beginn: **23. 10. 69** Beendigung: **23. 10. 69**

Karte 1:25 000 Blatt¹⁾: Neue / Alte Nr.:

Karte 1:100 000 Blatt¹⁾: Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts: hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **378,68** oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**

Auftragnehmer: **Fa. Josef Menning**

Bohrmeister: **Josef Menning**

Bohrverfahren: **Bagger (Schürfgrube)**

a) Bohrgerät: **"**

b) Verrohrung:

c) Anfangs- und Enddurchmesser:

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen:

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / N. Burenstr. 61**

Ort: Tag: Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

Raum für Lageplan

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

BAB-Streckenabschnitt Westernach WelpertshausenOrt: SchluffBohrung/Schluff Nr.: 1 Zeit:

Mächtigkeit in Metern		Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
Bism unter An- satzpunkt	a) Bodenhauptart	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen		
	b) Beimengungen	e) Besondere Merkmale	g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾				
1	2	3	4	5	6	7	
0,30	a) Mutterboden	d)	f)				
0,30	b)	e)	g)				
	c)						
1,70	a) Schluff	d) halbfest	f) Lehm				
2,00	b) schwach feinsandig	e)	g)				
	c) mittelbraun						
	a)	d)	f)				
	b)	e)	g)				
	c)						
	a)	d)	f)				
	b)	e)	g)				
	c)						
	a)	d)	f)				
	b)	e)	g)				
	c)						
	a)	d)	f)				
	b)	e)	g)				
	c)						
	a)	d)	f)				
	b)	e)	g)				
	c)						
	a)	d)	f)				
	b)	e)	g)				
	c)						

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Josef Menning
 Brunnenbau — Tiefbrunnenbohrungen
Heilbronn a. N. • Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Aktenzeichen:

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Schurf
 Bohrung/Schurf Nr.: **2**

Ort: **BAB-Weinsberg-Mürnberg**

Streckenabschnitt Westernach-Wolpertshausen

Beginn: **23. 10. 69**

Beendigung: **23. 10. 69**

Karte 1 : 25 000 Blatt¹⁾:

Neue / Alte Nr.:

Karte 1 : 100 000 Blatt¹⁾:

Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts:

hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **384,87**

oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**

Auftragnehmer: **F. Josef Menning**

Bohrmeister: **Josef Menning**

Bohrverfahren: **Schurf**

a) Bohrgerät: **Bagger**

b) Verrohrung:

c) Anfangs- und Enddurchmesser:

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen:

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / Neckar, Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn**

Tag: **24. 10. 69**

Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

Raum für Lageplan

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Ort: **BAB-Streckenabschnitt Westernach-Wolpertshausen**Bohrung/Schurf Nr.: **2**Zeit: **23. 10. 69**

Mächtigkeit in Metern Bis m unter An- satzpunkt	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart b) Beimengungen c) Farbe	d) Festigkeit beim Bohren e) Besondere Merkmale	f) Übliche Benennung g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
1	2	3	4	5	6	7
0,20	a) Mutterboden	d)	f)			
0,20	b)	e)	g)			
1,00	a) Schluff	d) fest	f) Lehm			
1,20	b) tonig	e)	g)			
	c) rot-braun					
0,90	a) Ton	d) fest	f) Letten			
2,10	b) schluffig	e) trocken	g)			
	c) blau-grau					
0,40	a) Steinplatten	d) hart	f) Fels			
2,50	b) mit Schlufflagen	e)	g)			
	c) grau-braun					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
Heilbronn a. N. • Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Aktenzeichen:

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Baugrunduntersuchungen)

Bohrung/Schurf Nr.:

Ort:

BAB-Westernach-Wolpertshausen**29. 10. 69****29. 10. 69**

Beginn:

Beendigung:

Karte 1:25 000 Blatt¹⁾:

Neue / Alte Nr.:

Karte 1:100 000 Blatt¹⁾:

Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts:

hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **383,92**oder zu einem Festpunkt¹⁾:Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt

unter Gelände

Auftraggeber:

Fa. Josef Menning

Auftragnehmer:

Fr. Schattmann

Bohrmeister:

Schurf

Bohrverfahren:

Bagger

a) Bohrgerät:

b) Verrohrung:

c) Anfangs- und Enddurchmesser:

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen:

Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / N. Burenstr. 61

Bearbeiter oder Einsender:

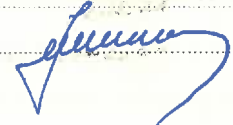
Ort:

Heilbronn

Tag:

30. 10. 69

Unterschrift:

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

Raum für Lageplan

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Baugrunduntersuchungen)

Seite...1

Ort: BAB-Westernach-Wolpertshausen

Bohrung/Schurf Nr.: 3

Zeit: 29. 10. 69

Mächtigkeit in Metern	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
	b) Beimengungen	e) Besondere Merkmale	g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾			
Bis m unter An- satzpunkt	c) Farbe					
1	2	3	4	5	6	7
0,20	a) Schluff	d) locker	f) Mutterboden			
	b)	e)	g)			
0,20	c) feinsandig braun					
1,00	a) Schluff	d) halbfest	f) Lehm			
	b) feinsandig	e)	g)			
1,20	c) rotbraun					
0,80	a) Schluff	d) hart	f) Hangschutt (Geröll große Steinplatten)			
	b) steinige Platten tonig	e)	g)			
2,00	c) gelbbraun					
0,05	a) Fels	d) hart	f) Kalksteinplatten			
	b) schluffig tonig	e)	g)			
2,05	c) gelb-braun					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
Heilbronn a. N. • Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Aktenzeichen:

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

BAB-Westernach-WolpertshausenBohrung/Schurf Nr.: **1** Ort:Beginn: **13. 10. 69** Beendigung: **13. 10. 69**Karte 1: 25 000 Blatt¹⁾: Neue / Alte Nr.:Karte 1: 100 000 Blatt¹⁾: Nr.:Gitterwerte¹⁾ rechts: hoch:Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **381,36** oder zu einem Festpunkt¹⁾:Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**
Fa. Josef MenningAuftragnehmer: **Ph. Burger**Bohrmeister: **Wirth B. O**

Bohrverfahren:

a) Bohrgerät:

b) Verrohrung: **150 mm**

c) Anfangs- und Enddurchmesser:

Aufbewahrungsort der Proben: **Verbrauch 5 Gläser**

Bemerkungen:

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / Neckar, Burenstr. 61**Ort: **Heilbronn** Tag: **18. 10. 69** Unterschrift: ¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.**Raum für Lageplan**

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Ort: **BAB-Westernach-Holpertshausen**Bohrung/Schicht-Nr.: **1**Zeit: **13. Okt. 1969**

Mächtigkeit in Metern	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
Bism unter An- satzpunkt	b) Beimengungen	e) Besondere Merkmale	g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾			
1	2	3	4	5	6	7
0,15	a) Humus	d)	f) Humus			
0,15	b)	e)	g)			
	c) braun					
1,05	a) Schluff	d) fest	f) toniger Lehm			
1,20	b)	e)	g)			
	c) grau-braun					
0,50	a) Schluff	d) weich plastisch	f) toniger Lehm			
1,70	b)	e)	g)			
	c) grau					
1,50	a) Steine	d) halbfest naß	f) verwitt. Sandstein schluffig			
3,20	b) schluffig	e)	g)			
	c) dunkelgrau					
0,80	a) Schluff	d) halbfest	f) Tonmergel			
4,00	b) tonig	e)	g)			
	c) bleugrau					
0,40	a) Schluff	d) sehr fest	f) tonmergel			
4,40	b) tonig	e)	g)			
	c) blau-grau					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

GEOLGISCHES LANDESAMT
BADEN-WÜRTTEMBERG

Anlage 1 zum Gutachten
Nr. III-880/75 vom 23.6.

SCHICHTENVERZEICHNIS

Auftraggeber: ABA Baden-Würt. BW 271/48
Ort: Brachbach Kreis: Schwab. Hall Objekt: ABD Weinsberg - Nürnberg
Bohrung / Nr.: KB 7 Gitterwerte: 5.4 Maßstabsblatt: 6824 H211
Bohrverfahren und d. Rot Ansatzpunkt NN + m: 388,52
Bohrunternehmen u. Gerüstführer: Wassch. Hall Zeit: 26.-28.2.73
Spezielle Angaben: Lage: BAB-Km 111+921, 14 links Sachbearbeiter: Wellmann

Mächtigkeit in m	Übliche Benennung		Konsistenz, Lagerungsdichte oder Festigkeit	Bemerkungen über Wasserführung u. Feststellungen beim Bohren u.ä.	Wasserproben Bodenproben von bis m unter Ansatzpunkt	
Bis m unter Ansatzpunkt	Hauptbodenart		Besondere Merkmale			
	Beimengungen					
	Farbe					
			Geolog. Kennzeichnung			
0,10	Ackerboden			Grundwasser wurde nicht eingemessen 3.5.73		
0,10						
0,80	s'braun					
	Lehm		st			
0,90	Schluff		steif			
0,90	tonig					
	braun					
0,50	Tonmergel, verwittert					
1,40	mit grünem Kalkstein		steif	steif-halbf. Wn = 0,239		
	und umgelagert? Ø 10cm					
	grüngrün					
1,30	Lehm, steinig		zu sandigen Schichten			
2,70	Schluff		steif			2,70m seit, l, p, f, k, steif Wn = 0,357
2,70	dolomitsteinig x		x = verwitterte und zu- gelagerte Dolomite & bis 70cm			
	braun					
0,40	Mergel		Albanti-Bank			
3,10			steif			
	grün					
0,90	Sandstein mit Sand-mergeligen		harter Sandstein			
4,00			hart / fest			
	grüngrün, braunsteinig					

[illegible]

GEOL OGISCHES LANDESAMT
BADEN-WÜRTTEMBERG

Anlage zum Gutachten
Nr. vom 197

SCHICHTENVERZEICHNIS

BW 27,1/48

Auftraggeber: *ABA Baden-Württemberg* Objekt: *BAB Weinsb. Nürnberg*
Ort: *Brachbach* Kreis: *Schw. Hall* Meßtischblatt: *6824 Hdl*
Bohrung/Nr.: *K82* Gitterwerte: *S. H.* Ansatzpunkt NN + m: *389,53*
Bohrverfahren und Ø *Rotst. 170/131* Zeit: *28.2.7.3.73*
Bohrunternehmen u. Geräteführer: *Wosiek. i. Musil* Sachbearbeiter: *W. K. K. K.*
Spezielle Angaben: *Lage: BAB-Km 111+928, 14m rechts*

Mächtigl. in m	Übliche Benennung	Konsistenz, Lagerungsdichte oder Festigkeit	Bemerkungen über Wasserführung u. Feststellungen beim Bohren u.ä.	Wasserproben Bodenproben von bis m unter Ansatzpunkt
Bis m unter Ansatz- punkt	Hauptbodenart	Besondere Merkmale		
	Beimengungen	Geolog. Kennzeichnung		
	Farbe			
0,25	Ackerboden	halbfest		
0,25	Schluff			
	tonig, humos			
	d'brann	A ₇		
1,05	Tonmergel, verwittert	steif		98 m Su, f, fs' steif W _n =0,295
1,30		und umgelagert?		
	grüngrün, braunfleckig	zu Anthrakonitbank		
0,20	S.O., mit Dolomitstein			1,5 m Su, f, fs starr W _n =0,195
1,50		B bis 95 cm, grün, hart		
		S.O.		
0,30	Mergel	Fest		
1,80		ru		
		grünige Textur		
	grün	Sandige Pflanzenschiefer		
0,40	Ton-Schluffstein	Fest		1,9 m Su, f, fs' weich W _n =0,278 6,8 % Gleichverlauf
2,20		mit kupferroten Knoten		
	schwarzgrün, rotfleckig	S.O.		
0,20	Mergel, verwittert	halbfest		
2,40				
	schmutzig grüngrün	S.O.		

Fortsetzung Bohrg./Schum.-Nr. **KB.2, (48)** Anl. zum Gutsachten-Nr. von

0,40	Dolomitstein	hart		
2,80				
	grün	Alberti-Bank		
0,20	Mergel, dolomitisch	halbfest - fest		
3,00		1/2		
	grün grün	S.O.		
0,15	Feinsandstein, mergelig			
3,15	dolomitisch			
	sa			
	grün (grün)	S.O.		
0,35	Mergel mit sandigen Dolomitlagern	hart bzw. fest		
3,50				
	grün	S.O.		
0,05	Tonmergel, verwittert	steif		
3,55				
	braun	S.O.		
0,05	Dolomitstein, kalkig	hart		
3,60				
	hellgrün	S.O.		
0,40	Tonstein	Fest		
4,00		glatte, ebene Schichtflächen		
	dunkelgrün	Haupt sandstein		
0,60	sandmergel mit Sandsteinlinsen	Fest, hart		
4,60	und Sandsteinbänken	Abwärtswand dünne Tonsteinlagen		
	schwarzgrün	S.O.		
0,20	Mergel, sandig	Fest		
4,80		zerbrochen		
	grünbraun (oliv)	Scherbig - massig		
		S.O.		
2,70	Feinsandstein	hart, (e-mäßig)		
7,50		Kohlige Schichten im 30cm-Abstand		
	grün	S.O.		

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
 Heilbronn a. N. – Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Aktenzeichen:

~~Bohrung~~/Schurf Nr.: **4**

Ort: **BAB-Weinsberg-Nürnberg**

Streckenabschnitt Westernach-Welpertshausen

Beginn: **23. 10. 69**

Beendigung: **23. 10. 69**

Karte 1:25 000 Blatt¹⁾:

Neue / Alte Nr.:

Karte 1:100 000 Blatt¹⁾:

Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts:

hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **395, 13**

oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**

Auftragnehmer: **Fa. Josef Menning**

Bohrmeister: **J. Menning**

Bohrverfahren: **Schurff**

a) Bohrgerät: **Bagger**

b) Verrohrung:

c) Anfangs- und Enddurchmesser:

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen:

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / Neckar, Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn**

Tag: **24. 10. 69**

Unterschrift:

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

Raum für Lageplan

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

BAB-Streckenabschnitt Westernach Wolpertshausen

Ort:

Schnung/Schurf Nr.: 4 Zeit: 23. 10. 1969

Mächtigkeit in Metern	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
	b) Beimengungen	e) Besondere Merkmale	g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾			
Bism unter An- satzpunkt	c) Farbe					
1	2	3	4	5	6	7
0,30	a) Mutterboden	d)	f)			
	b)	e)	g)			
0,30	c)					
1,10	a) Schluff	d) halbfest	f) Lehm			
	b) schwach sandig	e)	g)			
1,40	c) mittelbraun					
0,60	a) Schluff	d) halbfest	f) Lehm			
	b) schwach feinsandig	e)	g)			
2,00	c) schwarz-braun					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

GEOLOGISCHES LANDESAMT
BADEN-WÜRTTEMBERG

Anlage 1 zum Gutachten
Nr. III - 115/76 vom 12.2. 1976

SCHICHTENVERZEICHNIS

BN 271/49

Auftraggeber: ABA Baden-Württemberg Objekt: BAB Weinsberg - Nürnberg
Ort: Brachbach Kreis: Schwab. Hall Meßtischblatt: 6824 Hall
Bohrung / Nr.: KB3 Gitterwerte: 5.4 Ansatzpunkt NN + m: 402,84
Bohrverfahren und \varnothing Rotation 170/137 Zeit: 27.2.73
Bohrunternehmen u. Geräteführer: Wacker / Mühl Sachbearbeiter: Wollmann
Spezielle Angaben: Logo: BAB-Km 112+130,5, 23,5m links

Mächtigkeit in m	Übliche Benennung	Konsistenz, Lagerungsdichte oder Festigkeit	Bemerkungen über Wasserführung u. Feststellungen beim Bohren u.a.	Wasserproben Bodenproben von bis m unter Ansatzpunkt
Bis m unter Ansatz- punkt	Hauptbodenart	Besondere Merkmale		
	Beimengungen			
	Farbe	Geolog. Kennzeichnung		
0,4	Ackerboden		Grundwasser wurde nicht eingemessen (3.5.73)	
0,4	sa			
	t, h			
	d'brunn			
1,0	Lehm	halbfest		0,7m sa, t, fs' weich-stark wa = 0,238
1,4	T	verwitterte TM des Ku		1,4m sa, t, fs'
	sa'			
	braun			
1,5	dolomitische Mergel	halbfest		stark-halbf. wa = 0,249
2,9	verwittert	stückige Textur		2,15m sa, t, fs' weich-stark wa = 0,345
	braungrün (brügel)	Phacelophora-Dolomite	2,26	
0,8	Dolomitstein	mürbe - hart		
3,7	verwittert	absandend		
	braun, 2. schwammig hart	S.O.	2.28 - 2.22	
0,3	dolomitische Mergel (Rötung)	mürbe, fest		
4,0				
	gelbgrün	S.O.	2.22	
0,2	Mergel	Fest		
4,2	grün			
0,5				
4,7	rotviolett braungrün u. grünlichgrün	untere Graue Mergel	2.23	

GEOLGISCHES LANDESAMT
BADEN-WÜRTTEMBERG

Anlage zum Gutachten
Nr. vom 197

SCHICHTENVERZEICHNIS

BW 27,1/49

Auftraggeber: *ABA Baden-Württemberg* Objekt: *BAB Weinsberg-Nürnberg*
 Ort: *Brachbach* Kreis: *Schwäb. Hall.* Meßtischblatt: *6024 HALL*
 Bohrung/Nr.: *KB 4* Gitterwerte: *5.41* Ansatzpunkt NN + m: *403,13*
 Bohrverfahren und d. *Rotation* *190/137* Zeit: *27.2.73*
 Bohrunternehmen u. Geräteführer: *Wäschel, Mühl* Sachbearbeiter: *Wallrauch*
 Spezielle Angaben: *Lage: BAB-Km 112+141, Achse*

Mächtigkeit in m	übliche Benennung	Konsistenz, Lagerungsdichte oder Festigkeit	Bemerkungen über Wasserführung u. Feststellungen beim Bohren u.a.	Wasserproben Bodenproben von bis m unter Ansatzpunkt
Bis m unter Ansatz- punkt	Hauptbodenart	Besondere Merkmale		
	Beimengungen			
	Farbe	Geolog. Kennzeichnung		
0,4	Ackerboden		Grundwasser wurde nicht eingeschlossen 3.5.73	
0,4	Sn			
	z.T. F, H d'brunn			
1,3	Lehm	steif (-halbfest)		9,6m Sn, Cl, Fe' Niedr. Wn = 0,264 7,1m Sn, Cl, Fe' steif
1,7	T	einzelne dünne Lagen steif-wisch		
	Sn'	Stammesspuren		
	braun, grün fleckig	Leichtem mit verwitter- tem Lehmkörper z. Quarz		
0,7	dolomitische Mergel, verwittert, fest	halbste Partien	an der Basis feste stückige Mergelsteine 3-5m	Wn = 0,304
2,4	Sn	bröckelige Textur		
	t, fs-mki *	* = Mergel		
	gelbgrün	Protophthora-Dolomite		
0,4	Mergel, stark verwittert	steif-halb fest	2.26	
2,8	Sn	artl. Wasserhorizont		
	fs-mki *			
	braun bunt	S.O.		
0,2	Mergel	Fest (-halb fest) ²⁾	2.29	
3,0		stückig-grusige Textur		
		* entspannt		
	grün (grünstichig)	S.O.		
0,1	Dolomitstein	mürbe → hart	2.27	
3,1		aufgewitterter Schicht- verband		
	braun, schwärzpunktiert	S.O.		

Fortsetzung Bohrg./Schurf-Nr. B. 4 (271/49) Artl. zum Gutachten-Nr. vom

	0,1	Mergel(stein) dolomitisch	Fest → mürbe	2.27	
	3,2	aufgewittert			
		braun	Protophara Dolomite		
	0,25	Dolomitstein	(mürbe) hart	2.27 - 2.28	
	3,45		abschabend		
		braun, schwärzpunkthart	S.O.		
	0,65	Mergel(stein) dolomitisch	mürbe - fest /	2.27	3,8m Sa, für Stein steif Wm = 0,231
	4,1		2. hohlfeste Partien im cm Bereich		
		brunngrün	S.O.		
	0,3	Mergel	Fest	2.27 → 2.26	
	4,4		Feinschichtig - stückig		
		grün, schwach braunfleckig	S.O.		
	0,6	Mergel	Fest		
	5,0				
		violettrot, wolkig grünfleckig (10%)	Untere Graue Mergel		
	0,4	Mergel	Fest	unregelmässig klüftig mit mm dicken, wuchsen Lehmbeleg	
	5,4	T	Hannische		
		grün, braunfleckig	S.O.		
	0,6	"Pflanzenschiefer"	Fest	2.27	
	6,0	= Mergel, kohlilig	Feinblättrige Textur		
		schwarz, grünstichig	S.O.		
	0,9	(Mergel) Tonstein	Fest	2.27	
	6,9	mild	zerbrochen		
		grüngrün, bläulich	Feinstblättrig		
	0,4	Tonmergel	Fest, (hart)	2.27 - 2.28	
	7,3		Feinblättrig		
		schwarz	S.O.		
	1,2	Tonmergelstein	hart	2.28	
	8,5	dolomitisch			
		bei 0,3 und 0,8m	bei 0,8m untere Graue M.		

2. Fortsetzung Bohrg./Scharf-Nr. K 84, (277/49) Anl. zum Gutachten-Nr. vom

	1,3	Tonstein	hart		
	9,8	dolomitisch			
		schwarz (grünlich)	Anthrakont bank	2.28	
	0,2	Feinsandstein, dolomitisch	hart		
	10,0	Kt	Flaserig-wulstig		
		hellgrün, schwarschlierig	S.O.	2.28	
	0,4	Tonstein	fest		
	10,4				
		Feinsandig grün (grün)	S.O.	(2.27)	
	0,9	Tonstein	Fest		
	11,3			Schwarz klüftig	
		d'grün (+schwarz)	Sandige Pflanzenschiefer	oberes Zw.m. 2.27-2.28	
	1,0	Dolomitstein	hart		
	12,3	Kt		Kluft bei 12,7 unter 45° rostig, lehmig ton klüftend	
		schwarz feinsandig grün	Alberti bank	2.28	
	0,7	Tonstein	hart		
	13,0	dolomitisch			
		schwarzgrün	dt-	2.28	
	0,1	Sandstein, tonig	hart		
	13,1		Flaserig		
		grün	Hauptsandstein	Unteres Zw.m. 2.28	
	0,3	Tonstein,	hart		
	13,4				
		sandig schwarzgrün	S.O.	2.28	
	0,2	Kohle	brüchig, mürbe		
	13,6	tonig			
		schwarz	S.O.	(2.26)	
	0,2	Pflanzenschiefer	hart		
	13,8	(„echte“)	* Pflanzenschiefer		

GEOLOGISCHES LANDESAMT
BADEN-WÜRTTEMBERG

Anlage zum Gutachten
Nr. vom 197

SCHICHTENVERZEICHNIS

BW 277149

Auftraggeber: *ABR Baden - Nürnberg* Objekt: *BAB Weinsberg - Nürnberg*
 Ort: *Brachbach* Kreis: *Schwäb. Hall* Meßtischblatt: *6824 Hall*
 Bohrung/Nr.: *KB 5* Gitterwerte: *5,4* Ansatzpunkt NN + m: *402,99*
 Bohrvorgang und *Rotation* *170/173* Zeit: *27.2.73*
 Bohrunternehmen u. Geräteführer: *Wasser, Moll* Sachbearbeiter: *Waltuch*
 Spezielle Angaben: *Lager: BAB-Km 112 + 1514; 23m rechts*

Mächtigkeit in m	Übliche Benennung	Konsistenz, Lagerungsdichte oder Festigkeit	Bemerkungen über Wasserführung u. Feststellungen beim Bohren u.a.	Wasserproben Bodenproben von bis m unter Ansatzpunkt
Bis m unter Ansatz- punkt	Hauptbodenart	Besondere Merkmale		
	Beimengungen			
	Farbe	Geolog. Kennzeichnung		
0,3	Ackerboden			
0,3	Sn			
	t, h			
	d'brann			
0,7	Lehm	stief-halbfest		
1,0	Sn	= intensiv verwitterte Tonmergel mit Lößlehm		
	t'	einzelne sandige Dolomitstein platteln 3-5 cm d. gerundet		
	brann			
2,4	Mergel	halbfest		
3,4	lehmig verwittert	zt. bröckelige Textur und fest		
	= Sn, t			
		Proplophora-Dolomit		
0,05	Mergelstein	Fest → mürbe		
3,45				
	braungrau	S.O.		
0,05	Dolomitstein	mürbe → hart		
3,5		abschabend		
		aufgelockerte Schicht verband		
	brann, schwarzpunktiert	S.O.		
0,7	Mergel (stein) dolomitisch verwittert	halbfest → mürbe		
3,6				
	brann	S.O.		

1
2.26

[illegible]

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
 Heilbronn a. N. · Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Aktenzeichen:

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Bad-Westernach-HoltershausenBohrung/Schicht Nr.: **2** Ort:Beginn: **1. 10. 69** Beendigung: **16. 10. 69**Karte 1: 25 000 Blatt¹⁾: Neue / Alte Nr.:Karte 1: 100 000 Blatt¹⁾: Nr.:Gitterwerte¹⁾ rechts: hoch:Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **405,00** oder zu einem Festpunkt¹⁾:Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

.....

.....

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**Auftragnehmer: **Fa. Josef Menning**Bohrmeister: **Ph. Burger**Bohrverfahren: **Birth B. G.**a) Bohrgerät: **- 0,10 - 4,00 m 143er Futterrohre**b) Verrohrung: **150 - 133 mm**

c) Anfangs- und Enddurchmesser:

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen: **Verbrauch 3 Gläser****6 Kisten 2 fach = 12,00 lfdm**

.....

.....

..... **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / B. Burenstr. 61**Bearbeiter oder Einsender: **16. 10. 69**Ort: **Heilbronn** Tag: Unterschrift: ¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.**Raum für Lageplan**

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Seite **1**Ort: **Alt-Feste nach-Holgerthausen**Bohrung/Schurf Nr.: **2**Zeit: **13. 10. - 16. 10. 1969**

Mächtigkeit in Metern	Erbohrte Schichten				Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen		
	b) Beimengungen	e) Besondere Merkmale	g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾				
Bism unter An- satzpunkt	c) Farbe						
1	2	3	4	5	6	7	
0,15	a) Munus	d)	f) Munus				
0,15	b)	e)	g)				
	c) braun						
1,55	a) Schluff	d) fest	f) toniger Lehm				
1,70	b) tonig	e)	g)				
	c) grau-braun						
1,80	a) Steine	d) fest trocken	f) stark verwitt. Dolomit				
3,50	b) schluffig	e)	g)				
	c) gelbbraun						
0,70	a) Steine	d) halbfest feucht	f) stark verwitt. Dolomit			ab 4,20 m Kern gebohrt	
4,20	b) schluffig	e)	g)				
	c) gelb-braun						
0,50	a) Fels	d) hart	f) Dolomitbänke				
4,70	b)	e)	g)				
	c) gelb-braun						
1,60	a) Schluff	d) sehr fest	f) Tonmergel				
6,30	b) tonig grau-grün	e)	g)				
	c) + rot						
9,20	a) Fels	d) hart	f) Tonschiefer mit grauen Dolomitbänke				
15,50	b) mit sandigen Schlufflagen	e)	g)				
	c) grau-schwarz						

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
 Heilbronn a. N. · Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Aktenzeichen:

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Bohrung/Schurf Nr.: 3 Ort: Bell-Westernach-Polterhausen

Beginn: 16. 10. 69 Beendigung: 16. 10. 69

Karte 1: 25 000 Blatt¹⁾: Neue / Alte Nr.:

Karte 1: 100 000 Blatt¹⁾: Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts: hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: 406,88 oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: BAB-Heilbronn

Auftragnehmer: Fa. Josef Menning

Bohrmeister: Ph. Burger

Bohrverfahren: Wirth B. O

a) Bohrgert: "

b) Verrohrung: 0,20 - 2,80 m 143er Futterrohre

c) Anfangs- und Enddurchmesser: 150 - 133 mm

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen: Verbrauch 2 Gläser

2 Kisten 2 fach = 4 lfdm

Bearbeiter oder Einsender: Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / Neckar, Burenstr. 61

Ort: Heilbronn Tag: 18. 10. 69 Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

Raum für Lageplan

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Ort: **BAB-Westernach-Wolpertshausen**Bohrung/Schurf Nr.: **2**Zeit: **16. 10. 1969**

Mächtigkeit in Metern	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
	Bism unter An- satzpunkt	b) Beimengungen	e) Besondere Merkmale			
1	2	3	4	5	6	7
0,10	a) Murus	d)	f) Murus			
0,10	b)	e)	g)			
	c) braun					
1,30	a) Steine	d) fest trocken	f) stark verwittert. Dolomit			
1,40	b) schluffig	e)	g)			
	c) gelb-braun					
0,50	a) Schluff	d) fest trocken	f) Tonmergel			ab 2,80 m Kern gebohrt
2,90	b) tonig	e)	g)			
	c) grau-grün					
0,10	a) Fels	d) hart	f) Dolomitbank			
3,00	b)	e)	g)			
	c) grau					
1,20	a) Schluff	d) fest	f) Tonmergel			
4,20	b) tonig	e)	g)			
	c) grau-grün					
1,10	a) Fels	d) hart	f) Dolomitbanke			
5,30	b)	e)	g)			
	c) gelb-grau					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
Heilbronn a. N. · Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Aktenzeichen:

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Bohrung/schicht Nr.: **4** Ort: **BAB-Westernach-Holtershausen**

Beginn: **16. 10. 69** Beendigung: **17. 10. 69**

Karte 1: 25 000 Blatt¹⁾: Neue / Alte Nr.:

Karte 1: 100 000 Blatt¹⁾: Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts: hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **411,39** oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**

Auftragnehmer: **Fa. Josef Menning**

Bohrmeister: **Ph. Burger**

Bohrverfahren: **Wirth B. C**

a) Bohrgerät:

b) Verrohrung: **ø - 4,50 m 143er Rätterrohre**

c) Anfangs- und Enddurchmesser: **150 - 135 mm**

Aufbewahrungsort der Proben: **Verbrauch 4 Gläser**

Bemerkungen: **1 Kiste 2 fach**

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / H. Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn** Tag: **16. Okt. 1969** Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

Raum für Lageplan

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Seite **1**Ort: **BAL-Westernach-Wolpertshausen**Bohrung/Schurf Nr.: **4**Zeit: **16. 10. - 17. 10. 69**

Mächtigkeit in Metern Bism unter An- satzpunkt	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
	b) Beimengungen c) Farbe	e) Besondere Merkmale	g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾			
1	2	3	4	5	6	7
0,20	a) Humus	d)	f) Humus			
0,20	b)	e)	g)			
	c) braun					
1,50	a) Schluff	d) fest	f) toniger Lehm			
2,70	b) tonig	e)	g)			
	c) grau-braun					
0,50	a) Schluff	d) fest	f) toniger Lehm			
3,20	b) tonig	e)	g)			
	c) grau-grün					
0,50	a) Schluff	d) fest	f) toniger Lehm			
3,70	b) tonig	e)	g)			
	c) grau-schwarz					
0,80	a) Schluff	d) fest	f) toniger Lehm			ab 4,50 m Kerngebohrt Kern gebohrt
4,50	b) tonig	e)	g)			
	c) grau-grün					
0,25	a) Fels	d) hart	f) Dolomitbänke			
4,75	b)	e)	g)			
	c) grau					
1,25	a) Schluff	d) fest	f) tonnsergel			
6,00	b) tonig	e)	g)			
	gelb-grau					
	c) schwarz					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
 Heilbronn a. N. · Burenstraße 61
 Telefon 8.64 12

Aktenzeichen:

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Bohrung/Schurf Nr.: **5**

Ort: **BAB-Weinsberg-Nürnberg**

Streckenabschnitt **Westernach-Wolpertshausen**

24. 10. 69

24. 10. 69

Beginn: Beendigung:

Karte 1: 25 000 Blatt¹⁾: Neue / Alte Nr.:

Karte 1: 100 000 Blatt¹⁾: Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts: hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **411,58** oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt **BAB-Heilbronn** unter Gelände

Auftraggeber:

Auftragnehmer: **Fa. Josef Menning**

Bohrmeister: **R. Bayer**

Bohrverfahren: **Schurf**

Bagger

a) Bohrgerät:

b) Verrohrung:

c) Anfangs- und Enddurchmesser:

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen:

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / Neckar, Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn** Tag: **25. 10. 69** Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

Raum für Lageplan

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

BAB-Streckenabschnitt Westernach-Wolpertshausen

Ort:

Bohrung/Schurf Nr.: 5 Zeit: 24. 10. 69

Mächtigkeit in Metern	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
	b) Beimengungen	e) Besondere Merkmale	g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾			
Bis m unter An- satzpunkt	c) Farbe					
1	2	3	4	5	6	7
0,25	a) Humus	d)	f) Mutterboden			
	b)	e)	g)			
0,25	c) braun					
0,30	a) Schluff	d) halbfest	f) Lehm			
	b) tonig feinsandig	e)	g)			
0,55	c) hellbraun					
0,55	a) Schluff	d) halbfest	f) Lehm			
	b) st. tonig schwach feinsandig	e)	g)			
1,10	c) rot-braun					
0,90	a) Schluff	d) fest	f) Ton			
	b) st. tonig	e)	g)			
2,00	c) schwarz-blau					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
 Heilbronn a. N. • Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Aktenzeichen:

Bohrung/Schurf Nr.: **6**Ort: **BAB-Weinsberg-Nürnberg**Streckenabschnitt **Westernach-Wolpertshausen**Beginn: **24. 10. 69**Beendigung: **24. 10. 69**Karte 1: 25 000 Blatt¹⁾:

Neue / Alte Nr.:

Karte 1: 100 000 Blatt¹⁾:

Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts:

hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **419,35** oder zu einem Festpunkt¹⁾:Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**
Fa. Josef Menning

Auftragnehmer: **R. Beyer**Bohrmeister: **Schurf**Bohrverfahren: **Bagger**

a) Bohrgerät:

b) Verrohrung:

c) Anfangs- und Enddurchmesser:

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen:

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / Neckar, Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn**Tag: **25. 10. 69**Unterschrift: ¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.**R a u m f ü r L a g e p l a n**

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Seite **1**Ort: **BAB-Westernach-Wolpertshausen**Bohrung/Schurf Nr.: **6**Zeit: **24. 10. 69**

Mächtigkeit in Metern Bism unter An- satzpunkt	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart b) Beimengungen c) Farbe	d) Festigkeit beim Bohren e) Besondere Merkmale	f) Übliche Benennung g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
1	2	3	4	5	6	7
0,20	a) Mutterboden	d)	f)			
0,20	b) braun	e)	g)			
1,60	a) Schluff	d) fest	f) Ton			
1,30	b) tonig m. Steinen	e)	g)			
	c) grau-grün					
0,40	a) Schluff	d) fest	f) Ton			
2,20	b) tonig mit Steinen	e)	g)			
	c) gelb-braun					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Anlage 1 zu DIN 4022 Blatt 1

Aktenzeichen: _____

Archiv-Nr: _____

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernteten Proben

Bohrung/Schurf-Nr*): KB 1 Karte i. M. 1: _____ Nr: _____
km 113 + 178, 21 m re.d. A. Name des Kartenblattes _____
 Gitterwerte des Bohrpunktes: rechts _____ hoch: _____
 Ort, in oder bei dem die Bohrung liegt: Brachbach Kreis: Schwäbisch Hall
 Zweck der Bohrung: Baugrunduntersuchung Baugrund/Grundwasser*): kein Grundwasser
 Höhe des Ansatzpunktes zu NN: _____ oder zu einem anderen Bezugspunkt: _____
 _____ (Ansatzpunkt _____ m über bzw. unter*) Gelände)
 Auftraggeber: Autobahnamt Stuttgart
 Objekt: BW 27/50 A
 Bohrunternehmer: Eigenbohrung Geräteführer: Kaiser
 Gebohrt vom 6.9. bis 7.9. 1976 Endteufe: 8,00 m unter Ansatzpunkt**)
 Bohrlochdurchmesser: bis 8,00 m 130 Ø mm, bis _____ m _____ mm***)
 bis _____ m _____ mm, bis _____ m _____ mm, bis _____ m _____ mm
 Bohrverfahren: bis _____ m
 bis _____ m

Zusätzliche Angaben bei Wasserbohrungen:

Filter: von _____ m bis _____ m unter Ansatzpunkt Ø _____ mm Art: _____
 von _____ m bis _____ m unter Ansatzpunkt Ø _____ mm Art: _____
 Kiesschüttung: von _____ m bis _____ m unter Ansatzpunkt, Körnung: _____
 von _____ m bis _____ m unter Ansatzpunkt, Körnung: _____
 Abdichtung (Wassersperre): von _____ m bis _____ m unter Ansatzpunkt
 von _____ m bis _____ m unter Ansatzpunkt
 Wasserstand in Ruhe: _____ m unter Ansatzpunkt
 bei Förderung _____ m unter Ansatzpunkt bei _____ m³/h bzw. l/s*)
 Beharrungszustand erreicht? ja/nein*)
 Pumpversuch vom _____, _____ Uhr bis _____, _____ Uhr

 Unterschrift des Geräteführers
Kaiser

Fachlich technisch bearbeitet von _____ am _____
 Proben nach Bearbeitung aufbewahrt bzw. verwahrt*) bei Baustoffprüfstelle
 Anzahl: _____ unter Nr: _____

*) Nichtzutreffendes bitte streichen

**) Bei Schrägbohrung = Bohrlänge

***) Verrohrte Strecken unterstreichen

Rückseite:**Lageskizze der Bohrung/des Schurfs*)**

Anlage 2 zu DIN 4022 Blatt 1

Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Ort: Brachbach

Bohrung/Bohrer: KB 1 Zeit: 7.9.76

Bohrung/Bohrer: 101 Zeit: 1.5.10									
a) Bis ... m unter Ansatz- punkt	Benennung und Beschreibung der Schicht					Feststellungen beim Bohren: Wasserführung; Bohrwerkzeuge; Werkzeugwechsel; Sonstiges ²⁾	Entnommene Proben		
	Ergänzende Bemerkung ¹⁾						Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)
b) Mäch- tigkeit in m	b) Beschaffenheit gemäß Bohrgut	c) Beschaffenheit gemäß Bohrvorgang	d) Farbe	e) Kalkgehalt	f) Ortsübliche Bezeichnung	g) Geologische Bezeichnung ¹⁾	h) Gruppe ²⁾		
1	2					3	4	5	6
a) 0,20	a ₁) Mutterboden								
	a ₂)								
b) 0,20	b)	c)	d)	e)	f)	g)	h)		
a) 1,00	a ₁) Ton, schluffig m. Gesteinsbröckchen					Bohrschappe 130 Ø 0,00-6,40			
	a ₂)								
b) 0,80	b) halbfest	c) leicht zu bohren	d) grau- grün	e)	f) Mergel	g)	h)	Glas 1	1,00
				x					
a) 1,20	a ₁) Felsbank								
	a ₂)								
b) 0,20	b)	c)	d) grau	e)	f)	g)	h)		
a) 1,40	a ₁) Ton steinig								
	a ₂)								
b) 0,20	b)	c) schwer zu bohren	d) grün	e)	f)	g)	h)		
a) 2,40	a ₁) Schluff schw.feinsandig tonig							"	2,00
	a ₂)								
b) 1,00	b) halbfest	c) schwer zu bohren	d) grau braun	e)	f)	g)	h)		
a) 4,10	a ₁) Schluff, kiesig, schw. tonig							"	3,00
	a ₂)								
b) 1,70	b)	c) schwer zu bohren	d) braun	e)	f)	g)	h)	"	4,00

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor²⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter nach DIN 18 196 vor³⁾ Dimensionen siehe Tabelle 1

Angabe 2 zu DIN 4022 Blatt 1

Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Ort: Brachbach

Bohrungsnr.: KB 1 Zeit: 7.9.76

a) Bis ... m unter Ansatz- punkt	a ₁) Benennung und Beschreibung der Schicht					Feststellungen beim Bohren: Wasserführung; Bohrwerkzeuge; Werkzeugwechsel; Sonstiges ²⁾	Entnommene Proben		
	a ₂) Ergänzende Bemerkung ¹⁾						Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)
b) Mäch- tigkeit in m	b) Beschaffenheit gemäß Bohrgut	c) Beschaffenheit gemäß Bohrvorgang	d) Farbe	e) Kalkgehalt					
	f) Ortsübliche Bezeichnung	g) Geologische Bezeichnung ¹⁾	h) Gruppe ²⁾						
1	2					3	4	5	6
a) 4,40	a ₁) Schluff tonig						Glas	5	4,30
	a ₂) trocken, schiefrig								
b) 0,30	b)	c) schwer zu bohren	d) grün	e)					
	f) Mergel	g)	h)						
a) 6,40	a ₁) Schluff, tonig, schw.feinsandig, kiesig					Doppelkern- rohr 130 Ø 6,40-8,00	"	6	5,00
	a ₂) Sandart. - Bröckchen u. Brocken								
b) 2,00	b) trocken bröselig	c) schwer zu bohren	d) grau braun	e)					
	f)	g)	h)						
a) 8,00	a ₁) Fels								
	a ₂)								
b) 1,60	b)	c)	d) grau	e)					
	f)	g)	h)						
a)	a ₁)								
	a ₂)								
b)	b)	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)						
a)	a ₁)								
	a ₂)								
b)	b)	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)						
a)	a ₁)								
	a ₂)								
b)	b)	c)	d)	e)					
	f)	g)	h)						

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor²⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter nach DIN 18 196 vor³⁾ Dimensionen siehe Tabelle 1

Anlage 1 zu DIN 4022 Blatt 1

Aktenzeichen: _____
Archiv-Nr: _____

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernten Proben

Bohrung/~~XXX~~-Nr*): KB 2 Karte i. M. 1: _____ Nr: _____
km 113 + 192 i.d.A. Name des Kartenblattes _____

Gitterwerte des Bohrpunktes: rechts _____ hoch: _____
 Ort, in oder bei dem die Bohrung liegt: Brachbach Kreis: Schwäbisch Hall
 Zweck der Bohrung: Baugrunduntersuchung ~~Baugrund~~/Grundwasser*): 6,80 unt. Ansatzp.
 Höhe des Ansatzpunktes zu NN: _____ oder zu einem anderen Bezugspunkt: _____
 _____ (Ansatzpunkt _____ m über bzw. unter*) Gelände)

Auftraggeber: Autobahnamt Stuttgart
 Objekt: BW 27/50 A
 Bohrunternehmer: Eigenbohrung Geräteführer: Kaiser
 Gebohrt vom 2.9. bis 3.9. 19 76 Endteufe: 8,00 m unter Ansatzpunkt**)
 Bohrlochdurchmesser: bis 8,00 m 130 \emptyset mm, bis _____ m _____ mm***)
 bis _____ m _____ mm, bis _____ m _____ mm, bis _____ m _____ mm
 Bohrverfahren: bis _____ m
 bis _____ m

Zusätzliche Angaben bei Wasserbohrungen:

Filter: von _____ m bis _____ m unter Ansatzpunkt \emptyset _____ mm Art: _____
 von _____ m bis _____ m unter Ansatzpunkt \emptyset _____ mm Art: _____

Kiesschüttung: von _____ m bis _____ m unter Ansatzpunkt, Körnung: _____
 von _____ m bis _____ m unter Ansatzpunkt, Körnung: _____

Abdichtung (Wassersperre): von _____ m bis _____ m unter Ansatzpunkt
 von _____ m bis _____ m unter Ansatzpunkt

Wasserstand in Ruhe: _____ m unter Ansatzpunkt
 bei Förderung _____ m unter Ansatzpunkt bei _____ m³/h bzw. l/s*)
 Beharrungszustand erreicht? ja/nein*)
 Pumpversuch vom _____, _____ Uhr bis _____, _____ Uhr

Unterschrift des Geräteführers
Kaiser

Fachtechnisch bearbeitet von _____ am _____
 Proben nach Bearbeitung aufbewahrt bzw. vernichtet*) bei Baustoffprüfstelle
 Anzahl: _____ unter Nr: _____

- *) Nichtzutreffendes bitte streichen
 **) Bei Schrägbohrung = Bohrlänge
 ***) Verrohrte Strecken unterstreichen

Rückseite:**Lageskizze der Bohrung/des Schurfs*)**

Angabe 2 zu DIN 4022 Blatt 1

Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernteten Proben

Ort: Brachbach

Bohrung/Schicht-Nr.: KB 2 Zeit: 3.9.76

a) Bis ... m unter Ansatz- punkt	a ₁) Benennung und Beschreibung der Schicht					Feststellungen beim Bohren: Wasserführung; Bohrwerkzeuge; Werkzeugwechsel; Sonstiges ²⁾	Entnommene Proben		
	a ₂) Ergänzende Bemerkung ¹⁾						Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)
b) Mäch- tigkeit in m	b) Beschaffenheit gemäß Bohrgut	c) Beschaffenheit gemäß Bohrvorgang	d) Farbe	e) Kalkgehalt					
	f) Ortsübliche Bezeichnung	g) Geologische Bezeichnung ¹⁾	h) Gruppe ²⁾						
1	2					3	4	5	6
a) 1,00	a ₁) Schluff, tonig, schw.sandig					Bohrschappe 130 Ø 0,00-8,00	Glas	1	0,50
	a ₂) mergelig								
b) 1,00	b) steif - halbf.	c) leicht zu bohren	d) braun	e)					
	f) Lehm	g)	h)						
a) 1,70	a ₁) Schluff, tonig						"	2	1,50
	a ₂)								
b) 0,70	b) steif	c) schwer zu bohren	d) braun grün	e) x					
	f) Mergel	g)	h)						
a) 2,60	a ₁) Ton, schluffig								
	a ₂)								
b) 0,90	b) halbfest	c) schwer zu bohren	d) grau grün	e)			"	3	2,50
	f) Ton	g)	h)						
a) 3,60	a ₁) Schluff, tonig, schw. kiesig, schw. feinsandig					Wasser- führende Schicht 3,70-3,90	"	4	3,50
	a ₂)								
b) 1,00	b) halbfest	c) schwer zu bohren	d) grau grün	e) x					
	f) Mergel	g)	h)						
a) 5,30	a ₁) Schluff, steinig, tonig, schw. feinsandig						"	5	3,80
	a ₂)								
b) 1,70	b) steif	c) schwer zu bohren	d) grau grün	e)					
	f)	g)	h)						
a) 8,00	a ₁) Schluff + Kies, schw.feinsandig						"	7	5,50
	a ₂) plattig schw. tonig								
b) 2,70	b) z.T.bröselig	c) sehr hoher Bohrwiderstand	d) grau schwarz	e)			"	8	6,50
	f) Tonstein verw.	g)	h)						
							"	9	7,50

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor²⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter nach DIN 18 196 vor³⁾ Dimensionen siehe Tabelle 1

Anlage 1 zu DIN 4022 Blatt 1

Aktenzeichen: _____
Archiv-Nr.: _____

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernteten Proben

Bohrung/Schurf-Nr*): K B 3
km 113 + 208, 20 m li.d.A.
+214,4; 28,7 m li.d.A.

Karte i. M. 1: _____ Nr: _____
 Name des Kartenblattes: _____
 Gitterwerte des Bohrpunktes: rechts _____ hoch: _____
 Ort, in oder bei dem die Bohrung liegt: Brachbach Kreis: Schwäbisch Hall
 Zweck der Bohrung: Baugrunduntersuchung Baugrund/Grundwasser*): _____
 Höhe des Ansatzpunktes zu NN: _____ oder zu einem anderen Bezugspunkt: _____
 _____ (Ansatzpunkt _____ m über bzw. unter*) Gelände)

Auftraggeber: Autobahnamt Stuttgart
 Objekt: BW 27/50 A
 Bohrunternehmer: Eigenbohrung Geräteführer: Kaiser
 Gebohrt vom 7.9. bis 19 1976 Endteufe: 4,50 m unter Ansatzpunkt**)
 Bohrlochdurchmesser: bis 4,50 m 130 Ø mm, bis _____ m _____ mm***)
 bis _____ m _____ mm, bis _____ m _____ mm, bis _____ m _____ mm
 Bohrverfahren: bis _____ m
 bis _____ m

Zusätzliche Angaben bei Wasserbohrungen:

Filter: von _____ m bis _____ m unter Ansatzpunkt Ø _____ mm Art: _____
 von _____ m bis _____ m unter Ansatzpunkt Ø _____ mm Art: _____
 Kiesschüttung: von _____ m bis _____ m unter Ansatzpunkt, Körnung: _____
 von _____ m bis _____ m unter Ansatzpunkt, Körnung: _____
 Abdichtung (Wassersperre): von _____ m bis _____ m unter Ansatzpunkt
 von _____ m bis _____ m unter Ansatzpunkt
 Wasserstand in Ruhe: _____ m unter Ansatzpunkt
 bei Förderung _____ m unter Ansatzpunkt bei _____ m³/h bzw. l/s*)
 Beharrungszustand erreicht? ja/nein*)
 Pumpversuch vom _____, _____ Uhr bis _____, _____ Uhr

Unterschrift des Geräteführers
Kaiser

Fachtechnisch bearbeitet von _____ am _____
 Proben nach Bearbeitung aufbewahrt bzw. verpackt*) bei Baustoffprüfstelle
 Anzahl: _____ unter Nr: _____

- *) Nichtzutreffendes bitte streichen
 **) Bei Schrägbohrung = Bohrlänge
 ***) Verrohrte Strecken unterstreichen

Rückseite:**Lageskizze der Bohrung/des Schurfs*)**

Angabe 2 zu DIN 4022 Blatt 1

Schichtenverzeichnis für Bohrungen ohne durchgehende Gewinnung von gekernteten Proben

Ort: Brachbach

Bohrung Nr.: KB 3 Zeit: 8.9.76

a) Bis ... m unter Ansatz- punkt	Benennung und Beschreibung der Schicht					Feststellungen beim Bohren: Wasserführung; Bohrwerkzeuge; Werkzeugwechsel; Sonstiges ²⁾	Entnommene Proben			
	Ergänzende Bemerkung ¹⁾						Art	Nr	Tiefe in m (Unter- kante)	
b) Mäch- tigkeit in m	b) Beschaffenheit gemäß Bohrgut	c) Beschaffenheit gemäß Bohrvorgang	d) Farbe	e) Kalkgehalt	f) Ortsübliche Bezeichnung	g) Geologische Bezeichnung ¹⁾				h) Gruppe ²⁾
1	2					3	4	5	6	
a) 0,80	a1) Schluff, schw.feinsandig, schw.tonig					Bohrschappe 130 Ø 0,00-4,50 Ende	Glas	1	0,50	
	a2)									
b) 0,80	b) halbfest	c) leicht zu bohren	d) braun h.-grau	e)	f) Lehm	g)	h)			
a) 2,60	a1) Schluff tonig, schw.feinsandig						"	2	1,50	
	a2) dünnsschichtige kalkige Ablagerung zur Untergränze									
b) 1,80	b) steif-halbf.	c) schwer zu bohren	d) braun grün	e)	f) Tonmergel	g)	h)	"	3	2,50
a) 2,70	a1) Schluff u. Grobkies schw. fein - mittelkiesig						"	4	2,70	
	a2) schw. tonig, nasse Schicht									
b) 0,10	b) bind. Anteil weich	c) schwer zu bohren	d) rost, braun	e) grau	f) Lehm u. Sst.	g)	h)			
a) 3,60	a1) Schluff u. Ton						"	5	3,50	
	a2) mergelig									
b) 0,90	b) halbfest	c) schwer zu bohren	d) grau	e)	f) Tonst. verw.	g)	h)			
a) 4,00	a1) Schluff stark feinkiesig schw.sandig					Wasserführ. Schicht 3,60 - 4,00	"	6	3,80	
	a2)									
b) 0,40	b) breiig	c) leicht zu bohren	d) gelbl. braun	e) xx	f) verwitt. Lehm	g)	h)			
a) 4,50	a1) Schluff steinig schw. sandig						"	7	4,50	
	a2) trocken									
b)	b) -	c) sehr hoher Bohrwiderstand	d) grau	e) x	f) Kalkmergel	g)	h)			

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor²⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter nach DIN 18 196 vor³⁾ Dimensionen siehe Tabelle 1

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
Heilbronn a. N. • Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Aktenzeichen:

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis
 (für Wasserbohrungen)

~~Schur~~/Schurf Nr.: **7** Ort: **BAB-Weinsberg Nürnberg**
Streckenabschnitt Westernach-Wolpertshausen

Beginn: **24. 10. 69** Beendigung: **24. 10. 69**

Karte 1: 25 000 Blatt¹⁾: Neue / Alte Nr.:

Karte 1: 100 000 Blatt¹⁾: Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts: hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **425,93** oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**

Auftragnehmer: **Fa. Josef Menning**

Bohrmeister: **R. Bayer**

Bohrverfahren: **Schurf**

a) Bohrgerät: **Bagger**

b) Verrohrung:

c) Anfangs- und Enddurchmesser:

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen:

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / M. Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn** Tag: **25. 10. 69** Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

R a u m f ü r L a g e p l a n

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Seite:

Ort: **BAB-Westernach-Wolpertshausen**Bohrung/Schurf Nr.: **7**Zeit: **24. 10. 69**

Mächtigkeit in Metern	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
Bism unter An- satzpunkt	b) Beimengungen	e) Besondere Merkmale	g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾			
1	2	3	4	5	6	7
0,10	a) Mutterboden	d)	f)			
0,10	b)	e)	g)			
	c)					
1,80	a) Fels	d) fest hart	f) Sandstein Geröll			
1,90	b) Schluff stark feinsandig schwach	e) plattig	g)			
	c) tonig gelb-braun					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
Heilbronn a. N. • Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Aktenzeichen:

Bohrung/Schicht Nr.: **KB. 5** Ort: **BAB-Westernach-Tal, Ortshausen**

Beginn: **17. 10. 69** Beendigung: **21. 10. 69**

Karte 1 : 25 000 Blatt¹⁾: Neue / Alte Nr.:

Karte 1 : 100 000 Blatt¹⁾: Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts: hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **427,96** oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**

Auftragnehmer: **Fa. Josef Menning**

Bohrmeister: **Ph. Burger**

Bohrverfahren: **Kernbohrung**

a) Bohrgerät: **Wirth B. 0**

b) Verrohrung: **0 - 6,00 m 143 mm Patterschne**

c) Anfangs- und Enddurchmesser: **150 - 116 mm**

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen: **Verbrauch 9 Kisten a) 2 m = 18 lida**
3 Gläser

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / M. Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn** Tag: **27. 10. 69** Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

R a u m f ü r L a g e p l a n

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Seite 1

Ort: **BAB-Festernach Wolpertshausen**Bohrung/Lauf Nr.: **BB. 5**Zeit: **17. 10. 69**

Mächtigkeit in Metern	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
	b) Beimengungen	e) Besondere Merkmale	g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾			
Bism unter An- satzpunkt	c) Farbe					
1	2	3	4	5	6	7
0,30	a) Humus	d)	f) Humus			
	b)	e)	g)			
0,30	c) braun					
1,90	a) Schluff	d) fest	f) toniger Lehm			
	b) tonig	e)	g)			
2,20	c) grau-braun					
0,40	a) Schluff	d) fest	f) dolomitischer Ton			
	b)	e)	g)			
2,60	c) gelb-braun					
0,80	a) Schluff	d) fest trocken	f) sandiger Dolomit			
	b)	e)	g)			
3,40	c) gelb-braun					
0,70	a) Fels	d) hart	f) Dolomitbänke			bei 4,30 m to- talen Spülverlust Spülung kommt nach der Verrohrung bei 6,00 m wieder hoch
	b)	e)	g)			
4,10	c) gelb-braun					
4,50	a) Fels	d) hart	f) Sandsteinbänke			
	b)	e)	g)			
8,60	c) braun	hart				
5,60	a) Fels	d) fest	f) plattige Tonsteinbänke			
	b) tonig	e)	g)			
15,20	c) braun					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

BAB- Westernach-Kolpertschaugraben Schichtenverzeichnis

Seite

Bohrung Nr. 5

(für Wasserbohrungen)

17. 10. - 21. 10. 69

Ort:

Bohrung / Schurf Nr. Zeit:

Mächtigkeit in Metern	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodentyp	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterseite Stützen	
Bis m unter An- satzpunkt 5,20	b) Beimengungen	e) Besondere Merkmale	g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾			
	c) Farbe					
	a) mit Tonlagen	d)	f)			
28,40	b) grau-braun	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
 Heilbronn a. N. - Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Aktenzeichen:

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Bohrung/Schurf Nr.: **Schurf 8** Ort: **BAB-Weinsberg-Nürnberg**
Streckenabschnitt Westernach-Wolpertshausen

Beginn: **24. 10. 69** Beendigung: **24. 10. 69**

Karte 1: 25 000 Blatt¹⁾: Neue / Alte Nr.:

Karte 1: 100 000 Blatt¹⁾: Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts: hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **428,44** oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**

Auftragnehmer: **Fa. J. Menning**

Bohrmeister: **R. Bayer**

Bohrverfahren: **Schurf**

a) Bohrgerät: **Bagger**

b) Verrohrung:

c) Anfangs- und Enddurchmesser:

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen:

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / N. Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn** Tag: **24. Okt. 69** Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

Raum für Lageplan

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Ort: **BAB-Streckenabschnitt Westernach-Wolpertshausen**Bohrung/Schurf Nr.: **8**Zeit: **24. 10. 69**

Mächtigkeit in Metern Bis m unter An- satzpunkt	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart b) Beimengungen c) Farbe	d) Festigkeit beim Bohren e) Besondere Merkmale	f) Übliche Benennung g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
1	2	3	4	5	6	7
0,20	a) Mutterboden	d)	f)			
0,20	b)	e)	g)			
	c)					
1,10	a) Schluff	d) fest	f) Lehm			
1,30	b) stark tonig schw. sandig	e)	g)			
	c) dunkel braun					
0,70	a) Schluff	d) fest	f) Ton			
2,00	b) stark tonig	e)	g)			
	c) grau-grün					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Josef Menning
 Brunnenbau — Tiefbrunnenbohrungen
Heilbronn a. N. · Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Aktenzeichen:

Kopfbblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Bohrung/~~Schur~~ Nr.: **KB. 6** **BAB** Ort: **Westernach Welpertshausen**

Beginn: **22. 10. 69** Beendigung: **22. 10. 69**

Karte 1 : 25 000 Blatt¹⁾: Neue / Alte Nr.:

Karte 1 : 100 000 Blatt¹⁾: Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts: hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **435,69** oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber **BAB-Heilbronn**

Auftragnehmer: **Fa. Josef Menning**

Bohrmeister: **Ph. Burger**

Bohrverfahren: **Kernbohrung**

a) Bohrgerät: **Mirka B. O.**

b) Verrohrung: **4,50 m 143 mm Futterrohre**

c) Anfangs- und Enddurchmesser: **150 - 116 mm**

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen: **Verbrauch 4 Gläser**

2 Kisten 2 fach

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / N. Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn** Tag: **27. 10. 69** Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

Raum für Lageplan

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Seite 1

Ort: **545- Westernach Welpertshausen**Bohrung/Bohrf. Nr.: **KB. 6**Zeit: **22. 10. 69**

Mächtigkeit in Metern	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
	b) Beimengungen	e) Besondere Merkmale	g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾			
Bis m unter An- satzpunkt	c) Farbe					
1	2	3	4	5	6	7
0,40	a) Schluff	d) fest trocken	f) feinsandiger Lehm			
	b)	e)	g)			
0,40	c) hellbraun					
0,70	a) Schluff	d) fest	f) toniger Lehm			
	b) tonig	e)	g)			
1,10	c) grau-braun					
0,40	a) Schluff	d) halbfest	f) stark verwitt. Dolomit			
	b)	e)	g)			
1,50	c) grau-braun					
2,40	a) Schluff	d) fest	f) Tonmergel			
	b) tonig	e)	g)			
3,90	c) rot+grau					
1,50	a) Schluff	d) fest	f) Tonmergel			
	b) tonig	e)	g)			
5,40	c) grau-schwarz					
1,40	a) Schluff	d) fest	f) Tonmergel			
	b) tonig	e)	g)			
5,80	c) grau-grün					
2,40	a) Fels	d) hart	f) Tonschieferbänke mit Dolomitlagen			
	b) tonig	e)	g)			
8,20	c) gelb-grau					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

DR.-ING. KURT WASCHEK NACHF. INGENIEURBÜRO INSTITUT FÜR ERD- UND GRUNDBAU GÜNZBURG FRANKFURT STUTTGART HIRSCHAU				A-Nr.: 73018		Anlage:	
				Projekt: BAB Weinsberg - Nürnberg, Streckenabschnitt Westernach - Wolpertshausen			
Bodenaufschluß-Nr.: 6				Aufschlußart	von m	bis m	Ø mm
durchgeführt am: 1.2.73 bis: 9.3.73				Rotationskern- bohrung	0,00 2,20	2,20 11,00	170 131
Karte im Maßstab 1:25000 Nummer des Kartenblattes:				Name des Kartenblattes:			
Gitterwerte des Bohransatzpunktes: Rechts:				Hoch:			
Höhe des Ansatzpunktes zu NN/ Meereshöhe 435,72 m							
Wasser erreicht am: bei:				m Tiefe unter Ansatzpunkt = m ü. NN/Vergl.-Höhe*)			
Wasserspiegelveränderungen: 1							
a Mäch- tigkeit in m	a1 Benennung und Beschreibung der Schicht			Feststellungen beim Bohren, Wasserführung, Bodennässe, Bohrwerkzeug, Werkz.wechsel, Sonstiges	Entnommene Bodenproben		
	a2 Ergänzende Bemerkung **)				a Art	a Untersuchungs-Nr.	a Tiefe in m (Unter-kante)
b Bis...m unter Ansatz- punkt	b Lagerung bzw. Konsistenz	c Bohrbarkeit	d Farbe		b Korn- kennziffer	b Korn- form	b DIN**) 18300
	f Ortsübliche Bezeichnung	g Geolog. Bezeichnung**)	h Gruppe **) e Kalk- gehalt				
1	2			3	4	5	6
0,20	Mutterboden, (Waldboden)			feucht			
0,20	locker	leicht	braun				
							2.21
2,00	Schluff, tonig, sandig			feucht			
2,20	steif	mittel	braun				
					2620		2.25
0,80	Ton, schluffig, sandig			schwach feucht			
3,00	halbfest- fest	gekernt	braun				
							2.26 2.27
1,00	Ton, schluffig, plattig, (felsartig)						
4,00	fest	gekernt	schwarz, br.				
							2.27
2,00	Fels						
6,00	fest	gekernt	dunkelgrau				
							2.28
Aufschlußtiefe 11,00				m unter Ansatzpunkt = m ü. NN Meereshöhe			
*) Nichtzutreffendes bitte streichen				**) Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor			

DR.-ING. KURT WASCHEK NACHF. INGENIEURBÜRO INSTITUT FÜR ERD- UND GRUNDBAU GUNZBURG FRANKFURT STUTTGART HIRSCHAU		A-Nr.: 73018		Anlage:		
Bodenaufschluß Nr.: 6		Projekt: BAB Weinsberg - Nürnberg, Streckenabschnitt Westernach- Wolpertshausen				
Fortsetzung						
1	2		3	4	5	6
1,00	Fels					
7,00	fest	gekernt	dunkelgrau			
						2.27
3,20	Fels					
10,2	hart	gekernt	grau			
						2.28
0,80	Fels					
11,0	hart	gekernt	braun			
						2.28

Aufschlußtiefe **11,00**m unter Ansatzpunkt = **424,72**m ü. NN / ~~Verbindhöhe~~

*) Nichtzutreffendes bitte streichen

**) Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
 Heilbronn a. N. - Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Aktenzeichen:

Bohrung/Schicht-Nr.: **LA. 7** Ort: **BAE-Westerbach-Holpertshausen**

Beginn: **23. 10. 69** Beendigung: **23. 10. 69**

Karte 1 : 25 000 Blatt¹⁾: Neue / Alte Nr.:

Karte 1 : 100 000 Blatt¹⁾: Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts: hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **434,34** oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAE-Heilbronn**

Auftragnehmer: **Fa. Josef Menning**

Bohrmeister: **Pa. Burger**

Bohrverfahren: **Kernbohrung**

a) Bohrgerät: **Wirth B. 0**

b) Verrohrung: **0 - 2,50 m 143 mm Kultarrohre**

c) Anfangs- und Enddurchmesser: **150 - 116 mm**

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen: **Verbrauch 4 Kisten a) 2 fack = 8,00 lfdm
4 Gläser**

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / M. Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn** Tag: **27. 10. 69** Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

Raum für Lageplan

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Seite 1

Ort: **BAD-Wenternach-Gelpertshausen**Bohrung/Schurf Nr.: **KB. 7**Zeit: **23. 10. 1969**

Mächtigkeit in Metern	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
	b) Beimengungen	e) Besondere Merkmale	g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾			
Bism unter An- satzpunkt	c) Farbe					
1	2	3	4	5	6	7
0,20	a) Humus	d)	f) Humus			
	b)	e)	g)			
0,20	c) braun					
0,70	a) Schluff	d) fest	f) feinsandiger Lehm			
	b)	e)	g)			
0,90	c) hell-braun					
1,20	a) Schluff	d) fest nach unten feucht	f) toniger Lehm			
	b) tonig	e)	g)			
2,10	c) grau-braun					
0,90	a) Schluff	d) fest	f) toniger Lehm			
	b) tonig	e)	g)			
3,00	c) grau-grün					
1,50	a) Schluff	d) fest	f) Tonmergel			
	b) tonig	e)	g)			
4,50	c) d. grau					
0,90	a) Schluff	d) fest	f) stark versitt. Dolomit			
	b) sandig	e)	g)			
5,40	c) gelb-braun					
2,00	a) Schluff	d) fest	f) Tonmergel			bei 7,30 m totaler Spül- verlust
	b) tonig	e)	g)			
7,40	c) grau+blau					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Ort: **Bas-Festernich Holgerthausen**Bohrung/Schaf Nr.: **KB. 7**Zeit: **23. 10. 69**

Mächtigkeit in Metern	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
	b) Beimengungen	e) Besondere Merkmale	g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾			
Bism unter An- satzpunkt	c) Farbe					
1	2	3	4	5	6	7
1,50	a) Fels	d) hart	f) Dolomitbänke			
	b)	e)	g)			
8,90	c) grau					
1,60	a) Fels	d) hart	f) Tonsteinbänke			
	b) tonig	e)	g)			
10,50	c) schwarz-grau					
1,50	a) Fels	d) hart	f) Sandsteinbänke			
	b)	e)	g)			
12,00	c) grau					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

GEOLOGISCHES LANDESAMT

BADEN-WÜRTTEMBERG

Anlage zum Göltschen

Nr. 1033/III... vom 24.7.1955

SCHICHTENVERZEICHNIS

Bw 27,1/57

Auftraggeber: ABA Baden - Württemberg.

Objekt: BAB Weinsberg - Nürnberg

Ort: Herdlingshausen Kreis: Schwäb. Hall

Meßtischblatt: 6824 H211

Bohrung / Nr.: KB 7

Gitterwerte: 5.1.11.

Ansatzpunkt NN + m: 435,73

Bohrverfahren und Ø: Rotation 770/1737

Zeit: 20.27.3.73

Bohrunternehmen u. Gerüsteführer: Nöcker Masch.

Sachbearbeiter: Wolfmann

Spezielle Angaben: Lage: BAB-Km 114+116,1; 23,5m rechts

Mächtigh. in m	Übliche Benennung	Konsistenz, Lagerungsdichte oder Festigkeit	Bemerkungen über Wasserführung u. Feststellungen beim Bohren u.a.	Wasserproben Bodenproben von bis m unter Ansatzpunkt
Bis m unter Ansatz- punkt	Hauptbodenart	Besondere Merkmale		
	Beimengungen	Geolog. Kennzeichnung		
	Farbe			
0,4	Ackerboden	(stark)	ohne Grundw.	
0,4	Schluff			
	tonig, feinsandig			
	brungrün			
1,1	Lehm	halbfest		0,2 m S _u , f, sl halbf. W _a = 0,224
1,5	Schluff	x einzelne Dolomit- stein stückchen, gelb		
	Feinsandig, tonig, x			
	ockerbraun, grau fleckig			
0,6	Mergel, lehmig vermittelte	halbfest		7,8 m S _u , f, sl halbf. W _a = 0,51
2,1	Ton	st		
	Schluff			
	grüngrün	Untere Graue Mergel		
0,8	Mergel, vermittelte	halbfest	2,7-2,9 m Kernverlust	2,8 m S _u , f, sl weich-stark W _a = 0,31
2,9		stückig, mäßig an der Basis mit stark gerundeten Dolomit stücken Ø 7-10 cm		
	grüngrün, braun fleckig	s.o.		
0,1	Tonmergel,	steif		
3,0	Schluff	(möglichst weiche zerbröckelt)		
	Ton			
	braun, grün fleckig	s.o.		
0,05	oto, mit Dolomitstein linsen	Fest-halbf.		
3,05	7-2 cm dick, hellgrün			
	braungrün	s.o.		

24.7.75

0,55	Mergel	halbfest - fest		
3,60		V _{3/4} stückig - grob		
	grüngrün	untere Graue Mergel		3,6 m S ₁ , S ₂ , S ₃ , S ₄ halbf. W ₁ = 9793
0,30	Tonschluffstein,	halbfest - fest		
3,90	Kohlig	stark entspannt		
	schwarz	S.O.		
0,80	Tonmergel	Fest		
4,70		V ₃ stückig, stark entspannt		4,6 m S ₁ , S ₂ , S ₃ , S ₄ halbf. W ₁ = 9794
	schmutzig grün grünstichig	S.O.		
0,60	Tonmergel	Fest		
5,30		V ₃ stückig	etwas rost- kluftig	7,6 m S ₁ , S ₂ , S ₃ , S ₄ halbf. W ₁ = 9795
	grüngrün	S.O.		
0,50	Tonstein,	Fest.		
5,80	(mergelig) mit 3 cm dickem Nagelkalk bei 5,45	dünnschichtig auf- gewirrt glatte, ebene Schichtflächen		
	schwarzgrün	Anthraconitbank (?)		
1,20	Dolomitskorn	hart		
7,0		oben: feinschichtig, mit schichtparallelen, calcit- erfüllten Rissen 1-3 cm unten: massig - mergelig		
	braun, diffus grünfleckig	S.O.	+ Kluft, calcitverkrustet	
0,3	Tonmergel	Fest		
7,3		V ₃ stückig, entspannt		
	grüngrün	sandige Pflanzenschiefer		
0,05	Schluffstein,	Fest		
7,35	mit roten Buten ^K	feinschichtig 7-3 cm	siehe KB 8/6, 85 m	
	schwarzgrün, rot fleckig	S.O.		
0,45	Ton-Schluffstein	Fest		
7,80	(K ₁)	massig		
	grün	S.O.		
0,2	Ton	(streif) - halbfest		
8,0		(Schichtinterner Verwitterung?)		
	grün und gelbgrün	S.O.		

[illegible]

GEOLOGISCHES LANDESAMT
BADEN-WÜRTTEMBERG

Anlage ZUG
Nr. 1033/75 VOM 24.7. 19...

SCHICHTENVERZEICHNIS

Auftraggeber: *RBA Baden-Würt.* *BW 271/51*
Objekt: *BAB Nürnberg - Nürnberg*
Ort: *Heidelingshausen* Kreis: *Schwäb. Hall* Meßtischblatt: *6824 Hall*
Bohrung/Nr.: *KB 8* Gitterwerte: *S. 4.* Ansatzpunkt NN + m: *434,37*
Bohrverfahren und Ø: *Rotations* *770/1737* Zeit: *15.-19.3.73*
Bohrunternehmen u. Geräteführer: *Wescher & Musil* Sachbearbeiter: *W. H. H. H.*
Spezielle Angaben: *Logo: BAB Km 14 + 123,1, Achse*

Mächtigkeit in m	Übliche Benennung	Konsistenz, Lagerungsdichte oder Festigkeit	Bemerkungen über Wasserführung u. Feststellungen beim Bohren u.a.	Wasserproben Bodenproben von bis m unter Ansatzpunkt
Bis m unter Ansatz- punkt	Hauptbodenart	Besondere Merkmale		
	Beimengungen			
	Farbe	Geolog. Kennzeichnung		
0,25	Lehm		ohne Grundw.	
0,25	sandig, humos grün			
0,45	Lehm	halb fest		
0,7	Schluff tonig braun, ockerfleckig			0,7m Sand, f. f. halb f.
0,6	Lehm	halb fest		W _u = 0,241
1,3	Schluff st. feinsandig hellbraun, grünfleckig			
0,6	Tonmergel, verwittert	halb fest		1,5m Sand, f. f. stark W _u = 0,296
1,9	braungrün grün + grün fleckig	untere Graue Mergel		
0,5	Tonmergel, verwittert	halb fest		
2,4		mit sek. Kalkaus- scheidungen		
	grüngrün	S.O.		
0,6	Mergel	halb f. - fest		2,5m Sand, f. f. halb f. W _u = 0,235
3,0		mit sek. Kalk- ausscheidungen		
	schmutzig grün grün	S.O.		

0,8	Ton mergel	Fest		
3,8		stückig		
	grüngrün	untere Graue Mergel		
0,4	Mergel	Fest		
4,2		stückig - blättrig		
	grüngrün, braunfleckig	s.o.		
0,6	Dolomitstein, verlehmt	mürbe, brüchig		
4,8		Verwitterungsreste Ø 7-15 cm meist Kernkontakt		
	braun	Am thra konit - Bank		
0,4	Dolomitstein	hart		
5,2				
	grün	s.o.		
1,1	dolomitische Mergel	Fest		
6,3		stückig - blättrig		
	schmutzig grün	s.o.		
0,05	Feinsandstein	hart → mürbe		
6,35		Flaserig		
	grün braun	s.o.		
0,05	Dolomitstein	hart		
6,40		Flaserig		
	sandig			
	grün	s.o.		
0,45	Schlufftonstein	Fest		
6,85		mit roten Bänken* Ø 1-2 cm massig feinschichtig		
	dunkelgrün + rotbraun (in Kupferrot)	Sandige Plattenschiefer		
0,65	Mergel mit Dolomitstein	Fest, hart		
7,50		lagen 3-5 cm		
	schmutziggrün	selbgrün	s.o.	
1,90	Dolomitstein, mergelig	hart		
9,40	Feinsandig	Basis sandig, flaserig		
	grün	Basis hellgrün		
		Alberti-Bank		

* = Aufgearbeitetes
Material, das zur
Sedimentation erst
Fester war als Umgebung
daher mit Setzungserscheinungen

senkrechte, calcit-
verheilte Kluft
(1 mm)

[illegible]

GEOL. OGISCHES LANDESAMT
BADEN-WÜRTTEMBERG

Anlage
Nr. 1033/III
24.7.75
VGM 197

SCHICHTENVERZEICHNIS

BW (271/51)

Auftraggeber: *ABA Baden-Würt.* Objekt: *898 Weinsb. - Nürnberg*
Ort: *Herdflingshagen* Kreis: *Schwäb. Hall* Meßtischblatt: *6824 Hall*
Bohrung/Nr.: *KB9* Gitterwerte: *S. 41* Ansatzpunkt NN + m: *432,97*
Bohrverfahren und Ø *Rot 170/137* Zeit: *19.10.3.73*
Bohrunternehmen u. Geräteführer: *Wasserk. Musil* Sachbearbeiter: *Wallmuck*
Spezielle Angaben: *Lage: BAB km 114+130,2 23,5m links*

Mächtigkeit in m	Übliche Benennung	Konsistenz, Lagerungsdichte oder Festigkeit	Bemerkungen über Wasserführung u. Feststellungen beim Bohren u.a.	Wasserproben Bodenproben von bis m unter Ansatzpunkt
Bis m unter Ansatz- punkt	Hauptbodenart	Besondere Merkmale		
	Beimengungen			
	Farbe	Geolog. Kennzeichnung		
0,60	Lehm, Ackerboden		ohne Grundw.	
0,60				
	dunkel braun	A ₁		
0,80	Lehm	steif		0,8 m S _{u, f, s} weich- stark w _n = 0,59
1,40		an der Basis Mangan Knoten		
	braun			
0,20	Tonmergel, intensiv vermit.	steif		
7,60	Ton	st		
	grün (graulich)	untere Graue Mergel		
1,40	Mergel, verwittert	halbfest		1,2 m S _{u, f, s} halbf. w _n = 0,275
3,00		mit sekundären Kalkausscheidungen grausig-stückig		
	grüngrün	S.O.		
1,10	Dolomitstein + Lehm	brüchig-mürbe		3,5 m S _{u, f, s} fest w _n = 0,202
4,10		Lehm halbfest-steif	Kernverlust 3,5-3,7 m	
		stark zerbrochen		
	gelb braun	Anthrakonit-Bauk		
0,90	dolomitische Mergel	halbfest-fest		
5,0				
	Feinsandig			
	grüngrün	S.O.		

[illegible]

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
 Heilbronn a. N. • Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Aktenzeichen:

Bohrung/Schurf Nr.: **9** Ort: **BAB-Weinsberg-Nürnberg**

Streckenabschnitt Westernach-Wolpertshausen

Beginn: **24. 10. 69** Beendigung: **24. 10. 69**

Karte 1 : 25 000 Blatt¹⁾: Neue / Alte Nr.:

Karte 1 : 100 000 Blatt¹⁾: Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts: hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **433,08** oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**

Auftragnehmer: **Fa. Josef Menning**

Bohrmeister: **R. Bayer**

Bohrverfahren: **Schurf**

a) Bohrgerät: **Bagger**

b) Verrohrung:

c) Anfangs- und Enddurchmesser:

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen:

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / N. Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn** Tag: **25. 10. 69** Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

R a u m f ü r L a g e p l a n

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Ort: **BAB-Streckab. Westernach-Wolpertshausen**Bohrung/Schurf Nr.: **9**Zeit: **24. 10. 69**

Mächtigkeit in Metern Bism unter An- satzpunkt	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart b) Beimengungen c) Farbe	d) Festigkeit beim Bohren e) Besondere Merkmale	f) Übliche Benennung g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
1	2	3	4	5	6	7
0,25	a) Mutterboden	d)	f)			
0,25	b) c) braun	e)	g)			
0,95	a) Schluff	d) halbfest	f) Ton			
1,20	b) st. tonig c) grau-blau	e)	g)			
1,60	a) Schluff	d) fest	f) Tonmergel mit Steinmergel			
2,80	b) st. tonig schw. feinsandig c) gelb-grün	e)	g)			
0,20	a) Schluff	d) fest	f) Mergel			
3,00	b) tonig m. Steinen c) grau-grün	e)	g)			
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
 Heilbronn a. N. • Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis
 (für Wasserbohrungen)

Aktenzeichen:

~~Bohrung~~/Schurf Nr.: **10** Ort: **BAB-Weinsberg-Nürnberg**
Streckenabschnitt Westernach-Wolpertshausen

Beginn: **24. 10. 69** Beendigung: **24. 10. 69**

Karte 1: 25 000 Blatt¹⁾: Neue / Alte Nr.:

Karte 1: 100 000 Blatt¹⁾: Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts: hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **431,23** oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**

Auftragnehmer: **Fa. Josef Menning**

Bohrmeister: **R. Bayer**

Bohrverfahren: **Schurf**

a) Bohrgerät: **Bagger**

b) Verrohrung:

c) Anfangs- und Enddurchmesser:

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen:

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / N. Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn** Tag: **25. 10. 69** Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

R a u m f ü r L a g e p l a n

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Seite **1**Ort: **BAB-Westernach-Wolpertshausen**Bohrung/Schurf Nr.: **10**Zeit: **24. 10. 69**

Mächtigkeit in Metern	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
	b) Beimengungen	e) Besondere Merkmale	g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾			
Bism unter An- satzpunkt	c) Farbe					
1	2	3	4	5	6	7
0,30	a) Mutterboden	d)	f)			
0,30	b)	e)	g)			
	c)					
0,85	a) Schluff	d)	f) Lehm			
1,15	b) st. tonig mit Steinchen	e)	g)			
	c) gelb-braun					
0,40	a) Schluff	d)	f) Ton			
	b) st. tonig	e)	g)			
	c) grau-blau					
0,45	a) Schluff	d)	f) Tonmergel			
2,00	b) st. tonig mit Mergelgruß	e)	g)			
	c) grau-grün					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
 Heilbronn a. N. • Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Aktenzeichen:

Bohrung/Schurf Nr.: **11** Ort: **BAB-Weinsberg-Nürnberg**
 Streckenabschnitt: **Westernach-Wolpertshausen**
24. 10. 69 **24. 10. 69**

Beginn: Beendigung:

Karte 1: 25 000 Blatt¹⁾: Neue / Alte Nr.:

Karte 1: 100 000 Blatt¹⁾: Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts: hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **430,49** oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**

Auftragnehmer: **Fa. Josef Menning**

Bohrmeister: **H. Bayer**

Bohrverfahren: **Schurf**

a) Bohrgerät: **Bagger**

b) Verrohrung:

c) Anfangs- und Enddurchmesser:

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen:

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / N. Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn** Tag: **25. 10. 69** Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

Raum für Lageplan

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

Seite 1

(für Wasserbohrungen)

BAB-Streckenabschnitt Westernach Wolpertshausen

Ort:

Bohrung/Schurf Nr.: 11 Zeit: 24. 10. 69

Mächtigkeit in Metern	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
	b) Beimengungen	e) Besondere Merkmale	g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾			
Bism unter An- satzpunkt	c) Farbe					
1	2	3	4	5	6	7
0,40	a) Mutterboden	d)	f)			
0,40	b)	e)	g)			
	c) braun					
0,30	a) Schluff	d) halbfest	f) Ton			
1,20	b) st. tonig schw. feinsandig	e)	g)			
	c) grau-blau					
0,30	a) Schluff	d) halbfest	f) Tonmergel			
2,00	b) st. tonig schw. feinsandig	e)	g)			
	c) gelb-braun					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
Heilbronn a. N. • Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Aktenzeichen:

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Bohrung/Schurf Nr.: **12****Weinsberg-Nürnberg****Streckenabschnitt Osterbach-Solpertshausen****24. 10. 69****24. 10. 69**

Beginn: Beendigung:

Karte 1 : 25 000 Blatt¹⁾: Neue / Alte Nr.:Karte 1 : 100 000 Blatt¹⁾: Nr.:Gitterwerte¹⁾ rechts: hoch:Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **431,76** oder zu einem Festpunkt¹⁾:Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**Auftragnehmer: **Fa. Josef Menning**Bohrmeister: **R. Bayer**Bohrverfahren: **Schurf**a) Bohrgerät: **Bagger**

b) Verrohrung:

c) Anfangs- und Enddurchmesser:

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen:

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / N. Burenstr. 61**Ort: **Heilbronn** Tag: **25. 10. 69** Unterschrift: ¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.**R a u m f ü r L a g e p l a n**

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Ort: **BAB-Streckenabschnitt Westernach Wolpertshausen**Bohrung/Schurf Nr.: **Schurf 12**Zeit: **24. 10. 69**

Mächtigkeit in Metern Bism unter An- satzpunkt	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart b) Beimengungen c) Farbe	d) Festigkeit beim Bohren e) Besondere Merkmale	f) Übliche Benennung g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
1	2	3	4	5	6	7
0,20	a) Mutterboden	d)	f)			
0,20	b) c) braun	e)	g)			
0,30	a) Schluff	d) fest	f) Lehm			
0,50	b) st. tonig schw. feinsandig c) braun	e)	g)			
0,80	a) Schluff	d) fest	f) tonmergel			
1,30	b) st. tonig schw. feinsandig c) grau-blau	e)	g)			
0,70	a) Schluff	d) halbfest	f) tonmergel			
2,00	b) st. tonig schw. feinsandig c) gelb-braun	e)	g)			
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
 Heilbronn a. N. • Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Aktenzeichen:

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Baugrunduntersuchungen)

Bohrung/~~Seiten~~ Nr.: **73. 8**

Ort: **BAB-Kesternach-Wolpertshausen**

Beginn: **24. 9. 69**

Beendigung: **27. 9. 69**

Karte 1:25 000 Blatt¹⁾:

Neue / Alte Nr.:

Karte 1:100 000 Blatt¹⁾:

Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts:

hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **435,36**

oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**

Auftragnehmer: **Fa. Josef Menning**

Bohrmeister: **Ph. Surger**

Bohrverfahren: **Kernbohrung**

a) Bohrgerät: **Wirth B. C**

b) Verrohrung: **0 - 3,00 m 143 mm Futterrohre**

c) Anfangs- und Enddurchmesser: **150 - 116 mm**

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen: **Verbrauch 9 Kisten
2 Gläser**

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / B. Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn**

Tag: **30. 10. 69**

Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

Raum für Lageplan

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Baugrunduntersuchungen)

Seite **1**Ort: **Bib-Westernach-Wolpertshausen**Bohrung/Schurf Nr.: **KB. 8**Zeit: **24. 10. 1969**

Mächtigkeit in Metern Bis m unter An- satzpunkt	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart b) Beimengungen c) Farbe	d) Festigkeit beim Bohren e) Besondere Merkmale	f) Übliche Benennung g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
1	2	3	4	5	6	7
0,10	a) Humus	d)	f) Humus			
0,10	b)	e)	g)			
	c) braun					
0,40	a) Schluff	d) fest	f) toniger Lehm			
	b) tonig	e)	g)			
0,50	c) gelb-braun					
2,20	a) Schluff	d) fest	f) Tonmergel			
	b) tonig	e)	g)			
2,70	c) grau-grün					
1,30	a) Fels	d) hart	f) Tonstein und Dolomitbänke			
	b)	e)	g)			
4,00	c) blau-grau					
4,00	a) Fels	d) hart	f) grau Dolomitbänke mit Tonsteinlagen			
	b)	e)	g)			
8,00	c) grau-blau					
9,10	a) Fels	d) hart	f) Sandsteinbänke mit blauen Tonsteinlagen			
	b)	e)	g)			
17,10	c) braun					
2,50	a) Fels	d) hart	f) Tonstein mit einzel. grauen Dolomitbänken			
	b) tonig	e)	g)			
20,60	c) blau					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

GEOLOGISCHES LANDESAMT
BADEN-WÜRTTEMBERG

Anlage 1 zum Gutachten
Nr. III - 330/76 vom 17.8.1976

SCHICHTENVERZEICHNIS

BW 27,7/53 (6824/632)

Auftraggeber: *ABA Baden-Würt.* Objekt: *BAB Weinsb. - Nürnb. berg*
Ort: *Rückertbrunn* Kreis: *Schwab. Hall* Meßtischblatt: *6824 Hall*
Bohrung/Nr.: *KB 10* Gitterwerte: *5. u.* Ansatzpunkt NN + m: *434,23*
Bohrverfahren und Ø: *Rotation* *720/131* Zeit: *9.8.73*
Bohrunternehmen u. Geräteführer: *Wäschek. / Musil* Sachbearbeiter: *Willmann*
Spezielle Angaben: *Lage: BAB-km 115+337,6 ; 14,5m rechts*

Mächtigkeit in m	Übliche Benennung	Konsistenz, Lagerungsdichte oder Festigkeit	Bemerkungen über Wasserführung u. Feststellungen beim Bohren u.ä.	Wasserproben Bodenproben von bis m unter Ansatzpunkt
Bis m unter Ansatzpunkt	Hauptbodenart	Besondere Merkmale		
	Beimengungen			
	Farbe	Geolog. Kennzeichnung		
0,2	Lehm,			
0,2	humos			
	braun	Ar		
1,3	Tonmergel, verwittert	steif		0,6m Sa, t, fs' steif-kölbf w _n = 0,654
1,5				
	grüngrün und schwach grün	Unter- Graue Mergel		
0,7	Tonmergel	halbfest-fest		
2,2		vs. stückig		
	grüngrün	S.o.		
0,15	Dolomitstein	hart (→ brüchig)		2,10m Sa, t, fs' kölbf. w _n = 0,192
2,35			Kluftig	
	seib	Lingula-Horizont		
0,15	Tonmergel	halbfest-fest		
2,5		vs		
	grün (grün)	Unt. Graue Mergel		G.W. 314m u.G. 3.5.73
1,0	Dolomitstein	hart		
3,5				
	braun, wackrig grün	Brithumilitat		

4. Fortsetzung Bohrg./Schnürl.-nr. *H.B. 70 (53)* (Anl.) ... zum Gutsachten-Nr. Vom

	0,1	Dolomitstein	sehr hart		
	3,6				
		grün	Anthrakonit-Bank		
	0,2	Tonmergelstein	hart - fest		
	3,8				
		grüngrün	s.o.		
	0,2	Dolomitstein	hart		
	4,0				
		grün	s.o.		
	0,1	Feinsandstein	hart		
	4,1	dolomitisch	Flaserig		
		grün (braun)	Sandige Pflanzenschiefer		
	0,1	Mergel	Fest		
	4,2				
		grün	s.o.		
	0,1	Feinsandstein	hart		
	4,3		13 blättrig		
		braungrün	s.o.		
	0,7	Ton-Schluffstein	Fest		
	5,0	mergelig/mässig - feinsblättrig		* ϕ 1-2 cm mit Setzungshornischen im umgebenden Gestein	
		mit kupferroten Ruten*			
		grün	s.o.		
	7,6	Dolomitstein	hart		
	6,6		an der Basis		
		sandig	laminare Schichtung und flache Dünsen		
			Alberti-Bank		
	0,2	Tonmergel + Sandmergel	Fest		
	6,8	brau Sandstein			
		im Wechsel			
		grüngrün u. rostbraun	Hauptsandstein		
	8,5	Feinsandstein	hart		
	15,3		10,5 - 11 m kohlige Lagen		
			26 14,3 stärker grünstichig		
		braun, grünstichig	bei 11,7 schwarze Tonmergel-lage		
			s.o.		


GEOLOGISCHES LANDESAMT
BADEN-WÜRTTEMBERG

Anlage zum Gutachten
Nr. vom 197

SCHICHTENVERZEICHNIS

BW 271/53

Auftraggeber: *ABR Baden-Würt.* Objekt: *BRB Nomsberg - Nürnb. Berg.*
 Ort: *Rückertsbrunn* Kreis: *Schwäb. Hall* Meßtischblatt: *6824 Hall*
 Bohrung/Nr.: *KB 11* Gitterwerte: *5. 7.* Ansatzpunkt NN + m: *436,14*
 Bohrverfahren und Ø *Rotation* *770/737* Zeit: *9. - 14.3.73*
 Bohrunternehmen u. Geräteführer: *Wasserk. Mühl* Sachbearbeiter: *W. J. J. J.*
 Spezielle Angaben: *Lage: BAB-Km 115 + 366, - 14,5m links*

Mächtgk. in m	Übliche Benennung	Konsistenz, Lagerungsdichte oder Festigkeit	Bemerkungen über Wasserführung u. Feststellungen beim Bohren u.ä.	Wasserproben Bodenproben von bis m unter Ansatzpunkt
Bis m unter Ansatz- punkt	Hauptbodenart	Besondere Merkmale		
	Beimengungen			
	Farbe	Geolog. Kennzeichnung		
0,35	Grössenröhre mit Lehm			
0,35	humos braun			
0,15	Schotter + Gerölle	lose		
0,5	Ø 1-8 cm, Kalkstein grün	Auffüllung		
0,9	Tonmergel	steif-halbfest		0,6 m Sn, fs, fl halbf. Wn = 0,181
1,4	violettrot (dunkel)	untere Graue Mergel		0,7 m, Stein Wn = 0,145
0,3	Tonmergel	halbfest		1,7 m me, halbf. Wn = 0,193
1,7	grün grün	s.o.		
0,17	Ton-Schluffstein, kohlig	halbfest Pflanzenwechsel	G.W. 2,1 m u. 6 	3.5.93
2,4	schwarz	s.o.		2,4 m Sn, fs, fl halbf. Wn = 0,202
0,65	Tonmergel	halbfest - fest		9,5% Blühverlust
3,05	grün, rostfleckig	s.o.		

Fortsetzung Bohrg./Schicht-Nr. K.B. 7-1 (53) Anl. zum Gutachten-Nr. Ver.

	0,35	Tonstein	hart		3,4m S _u , Ki halb. von 4753
	3,4		dünnpfölig		
		grün	untere Graue Mergel		
	7,1	Dolomitstein	hart		
	4,5				
		grün	Anthrakonit-Bank		
	0,4	Mergel	Fest		
	4,9		massige Textur		
		grün	S.O.		
	0,2	Dolomitstein	hart		
	5,1	Feinsandig			
		grün	S.O.		
	0,3	Feinsandstein	hart		
	5,4		Fröserig		
		grün	sandige Pfahrschichten		
	0,6	Ton-Schluffstein	Fest		
	6,0	mit kupferroten Buten Ø 0,5-1cm bei 5,8m.			
		schwarz, schwammig grün + rot fleckig	S.O.		
	0,3	Mergel	Fest		
	6,3				
		grün, rostige Klüfte	Albani-Bank		
	1,5	Dolomitstein	hart		
	7,8		Basis laminar und mit Drüsen Ø 3cm		
		grün	S.O.		
	0,2	Dolomit, verwittert	(halbfest)		
	8,0	Schluff	verfest		
		gelbgrün	S.O.		
	2,2	Feinsandstein	ab 8,7m hart		
	10,2	bis 8,7m tonig, ungenügend laminar			
		braun grünlich	Feinsandstein		

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
 Heilbronn a. N. · Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Aktenzeichen:

Bohrung/Schurf Nr.: **13**Ort: **BAB-Weinsberg-Nürnberg****Streckenabschnitt Westernach-Wolpertshausen**Beginn: **24. 10. 69**Beendigung: **24. 10. 69**Karte 1 : 25 000 Blatt¹⁾:

Neue / Alte Nr.:

Karte 1 : 100 000 Blatt¹⁾:

Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts:

hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **433,92**oder zu einem Festpunkt¹⁾:Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**Auftragnehmer **Fa. Josef Menning**Bohrmeister: **R. Bayer**Bohrverfahren: **Schurf**a) Bohrgerät: **Bagger**

b) Verrohrung:

c) Anfangs- und Enddurchmesser:

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen:

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / N. Burenstr. 61**Ort: **Heilbronn**Tag: **25. Okt. 69**Unterschrift: ¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

Raum für Lageplan

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Ort: **BAB-Streckenabsch. Westernach Wolpertshausen**Bohrung/Schurf Nr.: **13**Zeit: **24. 10. 1969**

Mächtigkeit in Metern Bism unter An- satzpunkt	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart b) Beimengungen c) Farbe	d) Festigkeit beim Bohren e) Besondere Merkmale	f) Übliche Benennung g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾	Nr.	Tiefe in Metern für Unterseite Stützen	
1	2	3	4	5	6	7
0,20	a) Mutterboden	d)	f)			
0,20	b) c) braun	e)	g)			
0,80	a) Schluff	d) fest	f) Tonmergel			
1,00	b) st. tonig schw. sandig c) grau-violet	e)	g)			
1,00	a) Sandsteinplatten	d) hart	f) Fels			
2,00	b) schluffig tonig feinsandig c) gelb-braun	e)	g)			
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
Heilbronn a. N. • Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Aktenzeichen:

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Baugrunduntersuchungen)

~~Bohrung~~/Schurf Nr.: **14** Ort: **BAB-Westernach-Wolpertshausen**

Beginn: **27. 10. 69** Beendigung: **27. 10. 69**

Karte 1:25 000 Blatt¹⁾: Neue / Alte Nr.:

Karte 1:100 000 Blatt¹⁾: Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts: hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **433,00** oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**

Auftragnehmer: **Fa. Josef Menning**

Bohrmeister: **Fr. Schattmann**

Bohrverfahren: **Schurf**

a) Bohrgerät: **Bagger**

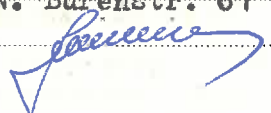
b) Verrohrung:

c) Anfangs- und Enddurchmesser:

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen:

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / N. Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn** Tag: **28. 10. 69** Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

Raum für Lageplan

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Baugrunduntersuchungen)

Seite **1**Ort: **BAB-Westernach-Wolpertshausen**Bohrung/Schurf Nr.: **14**Zeit: **27. 10. 69**

Mächtigkeit in Metern Bis m unter An- satzpunkt	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart b) Beimengungen c) Farbe	d) Festigkeit beim Bohren e) Besondere Merkmale	f) Übliche Benennung g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
1	2	3	4	5	6	7
0,30	a) Mutterboden	d)	f) Mutterboden			
	b)	e)	g)			
0,30	c) d. braun					
0,45	a) Schluff	d) halbfest	f) Lehm			
	b) steinig sandig	e)	g)			
0,75	c) gelb-braun					
1,00	a) Fels	d) hart	f) Mergel			
	b) steinig tonig	e)	g)			
1,75	c) grau-grün					
0,05	a) Fels	d) hart	f) Kalkstein			
	b) schluffig z. Zt. Verwittert	e)	g)			
1,80	c) grau-gelb					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Bohrprofil 17 aus *Erläuterungen zu Blatt 6824 Schwäbisch Hall*

17. Geislingen a. K., K 2, 1969, r 56830, h 49420, H 417,1 m,
Aufnahme W. CARLÉ

— 0,24 m Lehm, braun, krümelig

Oberer Muschelkalk

Ceratitenkalk

- 3,75 m Kalkstein, grau, mit kristallinen Schlieren, dickbankig mit dünnen Mergellagen, z. T. flaserig, z. T. knauerig (Brockelkalk), mit Muschelquerschnitten; senkrechte Klüfte mit braunem Lehm
- 10,12 m Kalkstein, grau, dicht, z. T. Brockelkalk, in Bänken von 5 bis 25 cm mit Mergelstein, hellgrau bis gelbgrau, z. T. feinschichtig, in Lagen von 2 bis 25 cm
- 11,90 m Kalkstein, grau, grobkristallin, hart, viel Schalentrümmer, löcherig, mit Stylolithen, in Bänken bis 50 cm
- 12,75 m Kalkstein und Dolomit mit Mergelsteinlagen
- 15,85 m Kalkstein, grau, oolithisch, unten Schalentrümmer, dickbankig
- 18,20 m Kalkstein, grau, in Bänken von 5 bis 60 cm, mit Mergelsteinlagen von 2 bis 15 cm
- 19,85 cm Kalkstein, grau, dicht, z. T. kristallin, in Bänken von 10 bis 60 cm
- 30,00 m Kalkstein, grau, dicht, bei 29 m 1 m oolithisch, in Bänken von 5 bis 50 cm, mit Mergelsteinlagen bis 40 cm
- 35,75 m Kalkstein, grau, dicht und kristallin, bei 32,7 m 5 cm oolithisch, in Bänken bis 70 cm
- 36,30 m Mergelstein, grau, mürb, mit härteren, kalkigen Lagen
- 48,25 m Kalkstein, grau, dicht, z. T. mit Schalentrümmern, z. T. dolomitisch, in Bänken bis 70 cm, mit Mergelsteinlagen bis 20 cm

Trochitenkalk

- 48,70 m *Spiriferina*-Bank: Kalkstein, grobflaserig mit Kalksteinbrocken, große Trochiten, oben kleine und große *Spiriferina fragilis*
- 49,05 m Mergelstein, oben grau, unten schwarzgrau und schiefrig
- 50,35 m Kalkstein, dicht und grobkristallin, in 4 Bänken bis 45 cm
- 58,40 m Kalkstein, grau, dicht und kristallin, z. T. flaserig, in Bänken bis 50 cm, mit Mergelsteinlagen bis 20 cm
- 58,65 m Kalkstein, hellgrau, grobkristallin, mit Trochiten
- 66,55 m Kalkstein, grau, dicht, z. T. kristallin, Trochitenbank von 64 bis 64,2 m
- 67,20 m Kalkstein, hellgrau, grobspätig, viele Trochiten, Terebrateln, Muscheln
- 68,60 m Mergelstein, schwarzgrau, schiefrig, in 3 Lagen von 20 bis 90 cm, mit Kalkstein, grau, dicht, in Bänken bis 30 cm

- 71,35 m Kalkstein, grau, dicht und kristallin, in 4 Bänken, mit Mergelsteinlagen, Trochitenbank von 69,6 bis 70,6 m
- 72,25 m Kalkstein, dunkelgrau, kristallin, sehr hart, resedimentierte Kalksteingerölle
- 75,60 m Kalkstein, grau, kristallin, faserig, gebankt, mit dünnen Mergelsteinlagen

Mittlerer Muschelkalk

- 84,60 m Dolomit, gelbgrau und hellbraun, meist feinschichtig, in Bänken bis 50 cm, bei 79 m 50 cm Kalkstein, brekziös, hart
- 87,50 m Dolomit, fahlgelb, dicht, z. T. porös-mürb, in Bänken bis 80 cm, mit dolomitischem Mergelstein in Lagen bis 95 cm
- 87,80 m Gips, weiß und grau, karstig angelöst, in grauem Mergel eingelagert
- 88,35 m Dolomit, gelbgrau, mürb, kavernös, mit dolomitischem Mergel
- 88,65 m Kalkstein, dunkelgrau, oolithisch
- 96,00 m Mergelstein, schwarzgrau, tonig, mit dünnen Gipslagen und Fasergips
- 100,00 m Mergelstein, schwarzgrau und schwarzweiß gebändert durch dünne Lagen von Anhydrit, mit Anhydritknollen, unten Fasergips in Lagen und Klüften

Bohrprofil 6 aus *Erläuterungen zu Blatt 6824 Schwäbisch Hall*

6. Geislingen a. K., K 4, 1969, r 56990, h 49370, H 338,30 m,
Aufnahme W. CARLÉ

Hangschutt

- 0,30 m Lehm, dunkelbraun, bröckelig, steinig, Brocken aus Oberem Muschelkalk
- 0,40 m grobe Brocken aus Kalkstein des Oberen Muschelkalks, ohne Lehm
- 2,65 m Lehm, bröckelig, hellbraun, eingeschlossen bis 10 cm große Kalksteinbrocken
- 4,50 m Lehm, zäh, olivfarben, eingeschlossen Steingerüst aus großen Kalksteinbrocken des Oberen Muschelkalks
- 4,70 m grobe Muschelkalkbrocken, wie oben, ohne Lehm
- 6,40 m Lehm, zäh, olivfarben, ein Steingerüst aus groben Kalksteinbrocken eng umschließend
- 6,60 m grobe Kalksteinbrocken, ohne Lehm
- 7,00 m Lehm, zäh, olivfarben, mit Steingerüst aus Kalksteinbrocken
- 8,00 m Kalksteinbrocken, dick, meist aus Schalentrümmern, wenig Lehm, zäh, graubraun
- 8,90 m Schluffstein, feingeschichtet, aufgewittert, grüngrau
- 11,00 m Kalksteinbrocken, teils bis 30 cm lang, teils kleines Haufwerk, eingebettet in wenig Lehm. Ein Brocken zeigt angelaugte Kluftfläche, aus der Muschelschalen herauspräpariert sind
- 12,00 m Kalksteinbrocken, sehr dick, aus kristallinem Kalk des Oberen Muschelkalks, eingebettet in grauen bis grüngrauen Schluff
- 14,70 m Kalksteinbrocken, dick, aus Schalentrümmern und Trochitenkalk, in grauem Lehm

Mittlerer Muschelkalk

- 16,75 m Mergelstein, dolomitisch, bröckelig, olivgrau, darin Brocken von Dolomitstein, gelbgrau
- 17,00 m Dolomitstein, feinschichtig, hart, gelbgrau
- 17,20 m Sand, kalkig-dolomitisch, feinkörnig bis grobschluffig, geringer Gipsgehalt (Auslaugungsrückstände), olivfarben
- 17,60 m Kalkstein, dolomitisch, feinschichtig, mürb, olivgrau. Unten senkrechte Kluft
- 18,10 m Mergelsteinbrekzie, eckige Komponenten, mürb bis steifplastisch, olivgrau. 40 % Verlust
- 18,50 m Kalkstein, dolomitisch, hart, fahl gelbgrau, oben mit braunem Stich; viele dünnschalige Muscheln, braun, als Querschnitte herausgelöst
- 18,65 m Schluff, plastisch, olivfarben
- 18,75 m Kalkstein, dolomitisch, mit Muschelschill wie oben, eingeschlossen blaugraue Kalksteingerölle

- 19,15 m Mergelstein, dolomitisch, teils mürb, teils härter, hell fahlgrau mit olivem Stich
- 20,10 m Mergelsteinbrekzie, oben etwas fester, unten mehr plastisch, graugrün, braungrau
- 20,50 m Mergelstein, plattig, mürb, olivgrau, auf Schichtflächen Mangantupfen
- 21,60 m dgl., mürb, lagenweise Schichtung durch Aufwitterung fast verschwunden, 60 % Verlust
- 22,35 m Dolomitstein, sehr hart, zäh, dunkelgrau. Oben stark verbohrt
- 22,75 m Mergelstein, dolomitisch, bröckelig, mürb, olivbraun. 20 % Verlust
- 23,00 m Dolomitstein, massig, mürb, gelbgrau
- 23,35 m Mergelsteinbrekzie mit Zellendolomiten, olivbraun
- 23,80 m Sand bis Grobschluff, kalkig-dolomitisch, dicht gelagert, olivfarben (Auslaugungsrückstände). 90 % Verlust
- 24,70 m Mergelsteinbrekzie, mürb bis plastisch mit eingebackenen Dolomitsteinbrocken, gelb
- 25,00 m Kalk- und Dolomitsteinbrocken, eingebacken in Schluff, graubraun
- 26,90 m Schluff, halbfest mit steifplastischen Partien, dunkel und hell, olivbraun, darin Schluffmergelbrekzie
- 27,00 m Dolomitstein, grau, mit Gipsresten, weißgrau, sekundär ausgeschiedene Marienglaslagen
- 27,80 m Sand, fein- bis mittelkörnig, kalkig-dolomitisch, olivfarben (Auslaugungsrückstände). 70 % Verlust
- 30,00 m Schluff, plastisch, olivfarben, Schluffsteinbrekzie, grau bis graubraun, weißgrau, bei 28,35 m und 29,10 m verkarrte Gipsreste
- 32,00 m Schluff, plastisch, olivfarben. 50 % Verlust
- 34,20 m Sand, feinkörnig, kalkig-dolomitisch, olivgrau (Auslaugungsrückstände). 80 % Verlust
- 34,40 m Dolomitsteinbrekzie, hart verkittet, fahlgelb und grau
- 34,50 m Sand, fein- bis mittelkörnig, kalkig-dolomitisch, schluffig verkittet, olivgrau (Auslaugungsrückstände). Verlust
- 34,70 m Schluff, etwas tonig, steifplastisch, hellgrau. Verlust
- 35,50 m Tonsteinbrekzie, dolomitisch, einige Dolomitsteinbrocken, eckig, etwas verkittet, graugelb
- 35,70 m Schluff, halbfest, olivbraungrau
- 36,10 m Dolomitsteinbrekzie, eckige Komponenten, schluffig verkittet, graubraun
- 36,55 m Schluff, dolomitisch und tonig, steif bis halbfest, oliv-graugelb
- 37,20 m Schluff, tonig, halbfest, schwarzgrau mit olivfarbenem Stich, darin kleine Brocken aus Dolomitstein, braungrau; sehr geringe Gipsreste
- 37,70 m Gips, flaserig, bankig, dunkelgrau
- 37,90 m Schlufftonstein, blätterig zerfallend, gipsig, grau

- 38,60 m Schluff, tonig, halbfest, schwarzgrau, mit Schlieren von Grobschluff, grau
- 38,85 m Gips, grobschuppig, weißgrau, eingelagert dünne Schlufftonsteinbänke, grau
- 39,30 m Schluffstein- und Dolomitsteinbrekzie, eingebettet in tonigen Schluff, locker, olivgrau. 50 % Verlust
- 39,80 m Gips, schuppig, hart, bankig, hellgrau
- 40,00 m Schlufftonstein, ebenplattig, bröckelig, mittelgrau
- 41,00 m dgl., unten mit sekundären Gipsausscheidungen. Stark verbohrt. 30 % Verlust
- 41,35 m dgl., sehr bröckelig, hellgrau, 60 % Verlust
- 42,70 m Schluff, steifplastisch bis halbfest, olivgrau; darin schwimmend Dolomitsteinbrocken, gelbgrau
- 43,00 m Sand, fein- bis mittelkörnig, schluffig, olivfarben. Verlust
- 44,00 m Schluff, tonig, sehr dicht, steifplastisch, mausgrau, obere 20 cm Steingerüst aus Dolomitsteinbröckchen, gelbgrau
- 45,00 m Schlufftonstein, rauh, feinschichtig, bröckelig zerfallend, stahlgrau, darin sekundäre Gipsausscheidungen als gepreßte Kristalle und Marienglas. 50 % Verlust
- 45,25 m Schluff, halbfest, olivfarben; darin schwimmende Dolomitsteinbrocken, gelbgrau
- 46,00 m Gips, grobschichtig, kristallin, dunkelgrau. 40 % Verlust
- 46,10 m Schlufftonstein, ebenplattig, vergipst, mittelgrau
- 47,25 m Schluff, tonig, steif, dunkelolivgrau
- 47,50 m Gips, grobkristallin, karrig, dunkelgrau
- 48,10 m Schluff, wie oben. 20 % Verlust
- 49,00 m Gips, schuppig, plattig, grau
- 49,60 m Schlufftonstein, dunkelgrau, gipsig. Völlig verbohrt. 60 % Verlust
- 50,00 m Schluff, steifplastisch, dunkelgrau, darin Dolomitsteinbrocken
- 50,50 m Dolomitstein, äußerst feinschichtig, hart, helldunkel gestreift, senkrecht stehend, also verstürzt; eingebettet in grauen Schluff
- 51,00 m Schluff, olivbraun, steifplastisch; darin Steingerüst von Dolomitsteinbrocken, grau
- 51,35 m Dolomitstein, dicht, hart, sehr zäh, grau. Teilweise stark verbohrt
- 51,70 m Gips, kristallin, grobschuppig, bröckelig, grau. Stark verbohrt
- 53,00 m Schluff, tonig, steif bis halbfest, schwarzgrau
- 53,35 m Gips, teils feinkristallin, teils grobschuppig, grau bis weißgrau
- 54,30 m Dolomitstein, hart, gelbgrau. Stark verbohrt. 70 % Verlust
- 56,00 m Dolomitstein, undeutlich geschichtet bis massig, dicht, lagenweise etwas mürb, dunkelgrau mit gelbgrauen Schlieren

Unterer Muschelkalk

- 60,80 m Dolomitstein, kalkig, bituminös, hart, zäh, teils wenig deutlich geschichtet, mittelgrau, teils ebenflächig und dünn geschichtet, schwarzgrau, dann stark bituminös; einige Lagen augiger Kalkspatdrusen. Senkrechte Klüfte, teils mit gelbbraunem Kalkspat verkeilt; von 56 bis 56,15 m 70° fallende Kluft, daran beidseits Gelbgrau-Verfärbung
- 61,50 m Schlufftonstein, mittelgrau, unregelmäßig gelagert, darin Knollen umkristallisierten Gipses, grobkristallin, weißgrau
- 62,35 m Dolomitstein, massig, hart mit einigen mürben Partien, olivbraun
- 64,90 m Dolomitstein, kalkig, hart, beim Anschlag leicht zerfallend, ebenflächig, schwarzgrau
- 66,35 m Wechsellagerung: Kalkstein, rau, schwarzgrau, und Kalkstein, grobflaserig, spätig, hellgrau
- 68,00 m Kalkstein, wellig-wulstig, sehr hart, grau, mit sehr dünnen Tonbestegen
- 69,00 m Kalkstein, ebenplattig, dunkelgrau
- 69,08 m Kalkstein, grobspätig, sehr hart, hellgrau (Schaumkalk)
- 70,00 m Kalkstein, ebenplattig, hart, dunkelgrau
- 74,50 m Kalkstein, wellig-wulstig, wie oben
- 75,20 m Kalkstein, ebenplattig, wie oben
- 77,00 m Kalkstein, wellig-wulstig, wie oben
- 78,80 m Kalkstein, ebenschichtig, dunkelgrau, oben eingelagert helle, kristalline Flasern
- 81,00 m Kalkstein, wellig-wulstig, wie oben
- 82,30 m Kalkstein, ebenplattig, dunkelgrau
- 84,00 m Kalkstein, nur wenig wulstig, mittelgrau
- 86,40 m Kalkstein, feinkristallin, grobwulstig, mittelgrau
- 95,00 m Kalkstein, ebenplattig, rau, schwarzgrau, einige glatte, senkrechte Klüfte

Bohrprofil 8 aus *Erläuterungen zu Blatt 6824 Schwäbisch Hall*

**8. Geislingen a. K., K 5, 1969, r 57080, h 49310, H 313,56 m,
Aufnahme W. CARLÉ**

Hangschutt

- 1,40 m Lehm, dunkelbraun, fast steinfrei
- 1,60 m Feinsand, schluffig, mit wenig Kalksteinbrocken
- 3,10 m Blöcke, sehr grob, aus Schalenrümmerkalk des Oberen Muschelkalks
- 3,50 m Lehm, braun mit olivem Stich
- 3,80 m Kalksteinblock, mit schräger Kluft
- 5,00 m grobes Blockwerk in Lehm, braun
- 9,30 m Schluff, olivgrau (Material des Mittleren Muschelkalks), darin grobe Blöcke aus dichtem und kristallinem Kalkstein des Oberen Muschelkalks sowie Dolomitsteine des Mittleren Muschelkalks, gelbbraun

Mittlerer Muschelkalk

- 14,00 m Schluff, feinsandig, olivgrau. 60 % Verlust (Auslaugungsrückstände)
- 17,50 m Schluff, aschig, steifplastisch, olivgrau, rostbraun, schwarzgrau, darin Kalkstein, dicht, mittelgrau, und Dolomitstein, gelbgrau, kavernös, verstürzt (Auslaugungs- und Einsturzbrekzie). Völlig verbohrt
- 18,00 m Dolomitstein, kalkig, sehr hart, brekziös verkittet und kavernös, dunkelgrau. Verlust
- 19,00 m Kalkstein, dolomitisch, dunkelgrau; Schluff mittelgrau mit olivem Stich. Völlig verbohrt. 40 % Verlust
- 21,00 m Schluff, ungeschichtet, steifplastisch bis halbfest, grau mit olivem Stich. Verlust
- 23,00 m Schluff, dunkelgrau. 50 % Verlust
- 24,70 m Gips, knauerig, weiß mit starken Auflösungserscheinungen, bei 24,50 m grobkristalliner harter Gips; eingeschaltet Schlufftonstein, schwarzgrau, stark verstürzt
- 25,70 m Schluff, steifplastisch, oliv bis grau, eingebettet kleine Gipsknöllchen, weiß
- 25,95 m Gipsreste, wie oben, weiß und rötlich
- 26,90 m Gips, kompakt, hart, in weiß und grau unregelmäßig gebändert
- 27,40 m Schluffstein, dolomitisch, olivgrau
- 27,45 m Gips, hart, gebändert, wie oben
- 27,60 m Schlufftonsteinbrekzie, dunkelgrau
- 27,85 m Gips, kompakt, wie oben
- 27,95 m Schluffstein, mürb, grau

- 28,20 m Gipsreste, stark angelaut, weißgrau. Stark verbohrt
- 28,90 m Mergelstein, dolomitisch, hart, z. T. etwas mürb, gelblich; mit Fasergipslagen

Unterer Muschelkalk

- 31,60 m Kalkstein, dicht bis feinkristallin, nicht sichtbar geschichtet, sehr hart, splitterig, mittelgrau
- 33,80 m Kalkstein, feingeschichtet, schiefrig spaltend, dunkelgrau
- 34,50 m Kalkstein, wie oben, darin feinkristalline Lagen mit Muschelschill, je etwa 5 cm dick
- 35,00 m Kalkstein, dolomitisch, feinschichtig, hart, gelblichgrau. Senkrechte Kluft
- 35,55 m Kalkstein, etwas dolomitisch, hart, hellgrau mit gelblichem Stich; bei 35,25 m Muschelschillage wie oben
- 35,95 m Dolomitstein, gelbbraun, mürb, stark verbohrt
- 36,10 m Kalkstein, ebenschichtig, schiefrig spaltend, dunkelgrau
- 36,60 m Dolomitstein, hart, gelbbraun, mit schwarzen Mangantupfen auf den Schichtflächen
- 38,60 m Kalkstein, ebenschichtig, wie oben, dunkelgrau
- 45,00 m Kalkstein, teils fein-, teils grobwulstig (Wellenkalk), hart, beim Anschlagen splitterig-stückig zerfallend, mittelgrau; nur wenige ebenflächige Lagen, dunkelgrau; einige schichtparallele Fasergipslagen, die z. T. die wulstigen Oberflächen nachzeichnen, weiß und weißgrau

Bohrprofil 5 aus *Erläuterungen zu Blatt 6824 Schwäbisch Hall*

**5. Geislingen a. K., K 17, 1969, r 57150, h 49310, H 299,42 m,
Aufnahme W. CARLÉ**

Hangschutt

- 0,60 m Lehm, etwas tonig, dicht, leuchtend dunkelbraun, steinfrei
- 0,90 m Kalk- und Dolomitsteinbrocken, Steingerüst, nur sehr wenig Lehm, hellgelbgrau
- 3,85 m Grobschluff, zäh, gelbbraun, darin eingebettet zahlreiche eckige Kalksteinbrocken, bilden Steingerüst. Große Blöcke aus grobkristallinem Kalkstein
- 4,80 m Grobschluff, weich, fahlgelbbraun, manchmal steinfrei, oder mit schwimmenden Kalksteinbrocken, aber auch Lagen mit Steingerüst. Dicke Kalksteinblöcke
- 6,90 m Schluff, graubraun, darin Steingerüst von eckigen, kleinen Kalksteinbröckchen, dicker Kalksteinblock bei 6,40 m
- 9,20 m Schluff, olivgrau mit bräunlichem Stich, meist Steingerüst aus Kalksteinbrocken, dicke Kalksteinblöcke

Mittlerer und Unterer Muschelkalk

- 13,85 m Grobschluff, kalkig, festgelagert, olivgrau, fast steinfrei
- 14,42 m Kalkstein, porös und kavernös, mürb, leuchtend gelbbraun, senkrechte Klüfte mit Resten von Kalkspat belegt
- 14,65 m Kalkstein, etwas mürb, rauh, grau
- 16,65 m Kalkstein, rauh, dolomitisch, scheinbar ungeschichtet, hellmittelgrau, gelblich-wolkig verfärbt
- 20,00 m Kalkstein, dolomitisch, tonig, schiefrig-plattig, etwas rauh, schwarzgrau, bei 17,00 bis 17,80 und 19,20 bis 19,90 m senkrechte Kluft, Gestein in Kluftnähe etwas aufgewittert, mürb, gelbbraungrau, Kluftfläche mit leuchtend rotgelbem Belag
- 20,15 m Kalkstein, dünn-schiefrig, dünn spaltend, dazwischen dünne Schluffmergellagen, hellgrau
- 20,65 m Kalkstein, rauh, hart, graugelb wolkig verfärbt, Grundmasse mittelgrau
- 22,10 m Kalkstein, stark zersetzt, teils noch fest, teils mürb, bröckelig, porös-kavernös bis sandig zerfallend, braungrau bis rostfarben
- 26,45 m Kalkstein, rauh, wenig schichtig, sehr hart und splitterig, mittelgrau; bei 25,60 m 70° fallende Kluft, in deren Nachbarschaft ist Gestein gelbbraun verfärbt
- 27,95 m Kalkstein, dicht, hart, knauerig-wulstige Ausbildung, mittelgrau
- 29,20 m Kalkstein, rauh, hart, wenig geschichtet, mittel- bis dunkelgrau
- 29,28 m Kalkstein, stark zersetzt, porös-kavernös, gelbbraun

- 41,00 m Kalkstein, dolomitisch, feinkristallin, hart, mittelgrau
- 41,13 m Schlufftonstein, schiefrig, nicht kalkig, schwarzgrau
- 42,20 m Wechsellagerung zwischen dolomitischem Kalkstein, rauh, mittelgrau und Schlufftonstein, nicht kalkig, schwarzgrau
- 44,00 m Kalkstein, dolomitisch, grobwulstig, mittelgrau, darin unregelmäßig wulstiges Geflecht aus Schlufftonstein, dunkelgrau
- 44,75 m Schlufftonstein, hart, splitterig, nicht kalkig, dunkelgrau; eingeschaltet wenig Dolomitsteinschlieren, rauh, kristallin, hellgrau
- 46,20 m Wechsellagerung zwischen Schlufftonstein, dunkelgrau, und Dolomitstein, körnig, hellgrau; im Schlufftonstein kleine helle Dolomitsteinschlieren
- 46,55 m Dolomitstein, rauh, grobwulstig, grau
- 47,50 m Schlufftonstein, dünn-schiefrig, hart, dunkelgrau
- 47,80 m Dolomitstein, rauh, dicht, sehr schwach kalkig, hell- bis mittelgrau
- 51,95 m Schlufftonstein, feinschichtig, schwarzgrau; heller Dolomitstein. Senkrechte, scharfe Klüfte
- 52,07 m Dolomitstein, wie oben
- 53,90 m Schlufftonstein, wie oben, mit vielen dünnen, wulstigen Dolomitsteinlagen
- 54,70 m Schlufftonstein, wie oben
- 54,85 m Schlufftonstein mit wulstigen Dolomitsteinlagen
- 55,30 m Schlufftonstein mit seltenen kleinen Dolomitsteinlinsen
- 64,75 m Schlufftonstein, hart, nur wenige Partien etwas mürber, schwarzgrau,
bei 57,30 m 5 mm Fasergips, weiß
bei 58,30 m Dolomitstein, linsig, körnig-kristallin, hellgrau
bei 60,35 m zahlreiche kleine Dolomitsteinlinsen, hellgrau
- 64,85 m Dolomitstein, körnig, hart, hellgrau
- 65,20 m Wechsellagerung Schlufftonstein/Dolomitstein, mit wulstigen Schichtgrenzen
- 68,30 m Schlufftonstein, hart, schwarzgrau
- 68,38 m Dolomitstein, körnig, hart, hellgrau
- 73,00 m Schlufftonstein, hart, schwarzgrau,
bei 71,80 m Dolomitstein, hellgrau
bei 72,30 m Dolomitstein mit sehr feiner Schrägschichtung
bei 72,40 m einige Dolomitsteinlinsen
bei 72,80 m 4 mm Fasergips, weiß
- 73,30 m Schlufftonstein, ebenplattig, schwarz
- 73,39 m Dolomitstein, hart, mittelgrau
- 75,55 m Schlufftonstein, ebenplattig, schwarz

AQUASOIL GmbH, Schlüsselwiesen 23a, 70186 Stuttgart

Az: AS170011

— 77,40 m Schlufftonstein, dunkelgrau, darin diffuse Streifen helleren, dolomitischen Gesteins

— 78,65 m Schlufftonstein, fest, etwas wulstig-wellige Schichtflächen, mittelgrau bis graublau

Buntsandstein

— 80,00 m Schlufftonstein, wenig ausgeprägte Schichtung, dunkelrot, Faserergips bei 78.70 und 79.70 m

Bohrprofil 23 aus *Erläuterungen zu Blatt 6824 Schwäbisch Hall*

**23. Geislingen a. K., K 6, 1969, r 57250, h 49290, H 257,33 m,
Aufnahme W. CARLÉ**

Hangschutt

- 0,40 m Lehm, zäh, braun, mit groben, gut gerundeten Geröllen und Kalkstein und Dolomitstein
- 0,75 m Lehm, wie oben, mit eckigen Kalksteinbrocken
- 0,85 m einzelne dolomitische Kalksteinbrocken, weißgrau, Material des Mittleren Muschelkalks
- 1,35 m Lehm, sehr zäh, grauoliv, mit unregelmäßigen Kalksteinbrocken, Steingerüst
- 2,30 m Lehm, bröckelig, dunkelbraun mit rötlichem Stich, Kalksteinbrocken, die lagenweise ein Steingerüst bilden
- 3,00 m Schluff, bröckelig, nicht bindig, olivfarben, darin schwimmend dicke, sehr harte Kalksteinbrocken
- 3,80 m Lehm, sehr zäh, braungrau, steinig, zumeist Steingerüst, mit Brocken bis zu 10 cm Dicke, teilweise aus Trochitenkalk
- 4,70 m Schluff, zäh, grau, sehr steinig mit dicken Brocken, Steingerüst
- 5,00 m Schluff, braun, verbohrt, steinfrei
- 6,00 m Lehm, sehr zäh, braungrau mit olivem Stich, darin große, z. T. isolierte Kalksteinbrocken mit Dicken bis zu 15 cm
- 6,20 m Lehm, braun, steifplastisch, steinfrei
- 10,00 m Schluff, halbfest, grau mit bräunlich-olivfarbenem Stich aus Material des Mittleren Muschelkalks, darin sehr dicke Brocken aus Kalkstein des Oberen Muschelkalks, nicht immer Steingerüst
- 10,30 m Lehm, mittelpastisch, braun, fast steinfrei
- 11,50 m Lehm, steif, graubraun, darin schwimmend große Blöcke aus Kalkstein
- 12,60 m grobes Blockhaufwerk aus Kalkstein des Oberen Muschelkalks (Trochitenkalke, Terebratelkalke, Muschelschillkalke, dichte Kalke)
- 13,10 m Schluff, olivgrau, rostfleckig, mit groben Kalksteinbrocken
- 15,50 m sehr grobes Blockhaufwerk, wie oben, Blöcke bis 30 cm Dicke
- 15,60 m Schluff, steifplastisch, grau mit olivfarbenem Stich

Unterer Muschelkalk

- 20,00 m Kalkstein, schiefrig, mürb, schwarzgrau; senkrechte Kluft.
30 % Verlust

Bohrprofil 25 aus *Erläuterungen zu Blatt 6824 Schwäbisch Hall*

**25. Geislingen a. K., K 7, 1969, r 57300, h 49260, H 247,79 m,
Aufnahme W. CARLÉ**

Talaueablagerungen

- 1,00 m Lehm, grobschluffig, halbfest, dunkelbraun
- 2,15 m Lehm, feinsandig, glimmerig, halbfest, hellbraun
- 2,30 m desgl., aber mit blauschwarzen Faulschlammshlieren
- 2,50 m Quarzsand, grobkörnig, locker, mit Fein- und Mittelgeröllen aus Kalkstein, grau
- 2,70 m Sand, feinkörnig, etwas schlickig, graubraun; verkohlte Pflanzenreste
- 3,00 m Kiessand; Quarzsand, grobkörnig, Mittelkies, aus Muschelkalk-Material, hellgrau
- 3,15 m desgl., eingebettet in Kalkschlamm, hellgrau
- 3,30 m Kiessand; Quarzsand, grobkörnig, Feinkies aus Kalkstein, lehmig, braun
- 4,30 m Kiessand; Quarzsand, grobkörnig, Körner wenig gerundet, Grobkies aus flachen Kalksteingeröllen, bis 10 cm lang
- 4,55 m Kiessand, wie oben, durch Kalksinter verkittet, teils dicht, teils porös, weißgrau
- 4,65 m Kies aus groben Kalksteingeröllen
- 6,30 m Kiessand; Quarzsand, grobkörnig, sehr grobe Kalksteingerölle, nagelfluhartig durch Kalksinter verkittet
- 6,80 m Quarzsand, mittel- bis grobkörnig, leicht bindig, hell- bis mittelbraun
- 7,20 m Quarzsand, mittelkörnig, etwas lehmig, mittelbraun
- 7,60 m Kiessand, wie oben, durch gelbweißen Kalksinter nagelfluhartig verkittet
- 7,95 m Kiessand, wie oben, alle Komponenten sehr grob, lehmig, braun
- 8,60 m Kiessand, wie oben, durch kalkigen Schluff verkittet
- 9,00 m Quarzsand, grobkörnig, gut gerundet, braun
- 9,15 m Quarzsand, feinkörnig, braun
- 10,30 m Kiessand, wie oben, durch kalkigen Schluff bindig verkittet, weißgrau und gelbbraun
- 10,70 m Quarzsand, mittelkörnig, etwas bindig, braun
- 11,30 m Kiessand, grob, durch Kalkschluff verkittet, weißgrau
- 11,65 m Lehm, dicht, steifplastisch, braun; mit isolierten großen Geröllen aus Kalkstein

Unterer Muschelkalk

- 12,30 m Kalkstein, dolomitisch, halbfest, aufgewittert, grau mit braunem Stich

- 13,65 m Kalkstein, dolomitisch, dünnsschichtig, hart, rauher Bruch, dunkelgrau, auf Schichtflächen etwas rostfarben
- 13,70 m Kalkstein, kieselig, sehr hart, hell- bis mittelgrau
- 13,75 m Kalkstein, dolomitisch, schiefrig, dunkelgrau, wie oben
- 13,77 m Kalkstein, kristallin, löcherig, hellgrau, mit Anflügen von Pyrit
- 15,30 m Kalkstein, dolomitisch, schiefrig, teils massig, rauh, dunkelgrau

Bohrprofil 3 aus *Erläuterungen zu Blatt 6824 Schwäbisch Hall*

3. Geislingen a. K., K 8, 1969, r 57400, h 49230, H 247,43 m, Aufnahme W. CARLÉ

Talaueablagerungen des Kochers

- 1,00 m Lehm, krümelig, braun (Auelehm), 20 % Verlust
- 1,50 m Schluff, mittelpastisch, grau und rostfarben, eingemengt Sand, fein- und mittelkörnig, hell und rotbraun
- 1,70 m Schluff, steif, braun. Etwas Verlust
- 3,60 m Faulschlamm, plastisch, schwarz
- 4,00 m Kiessand, Grobsand, Kalkgerölle, schwarzgrau
- 4,35 m Faulschlamm, wie oben
- 4,85 m Kiessand, wie oben
- 5,70 m Kiessand: Gerölle aus Kalkstein, grob, wenig gerundet, eingebettet in Quarzsand, mittelkörnig, schwarzgrau
- 6,30 m Gerölle, wie oben, jedoch ohne Sand, eingebettet in braungrauen Schluff
- 7,30 m Kiessand, Komponenten grob, braun
- 8,85 m Kies, wenig Sand, schluffig, hellbraun
- 9,80 m Schluff, tonig, steif, oliv-graubraun, bei 9,20 m grobes Muschelkalk-Geröll

Unterer Muschelkalk

- 10,70 m Kalkstein, tonig, nach unten zunehmend deutlichere Schichtung, oliv, nach unten mehr grau (aufgewitterter Unterer Muschelkalk). 20 % Verlust
- 19,55 m Kalkstein, dolomitisch, mürb, manche Partien härter und zäher, plattig spaltend, rau, dunkelgrau; bei 12,55 m poröse Kalksteinlage von 8 cm; zwischen 14,80 und 17,90 m stark verbohrt; bei 17,30 m poröser Kalkstein, bei 18,10 m helle kristalline Schlieren. Unten senkrechte Kluft
- 21,00 m Kalkstein, dolomitisch, knauerig-wulstig, sehr hart, zäh, grau, mit leichtem Stich ins Bräunliche
- 21,45 m Schlufftonstein, feinspaltend, ebenplattig, rau, grauschwarz
- 21,85 m Kalkstein, dicht, rau, hart, mit wenig feinkristallinen Schlieren, mittelgrau
- 22,50 m Schlufftonstein, wie oben

Buntsandstein

- 27,00 m Schlufftonstein, ebenschichtig, dunkelrot, sehr wenig grüngraue Schlieren, ab 23,40 m Fasergipslagen und Marienglas
- 29,40 m Schlufftonstein, dunkelrot, mit hellroten, flaserigen Lagen; eingeschaltet teils weißgraue, teils grünstichige Lagen von 3 bis 6 cm. Viel Fasergips, teils mehrere Zentimeter dick

Bohrprofil 4 aus *Erläuterungen zu Blatt 6824 Schwäbisch Hall*

**4. Geislingen a. K., K 25, 1969, r 57560, h 49180, H 290,43 m,
Aufnahme W. CARLÉ**

Hangschutt

- 0,35 m Lehm, steif, dunkelbraun, darin kleine, rundliche Kalksteinbröckchen
- 1,40 m Schluff, mittelplastisch, graubraun, darin Steingerüst aus Brocken und Blöcken von Kalkstein
- 2,30 m Schluff, mittelplastisch, olivgrau, oben Steingerüst aus Kalksteinbrocken, nach unten nur schwimmende Steine
- 3,75 m Schluff, steifplastisch, olivgrau; darin sowohl Kalksteinbrocken schwimmend als auch Schluffsteinbröckchen als Brekzie
- 4,60 m Schluff, weichplastisch, gelbbraun; kleine Steinbröckchen bilden fast ein Gerüst, grobe Dolomitsteinblöcke schwimmen. Verlust
- 5,65 m Schluff, weichplastisch, mit Bröckchen wie oben, ohne grobe Blöcke
- 6,00 m grobe Dolomitsteinblöcke, mürb, gelbbraun

Mittlerer Muschelkalk

- 7,60 m Dolomit, gelbbraun, obere 0,8 m bröckelig-mürb, darunter fester, geschichtet, mit dünnen Lagen aus dolomitischem Mergelstein
- 8,35 m Dolomit und dolomitischer Mergelstein, etwas kalkig, stark zersetzt, gut geschichtet

Unterer Muschelkalk

- 10,63 m Kalkstein, dunkelgrau, unten schwarzgrau, rauh, hart, geschichtet, z. T. kavernös
- 11,00 m Mergelstein, olivgrau, dolomitisch
- 11,60 m Kalkstein, dunkelgrau, dolomitisch, mürb
- 11,90 m Mergelstein, grau, dolomitisch
- 12,87 m Dolomit, schwarzgrau, feinschichtig, mürb
- 16,00 m Kalkstein, dunkelgrau, oben kristallin, porös, mit Muschelkalk, unten dolomitisch, schichtig bis wulstig
- 31,35 m Dolomit, grau bis schwarzgrau, meist wulstig, teils schräggeschichtet, feinkristalline Wülste sind zuckerkörnig-dolomitisch, eingeschaltet geschichteter Mergelstein
- 32,70 m Kalkstein, grau bis schwarzgrau, dolomitisch, mehr ebenflächig
- 63,25 m Mergelstein, schwarzgrau, ebenschichtig, mit 6 Bänken aus Dolomit, grau, feinkristallin, hart, feinschichtig, Bänke 6 bis 120 cm
- 66,25 m Dolomit, hellgrau, unten graugrün, feinkristallin, dünnsschichtig, von 65,35 bis 65,65 m Gipsknauer und geflechtartige Gipslagen

AQUASOIL GmbH, Schlüsselwiesen 23a, 70186 Stuttgart

Az: AS170011

Buntsandstein

— 67,50 m Tonstein, dunkelrot, schluffig, etwas dolomitisch, ebenschichtig, mit dicken Fasergipslagen

Bohrprofil 24 aus *Erläuterungen zu Blatt 6824 Schwäbisch Hall*

**24. Geislingen a. K., K 11, 1969, r 57760, h 49090, H 367,95 m,
Aufnahme W. CARLÉ**

Hangschutt

- 0,53 m Lehm, zäh, olivgrau
- 0,70 m Kalksteinbrocken, eckig, grob
- 2,00 m Lehm, wie oben, darin Kalksteinbrocken schwimmend

Abgerutschte Scholle aus Oberem Muschelkalk

- 2,90 m Kalkstein, flaserig, hart, splitterig, Lagen von Muschelschill, dickbankig, mittelgrau, kavernös mit rostfarbenem Eisenmulm. Senkrechte, rauhe Kluft
- 3,05 m Kalkstein, dicht, hart, grau mit olivfarbenen Schlieren
- 3,16 m Kalkstein, kristallin; Muschelschill-Lagen, porös, mit Eisenmulm
- 3,49 m Kalkstein, dicht, etwas flaserig, mittel- bis dunkelgrau mit netzförmigen, olivfarbenen Wülsten; an der Basis Kalksteinkonglomerat, eingebunden in mürben, oliven Kalkstein
- 3,75 m Kalkstein, grobflaserig, sehr hart und splitterig, stark kavernös, dunkelgrau
- 4,00 m Kalkstein, dicht, hart, grau
- 4,55 m Kalkstein, dolomitisch, sehr mürb, grau und olivfarben, auf Schichtflächen mit Mangan-Dendriten
- 4,75 m Kalkstein, dolomitisch, dicht, grau mit oliven Wolken
- 4,82 m Ton, schluffig, steifplastisch, oliv
- 5,00 m Kalkstein, dicht, grau mit oliven Flecken
- 5,70 m Kalkstein, oolithisch, hart, zäh, viel Muschelschill und kleine Muscheln, zahlreiche Rostflecken; senkrechte und schräge Klüfte
- 5,85 m Kalkstein, dicht, splitterig, graugelb
- 6,10 m Kalkstein, sehr grobkristallin, flaserig, mittel- bis dunkelgrau, resedimentierte, eckige Gerölle aus dichten, hellgelbgrauen Kalken, weiße Flatschen und Klüftchen aus grobem Kalkspat
- 6,40 m Kalkstein, grobkristallin, etwas oolithisch, hellgrau; mit dicken, kalkspaterfüllten Muschelschalen
- 7,00 m Kalkstein, grobkristallin, mittel- bis dunkelgrau, oolithische Lagen (gelbbraune Kügelchen und graubraune Grundmasse), stark kavernös, eisenmulmig. Sehr durch unregelmäßige, teils infolge Lösung erweiterte Klüfte aufgelöst (Hangzerreißung)
- 7,12 m Kalkstein, etwas dolomitisch, dicht, leicht flaserig, hart, zäh, mittelgrau mit bräunlichem Stich
- 7,50 m Kalkstein, oolithisch, wie oben, hart, zäh. Schräge, unregelmäßige Kluft (Hangzerreißung)
- 8,09 m Kalkstein, grobkristallin, sehr hart, dickbankig, mittelgrau, sehr kavernös, in den Höhlungen Eisenmulm. Stylolithen
- 8,28 m Kalkstein, dicht, lagenweise grobflaserig, kavernös, mittelgrau
- 8,55 m Kalkstein, kristallin, sehr hart, porös, mittelgrau

- 9,00 m Schluff, olivfarben, strukturlos, mit Steinbrocken (Kluftfüllung)
- 9,50 m Kalkstein, dicht, grau; sehr klüftig. Völlig zerbohrt
- 10,00 m Kalkstein, grobkristallin, sehr hart und zäh, dickbankig, porös und kavernös, mittelgrau
- 10,20 m Kalkstein, dicht, sehr hart, splitterig, etwas flaserig, mittelgrau. Völlig verbohrt
- 11,00 m Schluffstein, ursprünglich etwas schiefrig, halbfest, grüngrau-oliv, darin Kalkstein, dicht; verstürzt und zerklüftet. Völlig verbohrt
- 11,20 m Kalkstein, grobkristallin, sehr hart, Muschelschalen, mittelgrau
- 12,00 m Kalkstein, dicht. Völlig verbohrt
- 12,30 m Kalkstein, sehr grobkristallin, außerordentlich hart und zäh, hell mittelgrau; resedimentierte Gerölle aus dichtem Kalkstein, Kalkspatkriställchen
- 12,67 m Kalkstein, dicht, mittel- bis dunkelgrau
- 13,00 m Schluffstein, feinschichtig, olivfarben
- 13,75 m Kalkstein, teils dicht, teils flaserig, teils grau, teils grau mit bräunlichem Stich. Völlig verbohrt (Hangzerreißung)

Füllung einer Ruschelzone mit Brocken von Oberem Muschelkalk

- 15,00 m Dolomitstein, hart, grau mit gelbgrauen Wolken, eingebettet in Schluff, völlig dicht und ungeschichtet, olivgrau
- 21,00 m Dolomitstein, wie oben, Kalkstein, kristallin, hart, hellgrau, offenbar große unregelmäßige Brocken, eingebettet in Schluff, steifplastisch bis halbfest, olivgraubraun; es läßt sich nicht feststellen, ob Steingerüst oder schwimmend, da völlig verbohrt
- 22,00 m Sand, feinkörnig, kalkig-dolomitisch, olivfarben, darin schwimmend Brocken aus Dolomitstein und Kalkstein
- 24,00 m Schluff, steifplastisch, darin Brocken aus Kalkstein und Dolomitstein
- 24,40 m großer Brocken aus kompaktem Trochitenkalk
- 28,00 m Schluff, steifplastisch, grau und olivgrau, darin Brocken aus Kalkstein und Dolomitstein, bei 26 m großer Block aus Schalenrümmerkalk
- 33,00 m bis metergroße Blöcke aus Trochitenkalk, Schalenrümmerkalk, kleinere Blöcke und Brocken aus dichtem Kalkstein, eingebettet in olivfarbenen Schluff, der auch in Klüfte und Fugen der Blöcke eingedrungen ist
- 35,00 m völlig verbohrtes Gestein, gemischt aus Kalkstein und Dolomitstein; offenbar einige größere, völlig zerrüttete Klüfte

Mittlerer Muschelkalk

- 38,50 m Dolomitmergelstein, feinschichtig, schwarzweiß gebändert, mürb, leicht geneigt, zerbrochen

- 39,30 m Schlufftonstein, bröckelig, mürb, grau und schwarzgrau. Stark verbohrt
- 39,60 m Dolomitstein, gebändert wie oben, mürb, gelbgrau
- 40,00 m Schluffstein, bröckelig, olivgrau
- 40,20 m Schluffstein, dolomitisch, massig, mürb, oliv und gelbgrau
- 40,40 m Dolomitmergelstein, mürb, weißgrau gebändert
- 41,00 m Schluff, hell olivgrau. 40 % Verlust
- 41,50 m Dolomitstein, hart, ungeschichtet, fahl gelbgrau. 50 % Verlust
- 43,00 m Schluff, olivfarben, darin Brocken und Blöcke aus Dolomitstein, hart, dunkelgrau. 50 % Verlust
- 48,00 m wenige Brocken von Dolomitstein, gebändert, grau, mit Faser-gipsklüften. 70—80 % Verlust
- 49,00 m Sand, feinkörnig, kalkig-dolomitisch, olivfarben, darin Brocken aus grauem Dolomitstein
- 50,00 m Brocken aus Schlufftonstein, Kalkstein und Dolomitstein. 50 % Verlust
- 54,00 m Schlufftonstein, schwarz, etwas vergipst, senkrechte Haarspalten weiß verheilt durch Kalkspat; einige Lagen grauen Gipses. 70 % Verlust, nur einige Kernstücke
- 55,00 m Gips, teils massig und rein, teils tonig, dunkel, graubraun. 50 % Verlust
- 56,00 m Schlufftonstein, schichtig, bröckelig, schwarz
- 65,00 m Sand, feinkörnig, kalkig-dolomitisch, wie oben, nach Aussage des Bohrmeisters sehr dicht gelagert (Auslaugrückstände), bei 57—58 und 64—65 m schwimmende Brocken aus Dolomitstein, olivgrau, sowie ein Brocken aus grauem, ooidischem Kalkstein

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
Heilbronn a. N. • Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Aktenzeichen:

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Baugrunduntersuchungen)

BAB-Westernach-Wolpertshausen

Bohrung/Schurf Nr.: **15** Ort:

Beginn: **27. 10. 69** Beendigung: **27. 10. 69**

Karte 1:25 000 Blatt¹⁾: Neue / Alte Nr.:

Karte 1:100 000 Blatt¹⁾: Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts: hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **428,36** oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt **BAB-Heilbronn** unter Gelände

Auftraggeber: **Fa. Josef Menning**

Auftragnehmer: **Fr. Schattmann**

Bohrmeister: **Schurf**

Bohrverfahren: **Bagger**

a) Bohrgerät:

b) Verrohrung:

c) Anfangs- und Enddurchmesser:

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen:

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / N. Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn** Tag: **28. 10. 69** Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

Raum für Lageplan

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Baugrunduntersuchungen)

Seite.....

Ort: **-Westernach-Wolpertshausen**Bohrung/Schurf Nr.: **15**Zeit: **27. 10. 69**

Mächtigkeit in Metern Bis m unter An- satzpunkt	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart b) Beimengungen c) Farbe	d) Festigkeit beim Bohren e) Besondere Merkmale	f) Übliche Benennung g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
1	2	3	4	5	6	7
0,15	a) Schluff	d)	f) Mutterboden			
0,15	b) lehmig c) d. braun	e)	g) ..			
0,45	a) Schluff	d) halbfest	f) Lehm			
0,60	b) sandig tonig c) grau-gelb	e)	g)			
0,40	a) Schluff	d) halbfest	f) Lehm			
1,00	b) stark tonig c) grau-grün	e)	g)			
0,30	a) Schluff	d) halbfest hart	f) Lettenkohle			
1,30	b) tonig torfig c) schwarz-braun	e)	g)			
0,80	a) Schluff	d) halbfest hart	f) Mergelschutt			
2,10	b) tonig sandig c) grau-grün	e)	g)			
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
Heilbronn a. N. • Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Aktenzeichen:

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Baugrunduntersuchungen)

~~Bohrung~~/ Schurf Nr.: **16** Ort: **BAB-Westernach-Wolpertshausen**

Beginn: **27. 10. 69** Beendigung: **27. 10. 69**

Karte 1:25 000 Blatt¹⁾: Neue / Alte Nr.:

Karte 1:100 000 Blatt¹⁾: Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts: hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **430,82** oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**

Auftragnehmer: **Fa. Josef Menning**

Bohrmeister: **Fr. Schattmann**

Bohrverfahren: **Schurf**

a) Bohrgerät: **Bagger**

b) Verrohrung:

c) Anfangs- und Enddurchmesser:

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen:

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / Neckar, Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn** Tag: **28. 10. 69** Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

Raum für Lageplan

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Baugrunduntersuchungen)

Ort: **BAD-Westernach-Wolpertshausen**Bohrung/Schurf Nr.: **16**Zeit: **27. 10. 69**

Mächtigkeit in Metern Bis m unter An- satzpunkt	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart b) Beimengungen c) Farbe	d) Festigkeit beim Bohren e) Besondere Merkmale	f) Übliche Benennung g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾	Nr.	Tiefe in Metern* für Unterkannte Stützen	
1	2	3	4	5	6	7
0,25	a) Schluff	d)	f) Mutterboden			
	b) Humus	e)	g)			
0,25	c) schwarzbraun					
0,65	a) Schluff	d) halbfest	f) Lehm			
	b) tonig steinig	e)	g)			
0,40	c) grau-gelb					
0,75	a) Schluff	d) halbfest	f) Lehm			
	b) tonig	e)	g)			
1,40	c) braun-gelb					
0,75	a) Schluff	d) hart	f) schwach toniger Mergel			
	b) tonig	e)	g)			
2,15	c) grau-grün					
0,15	a) Fels	d) hart	f) verwitt. Kalkstein			
	b) tonig lehmig	e)	g)			
2,30	c) gelb-braun					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

GEOLOGISCHES LANDESAMT
BADEN-WÜRTTEMBERG

Anlage 1 zum Gutachten
Nr. III-706/25 vom 4.6. 1975

SCHICHTENVERZEICHNIS

Auftraggeber: *BAB Baden-Würt.* Objekt: *BW 271/55*
Ort: *Hegenshof* Kreis: *Schw. Hall* Maßstabsblatt: *6024 Hall*
Bohrung/Nr.: *KB 12* Gitterwerte: *5.4* Ansatzpunkt NN + m: *434.25*
Bohrverfahren und Ø: *Rotat.* *720/737* Zeit: *8.5.75, 73*
Bohrunternehmen u. Geräteführer: *Woschek Musil* Sachbearbeiter: *Wollbrunn*
Spezielle Angaben: *Lager BAB km 117 + 877, 23,5m links*

Mächtigkeit in m	Übliche Benennung	Konsistenz, Lagerungsdichte oder Festigkeit	Bemerkungen über Wasserführung u. Feststellungen beim Bohren u.a.	Wasserproben Bodenproben von bis m unter Ansatzpunkt
Bis m unter Ansatzpunkt	Hauptbodenart	Besondere Merkmale		
	Beimengungen			
	Farbe	Geolog. Kennzeichnung		
0,5	Ackerboden	steif		
	stark tonig			
	d'brann	h		0,5
1,1	Tonmergel, verwittert	halbfest - steif		5m, 1' verit nn = 25,12
1,6	sn	sporadisch Dolomit		
	f'	steinbrecken, wirtig Ø 3-5cm		
	hellbrann	Obere Graue Mergel		
0,4	Tonmergel, vermitt.	halbfest		1,5 5m, 5' halbf. nn = 46,6%
2,0	sn	grünig		
	f'			
	grüngrün	s.o.		
0,3	dolomit. Mergel	Fest		
2,3	Top mit 3-4cm dicker Dolomitsteinlage			
	hellgelbgrün			
	Klüfte mit Mangankörnern (eisenhalt.)			
	grüngrün	Protophyre Dolomite		
0,8	Dolomitstein	mürbe → hart		
3,1	gebänkt, Tonmergelfugen im 2dm Abstand			
	hellgelb (brann)			
1,0	Dolomitstein, mergelig, hart			
4,7	massig			
	Mangankörner auf Klüften			
	hellgrüngrün, 100 Basis hellgelbgrün s.o.			

bei 3,5m 60°
Klüfte aufsteigend

7. Fortsetzung Bohrg./Schurf-Nr. *KB 12, 13* / Aufl. ... zum Gutachten-Nr. ... von ...

0,8	Tonmergelstein, aufgewulst	Fest		
4,9	T	meist feinschichtig		
	Su'	stark rostige Schicht- und Kluftflächen		
	schmutzig d'grüngrün	Untere Graue Mergel		
0,1	Dolomit. Mergel	hart		
5,0		mit Linsula		
	grün	S.O.		
0,3	Ton-Schluffstein	Fest		
5,3	organisch	mit Pyritnester & bitum.		
		zahlreiche Bewegungshornische		
	schwarz	S.O.		
0,7	Tonstein	Fest		
6,0	st. schluffig	Feinstschichtig		
		sporadisch schwach feinsandig /		
	grüngrün	schuppige Schichtflächen mit Symmetrie-Klüfte		
0,2	Tonmergelstein	hart		
6,2	mit mm-dicken, schrägschichteten Feinsandlagen			
		(harnschalige) Linsula 0,5cm		
	hellgrün mit d'grünen Lagen	S.O.		
0,9	Dolomitstein	hart		
7,3		top feinschichtig		
		Basis massiger mergelig		
	hellgel/grün	Klüfte mit Calcit 80-90° Anthrakonit Bank	G.W. 7,6m u. 6. 29.3.73	
1,1	Tonmergelstein	hart		
8,4		massig, unregelmässiger		
		sehr grober u. polyedrischer Bruch		
	grün, top grünlich	Sandige Pfennonchiefe		
0,7	Feinsandstein	hart		
8,5	(vgl. KB 13 10,6m)	glimmerig, faserig		
	grün (blaugrün u. bräunlich)	S.O.		
0,7	Ton-Schluffstein, mergelig	hart		
8,8	Tonmergelstein	bis 0,8 heterogene Feinstruktur mit zahlreichen Bewegungshornischen		
9,2	schmutzig d'grüngrün			
	grün	S.O.		
0,8	Dolomitstein	hart		
10,0		massige Textur		
		wolkige Struktur		
	hellgrüngrün	Albani Bank		

GEOLOGISCHES LANDESAMT
BADEN-WÜRTTEMBERG

Anlage zum Gutachten
Nr. vom 197

SCHICHTENVERZEICHNIS

BAB Weinsberg - Nürnberg

Auftraggeber: *ABA Baden-Würt.* Objekt: *BW 27,1 155*
 Ort: *Hegenshof* Kreis: *Schwäb. Hall* Meßtischblatt: *6824 Hall*
 Bohrung/Nr.: *KB 13* Gitterwerte: *5, 4* Ansatzpunkt NN + m: *434, 14*
 Bohrverfahren und d: *Rot.* *170 1137* Zeit: *8.-11.5.23*
 Bohrunternehmen u. Geräteführer: *Wassler, Musil* Sachbearbeiter: *W. H. H. H.*
 Spezielle Angaben: *Lage: BAB-Km 117, 880, Achse*

Mächtighk. in m	Übliche Benennung	Konsistenz, Lagerungsdichte oder Festigkeit	Bemerkungen über Wasserführung u. Feststellungen beim Bohren u.a.	Wasserproben Bodenproben von bis m unter Ansatzpunkt
Bis m unter Ansatz- punkt	Hauptbodenart	Besondere Merkmale		
	Beimengungen	Geolog. Kennzeichnung		
	Farbe			
0,3	Ackerboden	steif		
	d'braun			0,5
0,5	Lehm	steif		5 m, 1' fs' 1216 fest Wn = 26,8 %
0,8		verwilt. Lehm		
	braun, grün fleckig	Quarz		
0,6	Tonmergel, verwittert	steif		
	Ton	vs		
1,4				
	grüngrün	Grüne Mergel		
0,4	s.o.	s.o. - 1216 fest		1,6 5 m, 1' fs' 1216 fest-fest Wn = 26,2 %
7,8		mit sekundären Kalkausscheidungen		
		s.o.		
0,4	Dolomitstein	hart		
3,2	mit Sandstein*, wolkig verwittert	dünne plattig		
	braun, gelbgrün	Lingula Dol. mit ab. Sandst.		
0,3	Mergel, dolomitisch	Fest		
2,5		rostige Klüfte		
	grüngrün	s.o.		

0,9	Mergelstein, stark dolomitisch	hart		
3,4		massig Konglomerate		
	hellgelb, grauschwarz	Lingula Dolomite		
0,1	Lehm mit Mergelsteinbrocken	steif-halbfest		
3,5		vermutlich tektonische Störungszone		
	braun	S.O.		
0,2	Mergelstein, stark dolomitisch	hart		
3,7		massig		
	hellgelb, grauschwarz	S.O.		
0,7	Ton-Schluffstein,	Fest		
4,4	mergelig	Top grün und dolomitisch Feinschichtig		
	grün	Obere Braune Mergel		
1,1	Dolomitstein	(hart) zermürbt		
5,5		massig absondend		
	hellgelbgrün auf Basis braunschwarz	Brachyopoda Dolomite		
0,6	Dolomitstein, starkmergelig	hart		
6,1		massig, spröde Mn-oxid bed. auf Klüften		
	hellgrün gelb	S.O.		
0,5	Dolomitstein	hart		
6,6				
	hellgelbgrün	S.O.		
1,2	Ton-Schluffstein,	Fest		
7,8	organisch, Top stark rostklüftig mit schluffreichen Tonen			
	schwarz	Untere Braune Mergel		
0,5	Ton-Schluffstein	Fest		
8,3		Feinschichtig schuppig heterogene Feinstruktur		
	grüngrün	S.O.		
1,45	Dolomitstein	hart		
9,75		massig Kernstärke 30-60 cm		
	hellgrün gelb	Anthracenit bed.		

GW. 9,4 m u. G.



29.5.73

[illegible]

GEOLOGISCHES LANDESAMT
BADEN-WÜRTTEMBERG

Anlage zum Gutachten
Nr. vom 197

SCHICHTENVERZEICHNIS

BAB Weinsb. - Nürnberg

Auftraggeber: *ABA Baden-Würt.* Objekt: *BN 27.1/55*
 Ort: *Hegenshof* Kreis: *Schwäb. Hall* Meßtischblatt: *6824 Hall*
 Bohrung/Nr.: *KB 14* Gitterwerte: *5.4* Ansatzpunkt NN + m: *434,05*
11. - 14.5.73
 Bohrverfahren und Ø: *Rotation* *770 M37* Zeit: *(24.5.73)*
 Bohrunternehmen u. Geräteführer: *Walter, M.H.* Sachbearbeiter: *W.H.*
 Spezielle Angaben: *Lage: BAB-Km 117+883, 23,5 m rechts*

Mächtigkeit in m	Übliche Benennung	Konsistenz, Lagerungsdichte oder Festigkeit	Bemerkungen über Wasserführung u. Feststellungen beim Bohren u.ä.	Wasserproben Bodenproben von bis m unter Ansatzpunkt
Bis m unter Ansatzpunkt	Hauptbodenart	Besondere Merkmale		
	Beimengungen			
	Farbe	Geolog. Kennzeichnung		
0,4	Ackerboden			
0,4				
		Ph		
1,7	Lehm	steif		0,7 w_n 54,7, 87,0
2,1	su	sporadisch sekundäre Kalkausscheidungen		1,7
	c	verwilt. Lehm mit Lösslehm		54,7, 87,0
	braun	Quartär		steif-halbf. $w_n=80,7$
0,3	Lehm	steif		
2,4		mit sahlreichen Manganknötchen (~30%)		
		Ø 0,3-1 cm		
	d'braun	s.o.		
0,8	Tonmergel, verwiltet	halbfest/-steif		2,5
3,2	T	schwach kryoturbat verstell.		54,7, 87,0
	su'			steif
	ockerbraun			$w_n=34,3$
1,8	Tonmergel, verwilt.	steif/halbsteif/fest		3,8
5,0		bis 3,5 m steif (vs)		54,7, 87,0
		dann grüsig, fest		Fest,
	graugrün	mit Calcitarmen		$w_n=80,8$
		Grüne Mergel		
0,2	Mergelstein, dolomitisch	hart		
5,2		drusig		
		Calciterfüllt		
	hellgrün	s.o.		

[illegible]

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
Heilbronn a. N. • Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Aktenzeichen:

Kopfbblatt zum Schichtenverzeichnis (für Baugrunduntersuchungen)

Bohrung / Schurf Nr.: **KB. 9** Ort: **Westernach-Wolpertshausen**

Beginn: **28. 10. 69** Beendigung: **29. 10. 69**

Karte 1:25 000 Blatt¹⁾: Neue / Alte Nr.:

Karte 1:100 000 Blatt¹⁾: Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts: hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **434,81** oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**

Auftragnehmer: **Pa. Josef Menning**

Bohrmeister: **Pa. Burger**

Bohrverfahren: **Kernbohrung**

a) Bohrgerät: **Wirth B. 0**

b) Verrohrung: **0,00 - 4,20 m 143 mm Futterrohre**

c) Anfangs- und Enddurchmesser: **120 - 116 mm**

Aufbewahrungsort der Proben: **bei Bauer Schumann Wolpertshausen**

Bemerkungen: **Verbrauch 4 Klitten a) 2 fack = 3,00 l.fdm
4 Gläser**

Bearbeiter oder Einsender: **Pa. Josef Menning, 71 Heilbronn / B. Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn** Tag: **30. 10. 69** Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

Raum für Lageplan

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Baugrunduntersuchungen)

Seite **1**Ort: **Westernach-Wolpertshausen**Bohrung/Schurf Nr.: **KB. 9**Zeit: **28. 10. 1969**

Mächtigkeit in Metern Bis m unter An- satzpunkt	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
	b) Beimengungen	e) Besondere Merkmale	g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾			
1	2	3	4	5	6	7
0,10	a) Humus	d)	f) Humus			
0,10	b)	e)	g)			
	c) braun					
1,10	a) Schluff	d) fest	f) toniger Lehm			
1,20	b) tonig	e)	g)			
	c) grau					
2,20	a) Schluff	d) halbfest	f) starker verwittert. Dolomit			
3,40	b)	e)	g)			
	c) gelb-braun					
1,70	a) Schluff	d) fest trocken	f) Tonmergel			
3,10	b) tonig	e)	g)			
	c) grau-grün					
1,40	a) Fels	d) fest	f) Tonsteinbänke			
6,30	b) tonig	e)	g)			
	c) grau-grün					
0,20	a) Fels	d) hart	f) toniger Sandstein			
6,70	b)	e)	g)			
	c) a. braun					
5,40	a) Fels	d) fest	f) Tonstein mit einz. Dolomitbänken			
12,10	b) tonig	e)	g)			
	c) grau-gelb-schwarz	unten schwarz				

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
Heilbronn a. N. • Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Aktenzeichen:

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Baugrunduntersuchungen)

BAB-Heilbronn-Wolpertshausen

~~Bohrung~~ / Schurf Nr.: **17** Ort:

Beginn: **27. 10. 69** Beendigung: **27. 10. 69**

Karte 1:25 000 Blatt¹⁾: Neue / Alte Nr.:

Karte 1:100 000 Blatt¹⁾: Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts: hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **431,91** oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**

Auftragnehmer: **Fa. Josef Menning**

Bohrmeister: **Fr. Schattnann**

Bohrverfahren: **Schurf**

a) Bohrgerät: **Bagger**

b) Verrohrung:

c) Anfangs- und Enddurchmesser:

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen:

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / A. Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn** Tag: **27. 10. 69** Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

R a u m f ü r L a g e p l a n

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis (für Baugrunduntersuchungen)

Ort: **BAD-Westernach-Wolpertshausen**Bohrung/Schurf Nr.: **17**Zeit: **27. 10. 69**

Mächtigkeit in Metern Bis m unter An- satzpunkt	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart b) Beimengungen c) Farbe	d) Festigkeit beim Bohren e) Besondere Merkmale	f) Übliche Benennung g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
1	2	3	4	5	6	7
0,70	a) Schluff	d) halbfest	f) Lehm			
0,70	b) sandig steinig c) gelb-braun	e)	g)			
0,40	a) Schluff	d) (hart) halbfest	f) grau grüne Mergel			
1,10	b) steinig c) grau-grün	e)	g)			
0,90	a) Schluff	d) halbfest hart	f) verwitt. Mergel			
2,00	b) steinig sandig c) gelb-grau	e)	g) Mergel			
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
Heilbronn a. N. · Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

BAB-Westernach-Wolpertshausen

Aktenzeichen:

18
 = Bohrung/Schurf Nr.: Ort:

27. 10. 69 **27. 10. 69**
 Beginn: Beendigung:

Karte 1 : 25 000 Blatt¹⁾: Neue / Alte Nr.:

Karte 1 : 100 000 Blatt¹⁾: Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts: hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **432,84** oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**

Auftragnehmer: **Fa. Josef Menning**

Bohrmeister: **Schattmann**

Bohrverfahren: **Schurf**
Bagger

a) Bohrgerät:

b) Verrohrung:

c) Anfangs- und Enddurchmesser:

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen:

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / H. Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn** Tag: **27. 10. 69** Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

R a u m f ü r L a g e p l a n

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Seite **1**Ort: **BAB-Westernach Wolpertshausen**Bohrung/Schurf Nr.: **18**Zeit: **27. 10. 69**

Mächtigkeit in Metern Bism unter An- satzpunkt	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
	b) Beimengungen	e) Besondere Merkmale	g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾			
1	2	3	4	5	6	7
0,20	a) Schluff	d) locker	f) Mutterboden			
0,20	b) sandig	e)	g)			
	c) d. braun					
0,30	a) Schluff	d) halbfest	f) Lettenboden			
0,50	b) tonig	e)	g)			
	c) blau-grün					
0,30	a) Schluff	d) halbfest	f) steiniger Lehm			
0,80	b) steinig tonig	e)	g)			
	c) d. braun					
1,40	a) Schluff	d) hart	f) Mergel			
2,20	b) steinig tonig	e)	g)			
	c) grau-grün					
0,30	a) Fels	d) hart	f) verwitt. Kalkstein			
2,50	b) lehmig	e)	g)			
	c) grau-gelb					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

DR.-ING. KURT WASCHKE NACHF. INGENIEURBÜRO INSTITUT FÜR ERD- UND GRUNDBAU GUNZBURG FRANKFURT STUTTGART HIRSCHAU				A-Nr.: 73018		Anlage:	
				Projekt: BAB Weinsberg - Nürnberg, Streckenabschnitt Westernach - Wolpertshausen			
Bodenaufschluß-Nr.: 15		Aufschlußart		von m	bis m	Ø mm	verroht bis
durchgeführt am: 27.4.73 bis: 28.4.73		Rotationskern- bohrung		0,00 1,60	1,60 11,00	170 131	1,60
Karte im Maßstab 1:25000 Nummer des Kartenblattes:				Name des Kartenblattes:			
Gitterwerte des Bohransatzpunktes: Rechts:				Hoch:			
Höhe des Ansatzpunktes zu NN/ Vergl.Höhe 434,59 m				m ü. NN/Vergl.-Höhe*)			
Wasser erreicht am: bei:				m Tiefe unter Ansatzpunkt =			
Wasserspiegelveränderungen:							
a Mäch- tigkeit in m	a1 Benennung und Beschreibung der Schicht				Feststellungen beim Bohren, Wasserführung, Bodennässe, Bohrwerkzeug, Werkz.wechsel, Sonstiges	Entnommene Bodenproben	
	a2 Ergänzende Bemerkung **)					a Art	a Unter- suchungs- Nr.
b Bis.....m unter Ansatz- punkt	b Lagerung bzw. Konsistenz	c Bohrbarkeit	d Farbe		b Korn- kennziffer	b Korn- form	b DIN**) 18300
	f Ortsübliche Bezeichnung	g Geolog. Bezeichnung**)	h Gruppe **)	ø Kalk- gehalt			
1	2				3	4	5
0,20	Mutterboden				feucht		
0,20	locker	leicht	braun				
							2.21
1,40	Schluff, sandig				feucht		
1,60	steif	mittel	braun				
					0730		2.25
2,30	Fels						
3,90	fest	gekernt	hellbraun				
							2.27
3,10	Fels						
7,00	fest	gekernt	dunkelgrau				
							2.27
1,30	Fels						
8,30	hart	gekernt	hellbraun				
							2.28
Aufschlußtiefe 11,00 m unter Ansatzpunkt =				m ü. NN / Vergl.Höhe			
*) Nichtzutreffendes bitte streichen				**) Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor			

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
Heilbronn a. N. • Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Baugrunduntersuchungen)

Aktenzeichen:

Bohrung / Schurf Nr.: **KB. 10**

Ort: **BAB-Westernach-Wolpertshausen**

Beginn: **30. 10. 69**

Beendigung: **31. 10. 69**

Karte 1:25 000 Blatt¹⁾:

Neue / Alte Nr.:

Karte 1:100 000 Blatt¹⁾:

Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts:

hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **434,88**

oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**

Auftragnehmer: **Fa. Josef Menning**

Bohrmeister: **Ph. Burger**

Bohrverfahren: **Kernbohrung**

a) Bohrgerät: **Wirth B. 0**

b) Verrohrung: **0,00 - 3,00 m 143 mm Futterrohre**

c) Anfangs- und Enddurchmesser: **150 - 116 mm**

Aufbewahrungsort der Proben: **Verbrauch 3 Gläser**

Bemerkungen: **3 Kisten a) zweifach = 6,00 lfdm**

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / N. Burenstr.67**

Ort: **Heilbronn**

Tag: **3. 11. 69**

Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

Raum für Lageplan

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Baugrunduntersuchungen)

Seite **1**Ort: **BAB-Westernach-Wolpertshausen**Bohrung/Schurf Nr.: **10**Zeit: **30. 10. 1969**

Mächtigkeit in Metern Bis m unter An- satzpunkt	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
1	2	3	4	5	6	7
0,90	a) Schluff	d) fest trocken	f) feinsandiger Lehm			
	b) feinsandig	e)	g)			
0,90	c) h.braun					
0,30	a) Schluff	d) fest	f) toniger Lehm			
	b) tonig	e)	g)			
1,20	c) gelb-braun					
1,60	a) Schluff	d) fest	f) stark verwitt. Dolomit			
	b)	e)	g) z.Zt. tonig			
2,80	c) gelb-braun					
1,90	a) Fels	d) hart	f) Dolomitbänke			
	b)	e)	g)			
4,70	c) gelb-braun					
2,00	a) Schluff	d) fest	f) Tonschiefer sandig			
	b) tonig sandig	e)	g)			
6,70	c) grau-schwarz					
1,10	a) Fels	d) hart	f) Dolomitbänke			
	b)	e)	g)			
7,80	c) gelb-braun					
0,60	a) Fels	d) fest	f) Tonsteinbänke			
	b) tonig	e)	g)			
8,40	c) grau-blau					

1) Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
Heilbronn a. N. · Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Aktenzeichen:

Bohrung/Schurf Nr.: **19** Ort: **BAB-Westernach Welpertshausen**

Beginn: **27. 10. 69** Beendigung: **28. 10. 69**

Karte 1 : 25 000 Blatt¹⁾: Neue / Alte Nr.:

Karte 1 : 100 000 Blatt¹⁾: Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts: hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **430,07** oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**

Auftragnehmer: **Fa. Josef Menning**

Bohrmeister: **Fr. Schattmann**

Bohrverfahren: **Schurf**

a) Bohrgerät: **Bagger**

b) Verrohrung:

c) Anfangs- und Enddurchmesser:

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen:

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / N. Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn** Tag: **30. 10. 69** Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

Raum für Lageplan

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Seite **1**Ort: **BAB-Westernach Wolpertshausen**Bohrung/Schurf Nr.: **19**Zeit: **28. 10. 69**

Mächtigkeit in Metern	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
	b) Beimengungen c) Farbe	e) Besondere Merkmale	g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾			
Bism unter An- satzpunkt						
1	2	3	4	5	6	7
0,25	a) Schluff	d) locker	f) Mutterboden			
	b) feinsandig	e)	g)			
0,25	c) d. braun					
1,50	a) Schluff	d) halbfest	f) Lehm			
	b) feinsandig	e)	g)			
1,75	c) gelb-braun					
0,35	a) Schluff	d) zäh fest	f) Letten			
	b) stark tonig	e)	g)			
2,10	c) blau-grün-grau					
0,20	a) Schluff	d) zäh fest	f) Torf + Letten			
	b) tonig	e)	g)			
2,30	c) braun-schwarz					
0,80	a) Schluff	d) hart	f) Mergel			
	b) steinig tonig	e)	g)			
3,10	c) grau-grün					
0,40	a) Fels	d) hart	f) verwitt. Kalkstein mit Lehm			
	b) sehr schluffig	e)	g)			
3,50	c) gelb-braun					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
Heilbronn a. N. • Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis
 (für Baugrunduntersuchungen)

Aktenzeichen:

Bohrung/~~Sch~~ Nr.: **KB. 11** Ort: **BAB-Westernach-Wolpertshausen**

Beginn: **31. 10. 69** Beendigung: **3. 11. 69**

Karte 1:25 000 Blatt¹⁾: Neue / Alte Nr.:

Karte 1:100 000 Blatt¹⁾: Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts: hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **417,41** oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**

Auftragnehmer: **Fa. Josef Menning**

Bohrmeister: **Ph. Burger**

Bohrverfahren: **Wirth B. O**

a) Bohrgerät: "....."

b) Verrohrung: **3,00 m 143 mm Futterrohre**

c) Anfangs- und Enddurchmesser: **150 - 116 mm**

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen:

Verbrauch 7 Kisten 2 fach = 14,00 lfdm
2 Gläser

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / Neckar, Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn** Tag: **11. 11. 69** Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

R a u m f ü r L a g e p l a n

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Baugrunduntersuchungen)

Ort: **BAB-Westernach-Wolpertshausen**Bohrung/Schurf Nr.: **KB. 11**Zeit: **31. 10. - 3. 11. 69**

Mächtigkeit in Metern Bis m unter An- satzpunkt	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart b) Beimengungen c) Farbe	d) Festigkeit beim Bohren e) Besondere Merkmale	f) Übliche Benennung g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
1	2	3	4	5	6	7
0,20	a) Humus	d)	f) Humus			
0,20	b) c) braun	e)	g)			
1,10	a) Schluff	d) halbfest	f) sandiger Lehm			
1,30	b) c) rotbraun	e)	g)			
0,40	a) Schluff	d) halbfest feucht	f) stark verwitt. Dolomit			
1,70	b) c) d. braun	e)	g)			
1,00	a) Fels	d) hart	f) Kalksteinbänke zellig			
2,70	b) c) grau-braun	e)	g)			
4,65	a) Fels	d) hart	f) Kalksteinbänke mit gelb-verwitt. Tonlagen			
7,35	b) mit Schlufflagen c) grau	e)	g)			
5,35	a) Fels	d) hart	f) Kalksteinbänke mit blauen Tonschieferlagen			
12,70	b) c) grau	e)	g)			
2,80	a) Fels	d) hart	f) Kalksteinbänke			
15,50	b) c) grau-braun	e)	g)			

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
Heilbronn a. N. · Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Aktenzeichen:

~~28.10.69~~/Schurf Nr.: **20**

Ort: **BAB-Westernach-Wolpertshausen**

Beginn: **28. 10. 69**

Beendigung: **28. 10. 69**

Karte 1 : 25 000 Blatt¹⁾:

Neue / Alte Nr.:

Karte 1 : 100 000 Blatt¹⁾:

Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts:

hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **421,64** oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**

Auftragnehmer: **Fa. Josef Menning**

Bohrmeister: **Fr. Schaitmann**

Bohrverfahren:

a) Bohrgerät:

b) Verrohrung:

c) Anfangs- und Enddurchmesser:

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen:

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / N. Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn**

Tag: **30. 10. 69**

Unterschrift:

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

R a u m f ü r L a g e p l a n

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

Seite **1**Ort: **BAL-Westernach-Wolpertshausen**Bohrung/Schurf Nr.: **20**

Zeit:

Mächtigkeit in Metern	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
	b) Beimengungen	e) Besondere Merkmale	g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾			
Bis m unter An- satzpunkt	c) Farbe					
1	2	3	4	5	6	7
0,25	a) Schluff	d) locker	f) Mutterboden			
0,25	b) feinsandig Humus	e)	g)			
	c) d. braun					
0,75	a) Schluff	d) zäh fest	f) Letten			
1,00	b) tonig	e)	g)			
	c) grau-grün					
0,45	a) Schluff	d)	f) Mergelschutt			
1,45	b) sandig steinig	e)	g)			
	c) blau-grau					
0,30	a) Fels	d) hart	f) verwitt. Kalkstein mit Lehm			
1,75	b) Schluff	e)	g)			
	c) gelb-braun					
0,35	a) Fels	d) hart	f) Kalkstein mit Mergelschutt			
2,10	b) schluffig	e)	g)			
	c) gelb-grau-grün					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

GEOLOGISCHES LANDESAMT
BADEN-WÜRTTEMBERG

Anlage ... 1 zum Gutachten
Nr. III-1265/75 vom 17.9.75

SCHICHTENVERZEICHNIS

Auftraggeber: *ABA Baden-Würt.* Objekt: *898 Weinsb. - Nürnberg*
Ort: *Hohenberg* Kreis: *Schwäb. Hall.* Objekt: *BW 231 152*
Bohrung/Nr.: *KB 16* Gitterwerte: *35600/544850* Meßtischblatt: *6825 2/4 Hofen*
Bohrverfahren und -g.: *Rot.* Ansatzpunkt NN + m: *422,73*
Bohrunternehmen u. Geräteführer: *Wasscher / Mursil* Zeit: *25.4.73*
Spezielle Angaben: *Lage: BAB-Km 119+376,5; 14m links* Sachbearbeiter: *W. Müller*

Mächtigh. in m	Übliche Benennung	Konsistenz, Lagerungsdichte oder Festigkeit	Bemerkungen über Wasserführung u. Feststellungen beim Bohren u.ä.	Wasserproben Bodenproben von bis m unter Ansatzpunkt
Bis m unter Ansatz- punkt	Hauptbodenart	Besondere Merkmale		
	Beimengungen			
	Farbe	Geolog. Kennzeichnung		
0,3	<i>Rekerboden</i>			
0,3				
0,2	<i>Ton</i>	<i>st</i>		
0,5	<i>intensiv vermit. Tonmangel</i>	<i>st</i>		
	<i>grünbraun</i>			
0,4	<i>st</i>	<i>st</i>		
0,9	<i>grün</i>			<i>9,8 m Sart, 1,5' st W = 20,0</i>
0,2	<i>Tonmangel, stark vermit.</i>	<i>st</i>		
1,1	<i>braun, grün fleckig</i>	<i>Esthermenschichten 2</i>		
0,2	<i>s.o.</i>	<i>4916f. - st</i>		
1,3	<i>grün</i>	<i>grünig</i>	<i>Bodenfließen</i>	
0,5	<i>Tonmangel, stark vermit.</i>	<i>st</i>		
1,8	<i>grün</i>	<i>st</i>		<i>1,6 m Sart st</i>

0,3	dolomit. Mergel	stief-weiche,	G.W. 2,0m u.G. ▼ 29,5173	
2,1	verwilt.	Grundwasser		
	braun, grün fleckig	Dolomit ?		
0,5	Kernverlust			
2,6				
		Estherien-schichten ?		
0,1	Mergel	Fest		
2,7		massig, kräftig		
	d'grün, braun fleckig	S.O.		
0,45	Tonstein	halbfest		
3,15		st. halbf. - fest		
		feinschichtig		
	grün	rostig		
0,25	Dolomitstein	mürbe		
3,4				
	braun	untere Dolomite		
0,25	Tonstein	halbfest - fest		
3,65		st.	Wasserstand ↓	
	grün	S.O.		
0,40	Dolomitstein	hart		
4,05		massig		
		kräftig, rostig		
	gelbgrün braun	untere Dolomite		
0,20	Ton-Schluffstein	Fest		
4,25		st. (halbfeste Partien)		
		plattig - massig		
	grün	Dolomitische Mergelschiefer		
0,55	Dolomitstein	hart		
4,8		massig		
	oben braungrün unten grün	Blaubank		
0,50	Tonmergelstein	hart		
5,3				
	d'grün	bituminöse Schiefer		

[illegible]

GEOLOGISCHES LANDESAMT
BADEN-WÜRTTEMBERG

Anlage 4 zum Gutachten
Nr. III-1265/75 vom 17.9. 1975

SCHICHTENVERZEICHNIS

Auftraggeber: *ABA Baden-Würt.* Objekt: *AB Weinsb. - Ulmberg*
Ort: *Hohenberg* Kreis: *Schwäb. Hall.* Maßstabsblatt: *6825 Jiskhofen*
Bohrung/Nr.: *KB 17* Gitterwerte: *35600/544850* Ansatzpunkt NN + m: *423,63*
Bohrverfahren und Ø: *Rot 120/131* Zeit: *26.27.4.73*
Bohrunternehmen u. Geräteführer: *Nachb. (MMS)* Sachbearbeiter: *Kellner*
Spezielle Angaben: *Lage: BAB-Km 149+323,5, 14m rechts*

Mächtigkeit in m	Übliche Benennung	Konsistenz, Lagerungsdichte oder Festigkeit	Bemerkungen über Wasserführung u. Feststellungen beim Bohren u.ä.	Wasserproben Bodenproben von bis m unter Ansatzpunkt
Bis m unter Ansatzpunkt	Hauptbodenart	Besondere Merkmale		
	Beimengungen	Geolog. Kennzeichnung		
	Farbe			
0,2	Ackerboden			
0,2				
0,8	Lehm, steinig	steif-halbfest	G.W. 70 m u. h. 29.5.73	0,5 m Su, fs, Ki weich-stif/ Wu=24,7%
1,10	Su	x Sandsteinbrocken bis 10 cm		
	t			
	braungrün			
0,9	Ton	steif-(halbfest)		1,5 m Su, fs, Ki st.-halbfest Wu=24,3%
1,9		grünig, Feinschichtig		
	Su			
	grün	Estherien-schichten 2		
0,2	Mergel, dolomitisch	halbfest		
2,1	verwittert, u	grünig		
	gelbbraun	Dolomit 1		
0,4	S.O.	Fest		
2,5		stückig		
		S.O.		
0,9	Tonstein, mergelig	Fest		
3,4		stückig-grünig Feinschichtig		
	d'grün	Estherien-schichten 1		

	0,2	Tonmergelstein	hart		
	3,6		schwebiger Bruch		
		grün	Estherienschiefer		
	0,2	Tonstein	Fest		
	3,8		mild		
			Feinschichtig		
		d'grün-schwarz	s.o.		
	0,15	Kalkstein, dolomitisch	hart		
	3,95				
		grün	Untere Dolomite		
	0,30	Tonstein			
	4,25		mild		
			Feinschichtig		
		grün-schwarz	s.o.		
	0,30	Dolomitstein, kalkig	hart		
	4,55		Klüfte mit Rostbesteg		
		grün	s.o.		
	0,25	Tonstein	Fest		
	4,8				
		d'grün	s.o.		
	0,4	Dolomitstein	hart		
	5,2	kalkig	auf Klüften		
			Funkelsteinliner Pyrit (unverwittert)		
		hellgrün	s.o.		
	0,2	Tonstein	hart		
	5,4	st. mergelig	st. mild		
			Feinschichtig		
		d'grün	Dolom. Mergelstein		
	0,6	Dolomitstein	hart		
	6,0	kalkig	(Basis mit Drusen)		
		hellgrün	Blaubank		
	0,9	Tonstein	hart		
	6,9		st. starker mergelig, mit schichtigen Querplattung		
		d'grün	Wittelschiefer		

[illegible]

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
 Heilbronn a. N. • Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Aktenzeichen:

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Wasserbohrungen)

~~Bohrung~~/Schurf Nr.: **21** Ort: **BAB-Westernach-Wolpertshausen**

Beginn: **28. 10. 69** Beendigung: **28. 10. 69**

Karte 1 : 25 000 Blatt¹⁾: Neue / Alte Nr.:

Karte 1 : 100 000 Blatt¹⁾: Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts: hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **427,97** oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**

Auftragnehmer: **Fa. Josef Menning**

Bohrmeister: **Fr. Schattmann**

Bohrverfahren: **Schurf**

a) Bohrgerät: **Bagger**

b) Verrohrung:

c) Anfangs- und Enddurchmesser:

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen:

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / N. Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn** Tag: **30. 10. 69** Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

Raum für Lageplan

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis (für Wasserbohrungen)

Ort: **BAB-Westernach-Wolpertshausen**Bohrung/Schurf Nr.: **21**Zeit: **28. 10. 1969**

Mächtigkeit in Metern	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
Bism unter An- satzpunkt	b) Beimengungen	e) Besondere Merkmale	g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾			
1	2	3	4	5	6	7
0,15	a) Schluff	d) locker	f) Mutterboden			
0,15	b) sandig Humus	e)	g)			
	c) d. braun					
0,25	a) Schluff	d) fest	f) Lehm mit Steinen			
0,40	b) mit Steinen schwach feinsandig	e)	g)			
	c) braun					
0,40	a) Schluff	d) fest	f) Ton			
0,80	b) stark tonig schwach feinsandig	e)	g)			
	c) grau-blau					
0,85	a) Sandstein plattig	d) hart	f) Fels			
1,65	b) stark sandig tonig	e) plattig	g)			
	c) gelb-braun					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
 Heilbronn a. N. • Burenstraße 61
 Telefon 8 6412

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Baugrunduntersuchungen)

Aktenzeichen:

Bohrung/~~SB~~^{KB} Nr.: **12.**

Ort: **BAB-Westernach-Wolpertshausen**

Beginn: **4. 11. 69**

Beendigung: **4. 11. 69**

Karte 1:25 000 Blatt¹⁾:

Neue / Alte Nr.:

Karte 1:100 000 Blatt¹⁾:

Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts:

hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **433,54**

oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**

Auftragnehmer: **Fa. Josef Menning**

Bohrmeister: **Ph. Burger**

Bohrverfahren: **Wirth B. O**

a) Bohrgerät: "

b) Verrohrung: **o- 4,00 m 143 mm Futterrohre**

c) Anfangs- und Enddurchmesser: **150 - 116 mm**

Aufbewahrungsort der Proben:

Verbrauch 2 Kisten a) 2 fach = 4,00 lfdm

Bemerkungen:

4 Gläser

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / N. Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn**

Tag: **21. 11. 69**

Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

Raum für Lageplan

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Baugrunduntersuchungen)

Ort: **BAB-Westernach-Wolpertshausen**

Bohrung/~~Schluff~~ ^{KB} Nr.: **12.**

Zeit: **4. 11. 59**

Mächtigkeit in Metern Bis m unter An- satzpunkt	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart b) Beimengungen c) Farbe	d) Festigkeit beim Bohren e) Besondere Merkmale	f) Übliche Benennung g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
1	2	3	4	5	6	7
0,20	a) Humus	d)	f) Humus			
0,20	b)	e)	g)			
	c) braun					
0,80	a) Schluff	d) fest	f) toniger Lehm			
	b) tonig	e)	g)			
1,30	c) rotbraun					
0,80	a) Schluff	d) fest	f) toniger Lehm			
	b) tonig	e)	g)			
2,10	c) grau-blau					
0,40	a) Schluff	d) fest feucht	f) toniger Lehm			
	b) tonig	e)	g)			
2,50	c) gelb-braun					
1,50	a) Schluff	d) fest nach unten trocken	f) Tonmergel			
	b) tonig	e)	g)			
4,00	c) grau-grün					
2,00	a) Fels	d) hart	f) Steinmergel mit Tonmergellagen			
	b) mit Schlufflagen	e)	g)			
6,00	c) grau-grün					
2,00	a) Fels	d) hart	f) Sandsteinbänke mit schwachen Tonschieferlagen			
	b) mit Schlufflagen ^{e)}	e)	g)			
8,00	c) d. grau					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
 Heilbronn a. N. - Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Aktenzeichen:

Kopfbblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Baugrunduntersuchungen)

Bohrung/Schurf Nr.: **13** Ort: **BAB-Kesternach-Wolpertshausen**

Beginn: **4. 11. 69** Beendigung: **5. 11. 69**

Karte 1:25 000 Blatt¹⁾: Neue / Alte Nr.:

Karte 1:100 000 Blatt¹⁾: Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts: hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **437,49** oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **(Fa. Josef Menning) BAB-Heilbronn**

Auftragnehmer: " "

Bohrmeister: **Ph. Burger**

Bohrverfahren: **Wirth B. O**

a) Bohrgerät: "

b) Verrohrung: **0 - 4,50 m 143 mm Futterrohre**

c) Anfangs- und Enddurchmesser: **150 - 116 mm**

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen: **Verbrauch 3 Kisten a) 2 fach = 6,00 lfdm
5 Gläser**

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / Neckar, Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn** Tag: **11. 11. 69** Unterschrift: 

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

Raum für Lageplan

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis (für Baugrunduntersuchungen)

Seite 1

Ort: **BAB-Westernach-Wolpertshausen**Bohrung/Schicht-Nr.: **13**Zeit: **4. 11. - 5. 11. 69**

Mächtigkeit in Metern Bis m unter An- satzpunkt	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart b) Beimengungen c) Farbe	d) Festigkeit beim Bohren e) Besondere Merkmale	f) Übliche Benennung g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
1	2	3	4	5	6	7
0,20	a) Musius	d)	f) Musius			
0,20	b)	e)	g)			
	c) braun					
0,60	a) Schluff	d) fest	f) feinsandiger Lehm			
0,80	b) feinsandig	e)	g)			
	c) braun					
0,30	a) Schluff	d) fest	f) toniger Lehm			
1,10	b) tonig	e)	g)			
	c) grau-braun					
2,10	a) Schluff	d) fest	f) tonmergel			
3,20	b) tonig	e)	g)			
	c) grau-grün					
0,40	a) Schluff	d) fest	f) Lettenkohle			
3,60	b)	e)	g)			
	c) schwarz					
0,90	a) Schluff	d) fest	f) tonmergel			
4,50	b) tonig	e)	g)			
	c) grau-blau					
1,00	a) Fels	d) hart	f) tonsteinbänke			
5,50	b) tonig	e)	g)			
	c) grau-blau					

¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

GEOLOGISCHES LANDESAMT
BADEN-WÜRTTEMBERG

Anlage 1 zum Gutachten
Nr. III-383d/75 vom 10.4. 1975

SCHICHTENVERZEICHNIS

Auftraggeber: BBB Baden-Würt. Objekt: 890 Wensberg - Nimmers
BW 27/58
Ort: Hohenberg Kreis: Schwäb. Hall Meßtischblatt: 6825/171 Hofen
Bohrung / Nr.: KB 18 Gitterwerte: 5,4 Ansatzpunkt NN + m: 440,02
Bohrverfahren und Ø Rot 720/1737 Zeit: 24.25.4.73
Bohrunternehmen u. Geräteführer: Witzel M. M. S. Sachbearbeiter: Wallmann
Spezielle Angaben: Lage: BAB-Km 720+097, 23,5m links

Mächtigkeit in m	Übliche Benennung	Konsistenz, Lagerungsdichte oder Festigkeit	Bemerkungen über Wasserführung u. Feststellungen beim Bohren u.a.	Wasserproben Bodenproben von bis m unter Ansatzpunkt
Bis m unter Ansatz- punkt	Hauptbodenart	Besondere Merkmale		
	Beimengungen	Geolog. Kennzeichnung		
	Farbe			
0,4	Ackerboden			
0,4				
	braun	R1		
0,5	Tonmergel, verwittert	steif		
0,9	Ton	rs		0,7 54,4% st-halbf. 26,0% w.w.
	sm			
	braun			
0,2	dolom. Mergel, verwittert	halbfest		
1,1		mit sekundären Calcitanscheidungen		
	gelbbraun	ob. brauner Mergel		
0,2	Tonmergel	steif		
1,3		u		
	grüngrün	Obere Graue Mergel		
0,8	dolomit. Mergel, stark verwittert	steif-halbfest		
2,1				1,6 54,4% steif w.w. 24,2
	braun	Anoplophora Dolom.		
0,95	Mergelstein, dolomitisch	hart		
3,05		massig		
		rothge Klüfte		
	gelbgrün	s.o.		

1. Fortsetzung Bohrg./Schurf-Nr. **KB 18** (27/58) Anl. zum Gutachten-Nr. von

	0,25	Dolomitstein	hart		
	3,30				
		grün, (braunlich)	Anoplophora Dolomite		
	0,45	Tonstein	halbfest - fest		
	3,75		Feinschichtig		
			halbfest - fest		
		grün, grünlich	untere Graue Mergel		
	0,50	Tonstein, kohlig	Fest		
	4,25	bzw Kohle, schluffig	mit unvern. H. Pyrit nodulen		
			S.O.		
	0,85	Tonstein	Fest		
	5,1		mild großplattig		
			Top mit Pflanzenhölsen		
		grün (grünlich)	S.O.		
	0,4	Dolomitstein - Tonstein - Wechsel	hart		
	5,5		Lagerung (im 5-10 cm Bereich)		
		grün u. d'grün	S.O.		
	1,1	Dolomitstein	hart		Spätkarst
	6,6		massig		
			schwach absinkend		
		gelb braun	Relikt-verbreitete Klüfte		
			Anthrakonitbank		
	0,4	Dolomitstein	hart		
	7,0	mit dolomitischen Mergellagen			
		d'grün und gelb grün	S.O.		
	0,7	Feinsandstein	hart		
	7,1		rostige Klüfte		
		grün	sandige Pflanzenschiffe		
	0,4	Tonstein	Fest		
	7,5	Feinsandig	mit Pyrit flocks 1-4mm		
			und roten Tonstein und Ton- Eisenstein unter, (Setzungserscheinung)		
		grün, schwach bräunlich (rot punktiert)	S.O.		
	0,45	Tonstein	hart		
	7,95		Feinstschichtig		
		grün	S.O.		

[illegible]

GEOLOGISCHES LANDESAMT
BADEN-WÜRTTEMBERG

Anlage 1 zum Gutachten
Nr. III-383d/75 vom 10.4. 1975

SCHICHTENVERZEICHNIS

BAB Weinst. - Nürnberg

Auftraggeber: ABA Baden-Würt. Objekt: BW 27158
Ort: Hohenberg Kreis: Schwäb. Hall Maßstabsblatt: 6852 Jiskhofen
Bohrung / Nr.: KB 19 Gitterwerte: 5.4 Ansatzpunkt NN + m: 440.41
Bohrverfahren und Ø Rot. 170/131 Zeit: 18.24.4.73
Bohrunternehmen u. Geräteführer: Woscher (Musil) Sachbearbeiter: Wollmann
Spezielle Angaben: BAB-km 120+100, Achse

Mächtigkeit in m	Übliche Benennung	Konsistenz, Lagerungsdichte oder Festigkeit	Bemerkungen über Wasserführung u. Feststellungen beim Bohren u.ä.	Wasserproben Bodenproben von bis m unter Ansatzpunkt
Bis m unter Ansatzpunkt	Hauptbodenart	Besondere Merkmale		
	Beimengungen	Geolog. Kennzeichnung		
	Farbe			
0,5	Ackerboden		Kein Grundw. eingemessen	
0,5				
	d'braun	A		
0,2	Ton	steif		0,6 m Sa, f, fs'
0,7	intensiv verwitterter Tonstein	vs		Früher weich
	bzw Mergel(R)			Wass 0,283
	braun			
0,1	dolomit. Mergel	halbfest		
0,8	intensiv verwittert	mit sekundärem Calcit		
		Obere Graue Mergel		
0,7	Ton	steif		
0,9	intensiv verwitterter Tonstein	vs		
	d'braun	S.O.		
0,35	dolomit. Mergel	halbfest		
1,25	intensiv verwittert			
	hellbraun	S.O.		
0,15	Ton	halbfest		
1,4	intensiv verwitterter Tonstein	vs		
	grüngrün	S.O.		

1. Fortsetzung Bohrg./Scharf-Nr. KB 19 (22/58) Anl. ... zum Gutachten-Nr. ... vom ...				
0,2	Ton	halbfest		
1,6	intensiv vermitt. Tonmergel?			
	braun	Ob. Graue Mergel		
0,2	Ton(mergel), vermitt. halbfest-fest			
1,8		18/14		1,8 m 54,50 halbf.-fest Wu = 0,48
	graugrün	S.O.		
0,4	Dolomitstein	mürbe		
2,2		absandend		
	hellgraugelb	An. plaphora Dolomit		
0,5	Dolomitstein	brüchig		
2,7		mit 3 cm dicken Tonmergellagen bei 2,4 und 2,6 m		
	braungelb	S.O.		
0,9	dolomit. Mergelstein	hart		
3,6		scharf rastige Klüfte		
	hellgrün, bräunlich	S.O.		
0,4	Dolomitstein	mürbe		
4,0				
	hellbraun	S.O.		
0,5	Tonstein	Fest		
4,5		Feinschichtig		
	graugrün (oliv)	Untere Graue Mergel		
0,4	Kohle, schluffig	brüchig		
4,9				
	schwarz	S.O.		
0,7	Tonstein	Fest		
5,6	mergelig	mit Pflanzenhöhlen		
		Feinschichtig		
	d'gran	S.O.		
0,55	Tonstein	Fest		
6,15	zur Basis mergelig			
	d'gran	S.O.		

1,05	Dolomitstein	hart	Späverlust	
7,2		bis 6,5 Feinschichtig dann massig		
	hellbraun	Anthraconit Bank		
0,15	Dolomitstein	hart		
7,7		Feinschichtig		
	grün	S.O.		
0,15	Feinsandstein	mäßig		
7,85				
	grün	sandige Pflanzenschiefer		
0,15	Mergel, Feinsandig	hart		
8,0				
	grüngrün	S.O.		
0,1	Mergel	hart		
8,1		massig		
	grün (grünlich)	S.O.		
0,2	Tonstein	Fest		
8,3	schwarz feinsandig			
	mit d'roten und ziegelroten Tonstein und Tonmergelstein bunten d'grün, (rot punktiert)	S.O.		
0,4	Tonstein, mergelig	Fest		
8,7	schwarz feinsandig	rostige Schicht. Flächen		
	grün	S.O.		
0,4	Dolomitstein	hart		
9,1				
	grün	Albanitbank		
0,15	Tonmergelstein	hart		
9,6	dolomitisch			
	grün	S.O.		
0,1	dto.			
9,7	sandig			
		S.O.		

3. Fortsetzung Bohrg./Schnur-Nr. **KB 19** (27/58) Anl. zum Gutachten-Nr. vom

10,0	0,3	Dolomitstein	hart		
			abschleifend drusig d. bis 3 cm ~ 5%		
		gran	Albert Bank		
10,15	0,15	Tonstein			
		Feinsandig			
		d'gran	Hauptwandst.		
10,5	0,35	Feinsandstein, mergelig	hart		
			Feinschichtig		
		gran	s.o.		
11,1	0,6	Feinsandstein	hart		
			Faserig		
		gran, grünlich	s.o.		
11,6	0,5	dto	hart		
			massig		
		braungran, grünlich	s.o.		
12,6	1,0	Feinsandstein	hart		
			tonfaserig		
		braungrün	s.o.		
13,6	1,0	dto	hart		
			massig		
		braungran, grünlich	s.o.		
13,8	0,2	dto	hart		
			Faserig		
		braun, grünlich	s.o.		
14,4	0,6	Tonmergelstein	Fest		
			Feinstschichtig		
		hellgran, grünlich	Estherien-schichten 2		
14,6	0,2	Tonstein, sandig	Fest		
			Pflanzenhäutchen		
		gran	s.o.		

4. Fortsetzung Bohrg./Schurf-Nr. **KB 19** (²⁷/₅₀) Anl. zum Gutachten-Nr. vom

[illegible]

GEOLOGISCHES LANDESAMT
BADEN-WÜRTTEMBERG

Anlage 1 zum Gutachten
Nr. III-383 d/25 vom 10.4.1975

SCHICHTENVERZEICHNIS

Auftraggeber: PBA B20 - Württemberg Objekt: BW 27158
Ort: Hohenberg Kreis: Schwäb. Hall Maßstabsblatt: 6825 Jishofen
Bohrung/Nr.: KB 20 Gitterwerte: S.O. Ansatzpunkt NN + m: 440,88
Bohrverfahren und Ø: Rot. 120/137 Zeit: 16.11.4.73
Bohrunternehmen u. Geräteführer: Wäschek / Musil Sachbearbeiter: Hollnagel
Spezielle Angaben: Loge: DAB-Km 120+103, 23,5m rechts

Mächtigkeit in m	Übliche Benennung	Konsistenz, Lagerungsdichte oder Festigkeit	Bemerkungen über Wasserführung u. Feststellungen beim Bohren u.a.	Wasserproben Bodenproben von bis m unter Ansatzpunkt
Bis m unter Ansatz- punkt	Hauptbodenart	Besondere Merkmale		
	Beimengungen			
	Farbe	Geolog. Kennzeichnung		
0,5	Ackerboden			
0,5				
	braun	A7		
0,4	Lehm	halbfest		
0,9				
	d'braun			
0,5	dolomit. Mergel	halbfest		
1,4	verwittert			
	braun	Lingula Dolomite		
0,1	Dolomitstein			
1,5		sandig		
	braun	S.O.		
0,2	Mergel	halbfest		
1,7	verwittert	u		
	grün	Obere Braune Mergel		
0,3	Mergelstein, dolomitisch, Fest			
2,0				
	hellgrün, braunstichig	S.O.		

Fortsetzung Bohrgeschicht-Nr. 136 zum Gutachten-Nr. vom

0,3	dolomitische Mergel	Fest		
2,3	d'gran	Oberer Graue Mergel		
2,4	Dolomitstein	hart		
4,7	hellgrau	Anoplophora Dolomite		
0,1	Tonstein	Fest		
4,8	d'gran	Untere Graue Mergel		
0,5	Ton-Schluffstein	Fest		
5,3	gran	S.O.		
0,15	Kohle, schluffig	mürbe		
5,45	schwarz	S.O.		
1,0	Mergel	Fest		
6,45	z.T. toniger Schluffstein			
	gran	S.O.		
0,1	Dolomitstein	hart	Spülverlust	
6,55	hellgrau (braunschwarz)	S.O.		
0,15	Tonstein, mergelig	hart		
6,7	gran	S.O.		
7,0	Dolomitstein	hart	G.W. 6,7m u.G.	
7,7	gran	Anthrakomitbank	29.5.73	
0,6	Mergelstein	hart		
8,3		kniffl. rötlich		
	gran	S.O.		

[illegible]

Josef Menning
 Brunnenbau – Tiefbrunnenbohrungen
 Heilbronn a. N. • Burenstraße 61
 Telefon 8 64 12

Aktenzeichen:

Kopfblatt zum Schichtenverzeichnis

(für Baugrunduntersuchungen)

Bohrung/~~Schicht~~ Nr.: **KB. 14**

Ort: **BAB-Westernach-Wolpertshausen**

Beginn: **5. 11. 69**

Beendigung: **6. 11. 69**

Karte 1:25 000 Blatt¹⁾:

Neue / Alte Nr.:

Karte 1:100 000 Blatt¹⁾:

Nr.:

Gitterwerte¹⁾ rechts:

hoch:

Höhenlage des Ansatzpunktes zu NN¹⁾: **437,60**

oder zu einem Festpunkt¹⁾:

Bezeichnung des Festpunktes¹⁾:

Höhenlage des Festpunktes zu NN¹⁾:

Ansatzpunkt liegt unter Gelände

Auftraggeber: **BAB-Heilbronn**

Auftragnehmer: **Fa. Josef Menning**

Bohrmeister: **Ph. Burger**

Bohrverfahren: **Wirth B. C**

a) Bohrgerät: **"**

b) Verrohrung: **ø 3,00 x 143 mm Futterrohre**

c) Anfangs- und Enddurchmesser: **150 - 116 mm**

Aufbewahrungsort der Proben:

Bemerkungen:

Verbrauch 4 Gläser

4 Kisten a) 2 fach = 8,00 lfdm

Bearbeiter oder Einsender: **Fa. Josef Menning, 71 Heilbronn / N. Burenstr. 61**

Ort: **Heilbronn**

Tag: **10. 11. 69**

Unterschrift:

¹⁾ Gegebenenfalls vom Auftraggeber einzutragen.

Raum für Lageplan

(Die Lage muß so genau angegeben werden, daß die Bohrstelle jederzeit wiedergefunden werden kann. Falls der Platz nicht reicht, besondere Anlage geben.)

Schichtenverzeichnis

(für Baugrunduntersuchungen)

Seite **1**Ort: **BAB-Westernach-Polpertshausen**Bohrung/Schiff Nr.: **14**Zeit: **5. 11. - 6. 11. 69**

Mächtigkeit in Metern	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
	b) Beimengungen	e) Besondere Merkmale	g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾			
Bis m unter An- satzpunkt	c) Farbe					
1	2	3	4	5	6	7
0,15	a) Humus	d)	f) Humus			
0,15	b)	e)	g)			
	c) braun					
0,75	a) Schluff	d)	f)			
0,90	b) feinsandig	e)	g)			
	c) h. braun					
0,40	a) Schluff	d) fest	f) Ton			
1,30	b) tonig	e)	g)			
	c) grau					
0,30	a) Schluff	d) fest	f) Lettenkohle			
1,60	b)	e)	g)			
	c) schwarz					
1,20	a) Schluff	d) fest	f) Tonmergel			
2,80	b) tonig	e)	g)			
	c) grau-grün					
1,40	a) Fels	d) hart	f) Dolomitbänke z. Zt. verwitt.			
4,20	b)	e)	g)			
	c) gelb-braun					
2,40	a) Fels	d) hart	f) Dolomitbänke mit Tonsteinlagen			
6,60	b)	e)	g)			
	c) grau-braun					

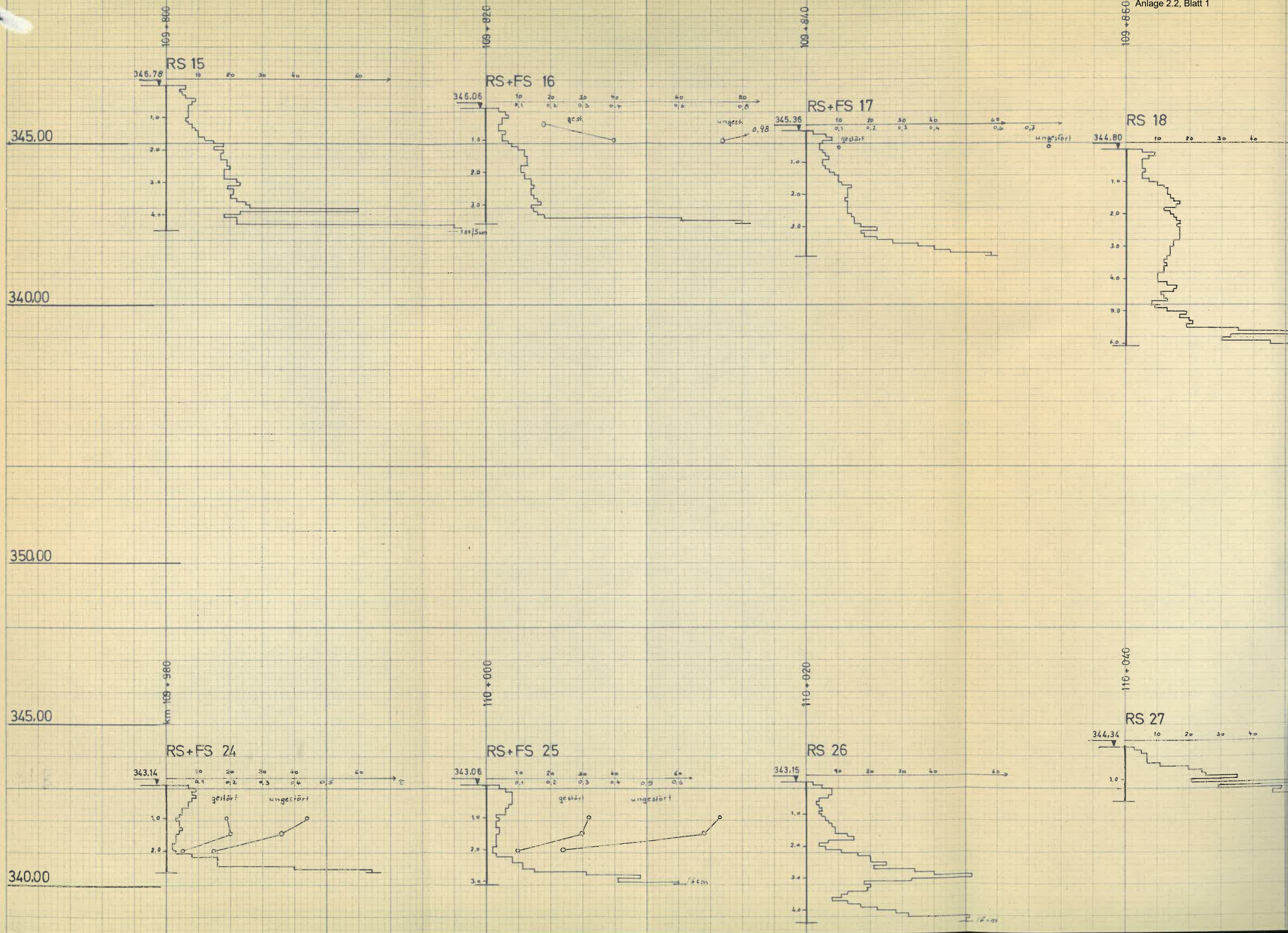
¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor

Schichtenverzeichnis (für Baugrunduntersuchungen)

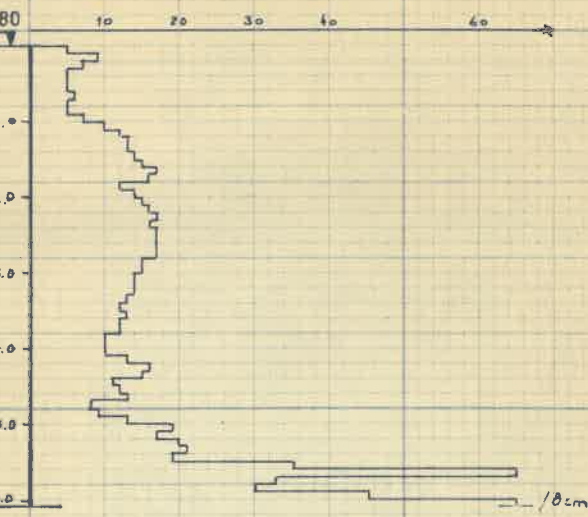
Seite... **2**Ort: **BAB- Westernach-Wolpertshausen**Bohrung/Schiff Nr.: **14**Zeit: **5. 11. - 6. 11. 69**

Mächtigkeit in Metern Bis m unter An- satzpunkt	Erbohrte Schichten			Ungestörte Proben		Bemerkungen, besonders Angaben über Wasserführung
	a) Bodenhauptart	d) Festigkeit beim Bohren	f) Übliche Benennung	Nr.	Tiefe in Metern für Unterkannte Stützen	
	b) Beimengungen	e) Besondere Merkmale	g) Geologische Kennzeichnung ¹⁾			
1	2	3	4	5	6	7
3,10	a) Fels	d) hart	f) Sandsteinbänke			
9,70	b)	e)	g)			
	c) grau-braun					
0,50	a) Fels	d) hart	f) Tonsteinbänke			
10,20	b)	e)	g)			
	c) grau-blau					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					
	a)	d)	f)			
	b)	e)	g)			
	c)					

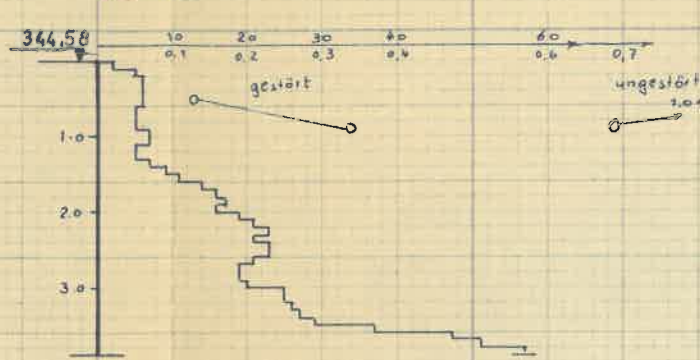
¹⁾ Eintragung nimmt der wissenschaftliche Bearbeiter vor



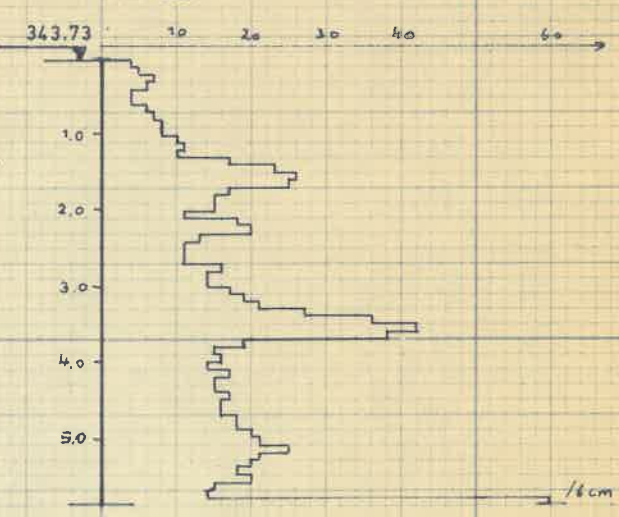
RS 18



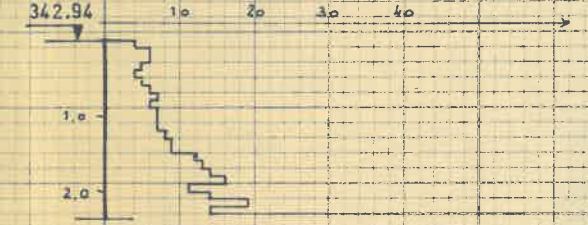
RS+FS 19



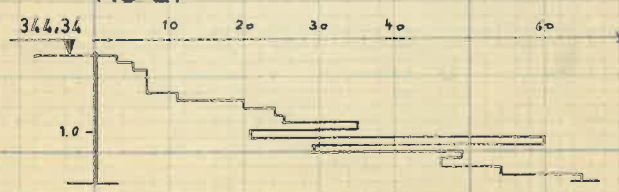
RS 20



RS 21



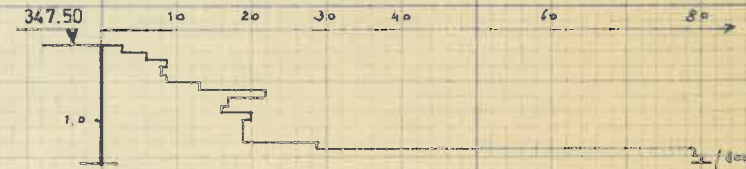
RS 27



RS 28

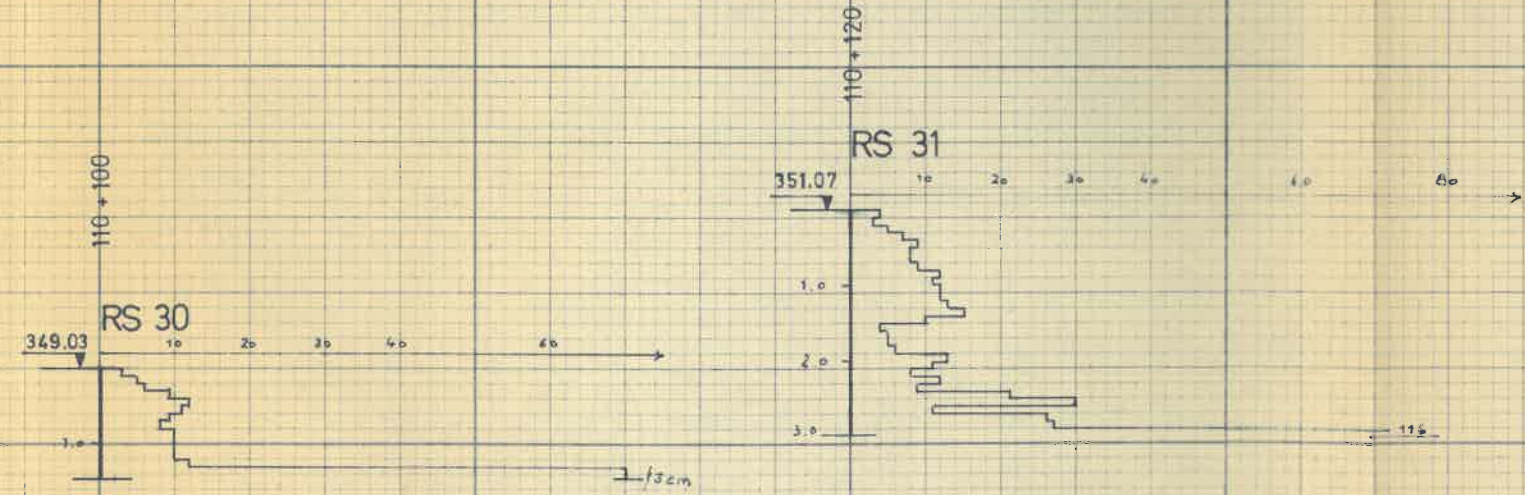
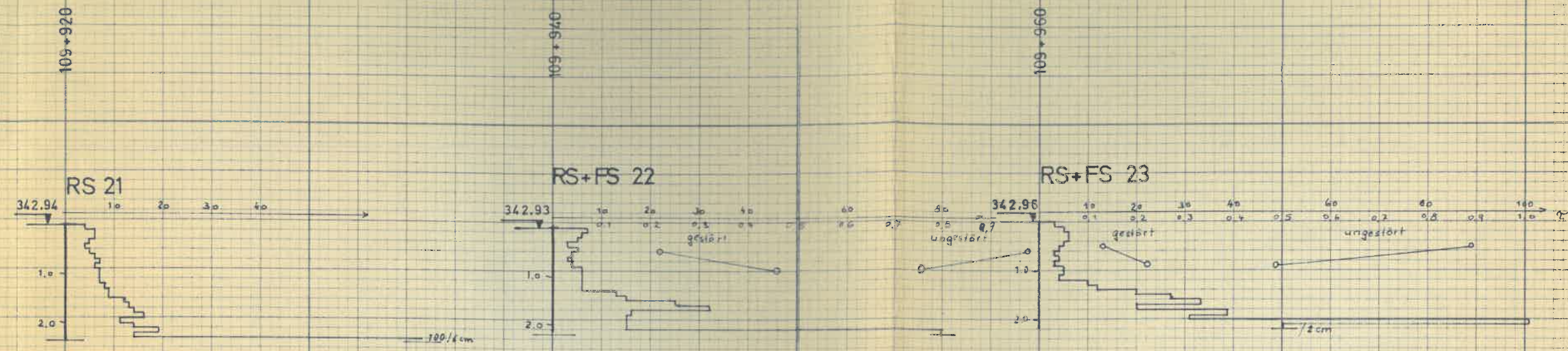


RS 29



RS 30





BAB WEINSBERG - NÜRNBERG
SA Westernach - Wolpertshausen
Erdtes 27/4

Rammsondierungen u.
Flügelsondierungen i.d. Achse
leichte Rammsonde, Sondenspitze 10 cm², ± 90°

DR.-ING. KURT WASCHEK NACHF.
INGENIEURBÜRO

Versuchsanstalt für Erd- und Grundbau
Günzburg Frankfurt Stuttgart

A-Nr.: 73018

Anlage:

Bauvorhaben: BAB Weinsberg - Nürnberg,
Streckenabschnitt Westernach -
Wolpertshausen

Zeichnerische Darstellung der Bohrergebnisse nach DIN 4023

B 1

0,0 - 388,52 m ü.b.NN/Vergl.-Höhe

2,27	0,2	
2,25	0,1	
2,26	1,3	
2,26		
	2,7	
2,27		
2,28	4,0	
2,28		
	7,6	
2,28		
	9,7	

Mutterboden, braun, locker, feucht

Schluff, braun, sandig, steif, feucht

Ton, grau, schluffig, schwach sandig, steif, feucht

Ton, braun, schluffig, schwach sandig, Steine, steif-
halbfest, feucht

Fels, dunkelgrau, plattig, hart

Fels, graubraun, hart

Fels, dunkelgrau, hart

Erklärung:

Spalte a: Bodenklasse nach DIN 18300 Ziff. 2

Spalte b: Tiefe in m unter Ansatzpunkt (0,0)



ungestörte Bodenprobe



gestörte Bodenprobe

a

b

Maßstab: 1:100

gezeichnet am: 4.7.73 / Sk

DR.-ING. KURT WASCHEK NACHF.
INGENIEURBÜRO

Versuchsanstalt für Erd- und Grundbau
Günzburg Frankfurt Stuttgart

A-Nr.: 73018

Anlage:

Bauvorhaben: BAB Weinsberg - Nürnberg,
Streckenabschnitt Westernach -
Wolpertshausen

Zeichnerische Darstellung der Bohrergebnisse nach DIN 4023

B 2

0,0 - 389,53 m ü.b.NN/Vergl. Höhe

2.21	0,2	
2.26	1,0	
2.26	1,7	
2.26	2,2	
2.27		
	4,0	
2.28		
	5,6	
2.28		
	7,6	

Mutterboden, braun, locker, feucht

Ton, grau-braun, schluffig, schwach sandig, Steine, halbfest, schwach feucht

Ton, dunkelgrau, schluffig, schwach sandig, Steine, halbfest, schwach feucht

Ton, dunkelgrau-braun, schluffig, sandig, Holzreste, steif, feucht

Fels, dunkelgrau, mit Tonlagen, hart

Fels, dunkelgrau, hart

Fels, dunkelgrau, hart

Erklärung:

Spalte a: Bodenklasse nach DIN 18300 Ziff. 2

Spalte b: Tiefe in m unter Ansatzpunkt (0,0)



ungestörte Bodenprobe



gestörte Bodenprobe

a

b

Maßstab: 1: 100

gezeichnet am: 4.7.73

DR.-ING. KURT WASCHKE NACHF.
INGENIEURBÜRO

Versuchsanstalt für Erd- und Grundbau
Günzburg Frankfurt Stuttgart

A-Nr.: 73018

Anlage:

Bauvorhaben: **BAB Weinsberg - Nürnberg,
Streckenabschnitt Westernach-
Welpertshausen**

Zeichnerische Darstellung der Bohrergebnisse nach DIN 4023

B 3

0,0 - 42,84 m üb.NN/Vergl.-Höhe

2.21	0,2	
2.25	1,0	
2.26	3,0	
2.28	4,0	
2.27	4,7	

Mutterboden, braun, locker, feucht
Schluff, braun, tonig, sandig, steif, feucht

Ton, braun, schluffig, sandig, halbfest, schwach
feucht

Fels, braun, hart

Fels, blaugrau, fest

Erklärung:

Spalte a: Bodenklasse nach DIN 18300 Ziff. 2

Spalte b: Tiefe in m unter Ansatzpunkt (0,0)



ungestörte Bodenprobe



gestörte Bodenprobe

a

b

Maßstab: 1:100

gezeichnet am: 4.7.73 / Sk

DR.-ING. KURT WASCHKE NACHF.
INGENIEURBÜRO

Versuchsanstalt für Erd- und Grundbau
Günzburg Frankfurt Stuttgart

A-Nr.: 73018

Anlage:

Bauvorhaben: BAB Weinsberg - Nürnberg,
Streckenabschnitt Westernach-
Wolpertshausen

Zeichnerische Darstellung der Bohrergebnisse nach DIN 4023

B 4

Erklärung:

Spalte a: Bodenklasse nach DIN 18300 Ziff. 2

Spalte b: Tiefe in m unter Ansatzpunkt (0,0)



ungestörte Bodenprobe



gestörte Bodenprobe

0,0 - 403,13 m ü.b.NN/Vergl.-Höhe

2.21	0,2	
2.25	0,7	
2.26	3,2	
2.28	3,5	
2.26	4,0	
2.27	5,5	
2.27	7,0	
2.28	13,7	
a	b	

Mutterboden, braun, locker, feucht

Schluff, braun, sandig, weich, stark feucht

Ton, braun, schluffig, schwach sandig, halbfest,
schwach feucht

Fels, braun, hart

Sand, braun, stark schluffig, dicht

Fels, grünlich grau, fest

Fels, dunkelgrau, fest

Fels, dunkelgrau, hart

Maßstab: 1:100

gezeichnet am: 4.7.73 / Sk

DR.-ING. KURT WASCHEK NACHF.
INGENIEURBÜRO

Versuchsanstalt für Erd- und Grundbau
Günzburg Frankfurt Stuttgart

A-Nr.: 73018

Anlage:

Bauvorhaben: BAB Weinsberg - Nürnberg,
Streckenabschnitt Westernach -
Wolpertshausen

Zeichnerische Darstellung der Bohrergebnisse nach DIN 4023

B 5

0,0 - 42,99 m üb.NN/Vergl. Höhe

2.21	0,2	
2.26	1,0	
2.26	3,0	
2.28	4,0	
2.27	5,0	

Erklärung:

Spalte a: Bodenklasse nach DIN 18300 Ziff. 2

Spalte b: Tiefe in m unter Ansatzpunkt (0,0)



ungestörte Bodenprobe



gestörte Bodenprobe

Mutterboden, braun, locker, feuchtSchluff, braun, tonig, sandig, halbfest, schwach
feuchtTon, braun, schluffig, sandig, Sandsteinlagen,
halbfest, schwach feuchtFels, braun, hartFels, grünlich blaugrau, fest

a

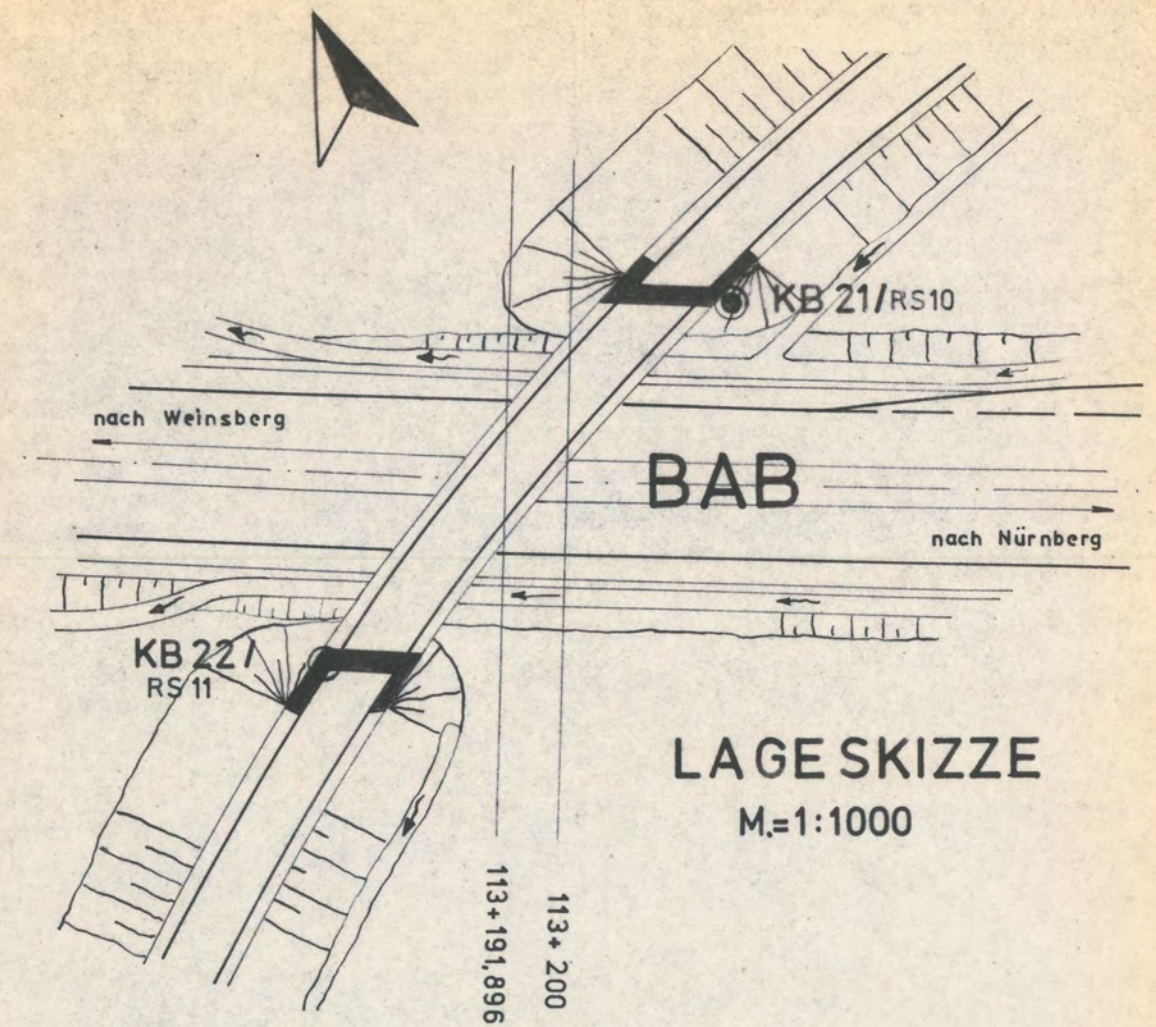
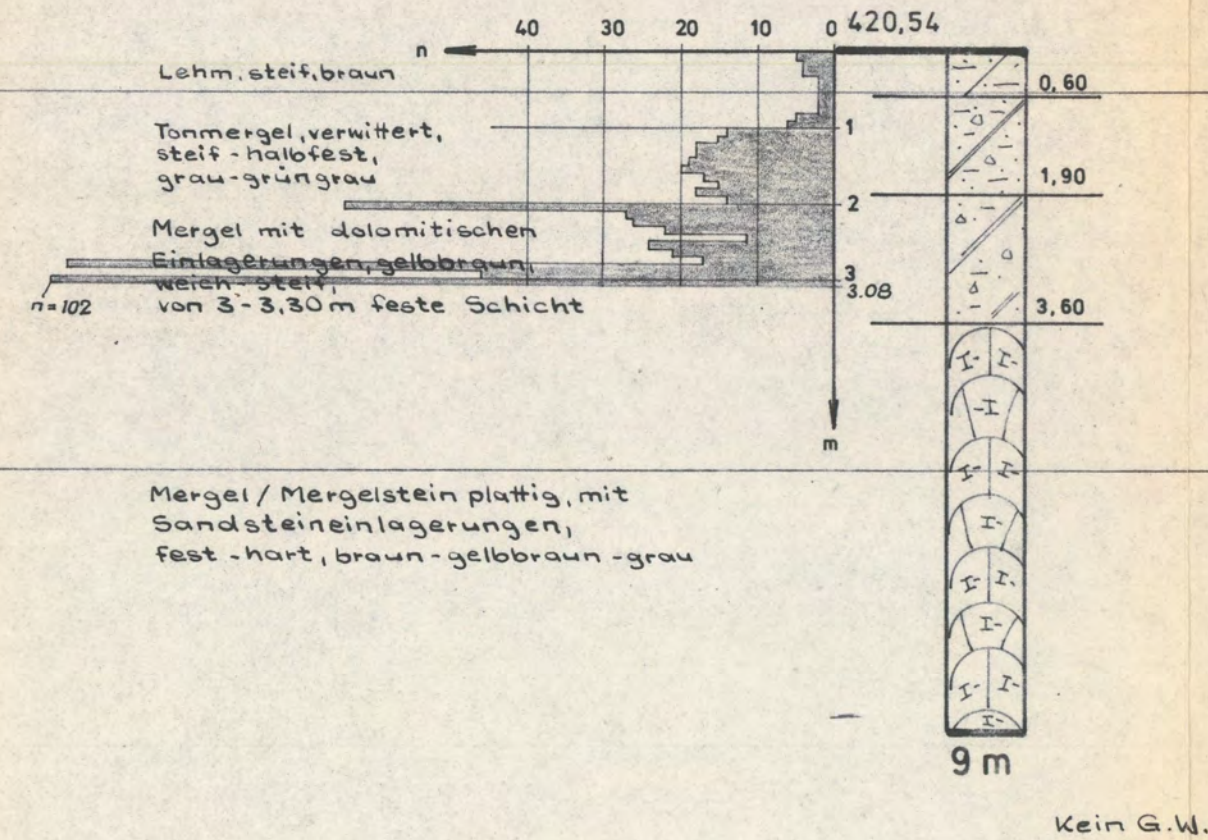
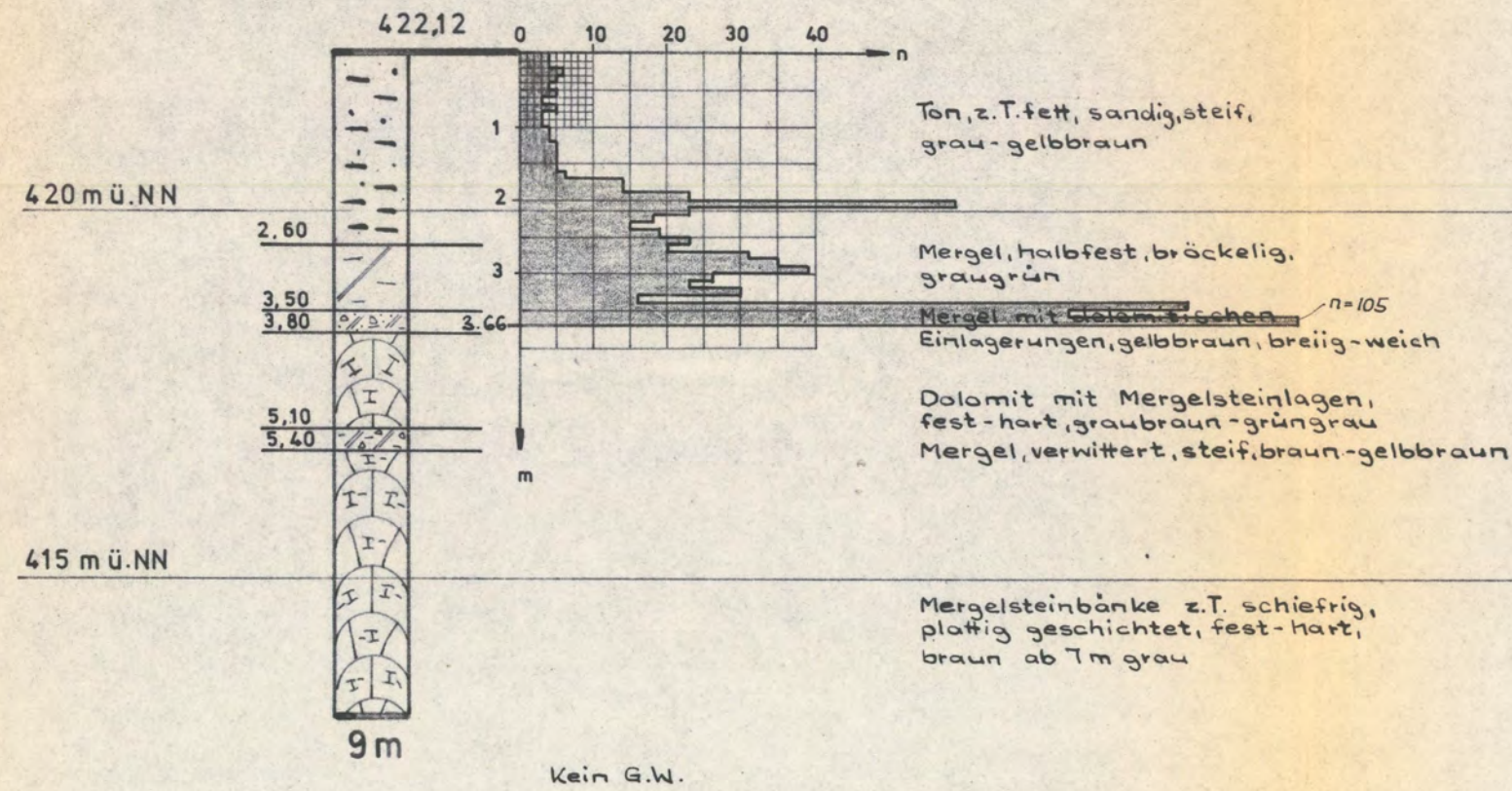
b

Maßstab: 1: 100

gezeichnet am: 4.7.73 / Sk

KB 21 - RS 10

RS 11 - KB 22



Überführung Autobahnrampe

Br.Kl.60 L.W.= 42 m L.H.= 4,70 m

Verlegung der B19 zwischen BAB Weinsberg - Nürnberg und der B14 bei Michelfeld

- Bauabschnitt I -

BAUGRUNDUNTERSUCHUNGEN

Kernbohrung KB 21 - KB 22; Rammsondierungen RS 10 - RS 11

UA 441	Regierungspräsidium Stuttgart Baustoff- und Bodenprüfstelle		
	Maßstab H.=1:100	gezeichnet geprüft	Ludwigsburg, den 14.4.78 <i>[Signature]</i>

DR.-ING. KURT WASCHEK NACHF.
INGENIEURBÜRO

Versuchsanstalt für Erd- und Grundbau
Günzburg Frankfurt Stuttgart

A-Nr.: 73018






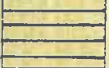
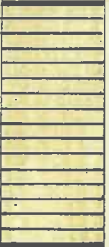

Anlage:

Bauvorhaben: BAB Weinsberg - Nürnberg,
Streckenabschnitt Westernach -
Wolpertshausen

Zeichnerische Darstellung der Bohrergergebnisse nach DIN 4023

B 6

0,0 = 435,72 m ü.b.NN/Vergl. Höhe

2.21	0,2	
2.25	2,2	
2.26 2.27	3,0	
2.27	4,0	
2.28	6,0	
2.27	7,0	
2.28	10,2	
2.28	11,0	

Erklärung:

Spalte a: Bodenklasse nach DIN 18300 Ziff. 2

Spalte b: Tiefe in m unter Ansatzpunkt (0,0)



ungestörte Bodenprobe



gestörte Bodenprobe

Mutterboden, braun, (Waldboden), locker, feucht

Schluff, braun, tonig, sandig, steif, feucht

Ton, braun, schluffig, sandig, halbfest-fest, schwach feucht

Ton, schwarz, braun, schluffig, plattig, (felsartig), fest

Fels, dunkelgrau, fest

Fels, dunkelgrau, fest

Fels, grau, hart

Fels, braun, hart

a

b

Maßstab: 1:100

gezeichnet am: 4.7.73 / Sk

DR.-ING. KURT WASCHEK NACHF.
INGENIEURBÜRO

Versuchsanstalt für Erd- und Grundbau
Günzburg Frankfurt Stuttgart

A-Nr.: 73018

Anlage:

Bauvorhaben: BAB Weinsberg - Nürnberg,
Streckenabschnitt Westernach -
Wolpertshausen

Zeichnerische Darstellung der Bohrergergebnisse nach DIN 4023

B 7

0,0 - 435,73 m üb. NN/Vergl. Höhe

2.21	0,3	
2.25	1,5	
2.26	3,1	
2.27	5,2	
2.27 2.28	9,2	

Erklärung:

Spalte a: Bodenklasse nach DIN 18300 Ziff. 2

Spalte b: Tiefe in m unter Ansatzpunkt (0,0)



ungestörte Bodenprobe



gestörte Bodenprobe

Mutterboden, braun, locker

Schluff, braun, sandig, tonig, steif, feucht

Ton, braun, schluffig, schwach sandig, Steine, steif-
halbfest, feucht

Ton, grünlich, dunkelgrau, plattig, (felsartig),
fest, schwach feucht-trocken

Fels, dunkelgrau, fest

a

b

Maßstab: 1:100

gezeichnet am: 4.7.73 / Sk

DR.-ING. KURT WASCHKE NACHF.
INGENIEURBÜRO

Versuchsanstalt für Erd- und Grundbau:
Günzburg Frankfurt Stuttgart

A-Nr.: 73018

Anlage:

Bauvorhaben: BAB Weinsberg - Nürnberg,
Streckenabschnitt Westernach -
Wolpertshausen

Zeichnerische Darstellung der Bohrerergebnisse nach DIN 4023

B 8

Erklärung:

Spalte a: Bodenklasse nach DIN 18300 Ziff. 2

Spalte b: Tiefe in m unter Ansatzpunkt (0,0)



ungestörte Bodenprobe



gestörte Bodenprobe

0,0 - 434,37 m üb. NN/Vergl. Höhe

2.21	0,3	
2.26	1,2	
2.26	1,8	
2.26 2.27	4,2	
2.27	6,3	
2.28	10,3	
2.28	17,25	
a	b	

Mutterboden, braun, locker, feuchtTon, graubraun, schluffig, sandig, steif, feuchtTon, graubraun, schluffig, schwach sandig, steif-halbfest, feuchtTon - Tonstein, grau, plattig, halbfest-fest, schwach feuchtFels, braungrau, festFels, grau, hartFels, braun, hart

Maßstab: 1: 100

gezeichnet am: 4.7.73 / Sk

DR.-ING. KURT WASCHEK NACHF.
INGENIEURBÜRO

Versuchsanstalt für Erd- und Grundbau
Günzburg Frankfurt Stuttgart

A-Nr.: 73018

Anlage:

Bauvorhaben: BAB Weinsberg - Nürnberg,
Streckenabschnitt Westernach -
Wolpertshausen

Zeichnerische Darstellung der Bohrergebnisse nach DIN 4023

B 9

0,0 - 432,97 m ü.b.NN/Vergl.-Höhe

2.21	0,3	
2.25	1,4	
2.26	3,0	
2.26	3,8	
2.27	6,3	
2.28	9,6	

Mutterboden, braun, locker, feucht

Schluff, braun, sandig, tonig, weich-steif, feucht

Ton, grau, schluffig, schwach sandig, halbfest, schwach feucht

Schluff, braun, stark sandig, halbfest, schwach feucht

Fels, dunkelgrau, fest

Fels, dunkelgrau, hart

Erklärung:

Spalte a: Bodenklasse nach DIN 18300 Ziff. 2

Spalte b: Tiefe in m unter Ansatzpunkt (0,0)



ungestörte Bodenprobe



gestörte Bodenprobe

a

b

Maßstab: 1:100

gezeichnet am: 4.7.73 / Sk

DR.-ING. KURT WASCHEK NACHF.
INGENIEURBÜRO

Versuchsanstalt für Erd- und Grundbau
Günzburg Frankfurt Stuttgart

A-Nr.: 73018

Anlage:

Bauvorhaben: BAB Weinsberg - Nürnberg,
Streckenabschnitt Westernach -
Wolpertshausen

Zeichnerische Darstellung der Bohrergebnisse nach DIN 4023

B 12

0,0 - 434,25 m ü.b.NN/Vergl.-Höhe

2.21	0,3	
2.25	2,0	
2.28	4,2	
2.27	6,2	
2.28	7,3	
2.28	10,0	

Mutterboden, braun, locker, feuchtSchluff, braun, sandig, schwach tonig, steif, feuchtFels, hellbraun, hartFels, dunkelgrau, schwarz, festFels, hellbraun, hartFels, grau, braun, hart

Erklärung:

Spalte a: Bodenklasse nach DIN 18300 Ziff. 2

Spalte b: Tiefe in m unter Ansatzpunkt (0,0)



ungestörte Bodenprobe



gestörte Bodenprobe

a

b

Maßstab: 1:100

gezeichnet am: 4.7.73 / Sk

DR.-ING. KURT WASCHEK NACHF.
INGENIEURBÜRO

Versuchsanstalt für Erd- und Grundbau
Günzburg Frankfurt Stuttgart

A-Nr.: 73018

Anlage:

Bauvorhaben: BAB Weinsberg - Nürnberg,
Streckenabschnitt Westernach -
Wolpertshausen

Zeichnerische Darstellung der Bohrergebnisse nach DIN 4023

B 14

0,0 - 434,05 m üb. NN / Vergr. Höhe

Erklärung:

Spalte a: Bodenklasse nach DIN 18300 Ziff. 2

Spalte b: Tiefe in m unter Ansatzpunkt (0,0)

■ ungestörte Bodenprobe

□ gestörte Bodenprobe

2,21	0,3	
2,25	2,1	
2,26	3,4	
2,26	5,0	
2,27 2,28	10,3	

Mutterboden, braun, locker, feucht

Schluff, braun, stark sandig, schwach tonig, steif, feucht

Ton, graubraun, schluffig, schwach sandig, schwach organisch, halbfest, schwach feucht

Ton, grau, schluffig, schwach sandig, halbfest, schwach feucht

Fels, braun, hart

a

b

Maßstab: 1 : 100

gezeichnet am: 4.7.73 / Sk

DR.-ING. KURT WASCHKE NACHF.
INGENIEURBÜRO

Versuchsanstalt für Erd- und Grundbau
Günzburg Frankfurt Stuttgart

A-Nr.: 73018

Anlage:

Bauvorhaben: BAB Weinsberg - Nürnberg,
Streckenabschnitt Westernach -
Wolpertshausen

Zeichnerische Darstellung der Bohrergebnisse nach DIN 4023

B 15

0,0 - 434,59 m ü.b.NN/Vergl. Höhe

Erklärung:

Spalte a: Bodenklasse nach DIN 18300 Ziff. 2

Spalte b: Tiefe in m unter Ansatzpunkt (0,0)



ungestörte Bodenprobe



gestörte Bodenprobe

2.21	0,2	
2.25	1,6	
2.27	3,9	
2.27	7,0	
2.28	8,3	
2.28	11,0	

Mutterboden, braun, locker, feucht

Schluff, braun, sandig, steif, feucht

Fels, hellbraun, fest

Fels, dunkelgrau, fest

Fels, hellbraun, hart

Fels, grau, hart

a

b

Maßstab: 1:100

gezeichnet am: 4.7.73 / Sk

DR.-ING. KURT WASCHEK NACHF.
INGENIEURBÜRO

Versuchsanstalt für Erd- und Grundbau
Günzburg Frankfurt Stuttgart

A-Nr.: 73018

Anlage:

Bauvorhaben: BAB Weinsberg - Nürnberg,
Streckenabschnitt Westernach -
Wolpertshausen

Zeichnerische Darstellung der Bohrergebnisse nach DIN 4023

B 16

0,0 - 422,73 m ü.b.NN/Vergl.-Höhe

2,21	0,3	
2,25	2,5	
2,26 2,27	3,7	
2,28	5,9	
2,28	7,5	
2,28	10,0	

Erklärung:

Spalte a: Bodenklasse nach DIN 18300 Ziff. 2

Spalte b: Tiefe in m unter Ansatzpunkt (0,0)



ungestörte Bodenprobe



gestörte Bodenprobe

Mutterboden, braun, locker, feucht

Schluff, braun, grau, sandig, Tonzwischenlagen,
steif, feucht

Ton, braun, plattig, (felsartig), fest, schwach
feucht

Fels, dunkelgrau, hart

Fels, braun, hart

Fels, hellgrau, hart

a

b

Maßstab: 1: 100

gezeichnet am: 4.7.73 / Sk

DR.-ING. KURT WASCHEK NACHF.
INGENIEURBÜRO

Versuchsanstalt für Erd- und Grundbau
Günzburg Frankfurt Stuttgart

A-Nr.: 73018

Anlage:

Bauvorhaben: BAB Weinsberg - Nürnberg,
Streckenabschnitt Westernach -
Wolpertshausen

Zeichnerische Darstellung der Bohrergergebnisse nach DIN 4023

B 17

Erklärung:

Spalte a: Bodenklasse nach DIN 18300 Ziff. 2

Spalte b: Tiefe in m unter Ansatzpunkt (0,0)



ungestörte Bodenprobe

gestörte Bodenprobe

0,0 - 423,63 m üb.NN/Vergl.-Höhe

2.21	0,2	
2.25	1,0	
2.25	1,9	
2.27	4,0	
2.28	7,0	
2.28	8,0	

Mutterboden, braun, locker, feucht

Schluff, braun, sandig, kiesig, steif, feucht

Ton, grau, schluffig, sandig, steif, feucht

Fels, dunkelgrau, plattig, fest

Fels, dunkelgrau, hart

Fels, braun, hart

a

b

Maßstab: 1:100

gezeichnet am: 4.7.73 / Sk

DR.-ING. KURT WASCHEK NACHF.
INGENIEURBÜRO

Versuchsanstalt für Erd- und Grundbau
Günzburg Frankfurt Stuttgart

A-Nr.: 73018

Anlage:

Bauvorhaben: BAB Weinsberg - Nürnberg,
Streckenabschnitt Westernach -
Wolpertshausen

Zeichnerische Darstellung der Bohrergergebnisse nach DIN 4023

B 19

0,0 - 440,41 m ü.b.NN/Vergl. Höhe

2.21	0,3	
2.25	1,7	
2.27	4,3	
2.27	6,2	
2.28	10,8	
2.28	13,8	
2.28	16,5	

Mutterboden, braun, locker, feucht

Schluff, braun, sandig, tonig, steif, feucht

Fels, hellbraun, fest

Fels-Tonstein, dunkelgrau, schwarz, plattig,
fest

Fels, grau, fest

Fels, braun, hart

Fels, grau, fest

Erklärung:

Spalte a: Bodenklasse nach DIN 18300 Ziff. 2

Spalte b: Tiefe in m unter Ansatzpunkt (0,0)



ungestörte Bodenprobe



gestörte Bodenprobe

a

b

Maßstab: 1:100

gezeichnet am: 4.7.73 / Sk

DR.-ING. KURT WASCHEK NACHF.
INGENIEURBÜRO

Versuchsanstalt für Erd- und Grundbau
Günzburg Frankfurt Stuttgart

A-Nr.: 73018

Anlage:

Bauvorhaben: BAB Weinsberg - Nürnberg,
Streckenabschnitt Westernach -
Wolpertshausen

Zeichnerische Darstellung der Bohrergergebnisse nach DIN 4023

B 20

0,0 - 440,88 m üb.NN/Vergl.-Höhe

Erklärung:

Spalte a: Bodenklasse nach DIN 18300 Ziff. 2

Spalte b: Tiefe in m unter Ansatzpunkt (0,0)



ungestörte Bodenprobe



gestörte Bodenprobe

2,21	0,3	
2,25	1,0	
2,27	2,4	
2,28	4,7	
2,27	6,7	
2,28	7,6	
2,28	9,6	

Mutterboden, braun, locker, feucht
Schluff, braun, sandig, tonig, steif, feucht

Fels, hellbraun,

Fels, hellbraun, hart

Fels, dunkelgrau, schwarz, fest

Fels, hellbraun, hart

Fels, grau, hart

a

b

Maßstab: 1:100

gezeichnet am: 4.7.73 / Sk